

Stadt Altstätten
Oberstufe Altstätten
Primarschule Altstätten

Jahresbericht

Bürgerversammlungen

Oberstufe Altstätten
Mittwoch, 13. Mai 2020,
19.30 Uhr

Primarschule Altstätten
Mittwoch, 13. Mai 2020,
im Anschluss an die Bürger-
versammlung der Oberstufe

Stadt
Mittwoch, 13. Mai 2020,
20.15 Uhr

«Sonnensaal», Altstätten

2019



Fotos

Europäisches Kultur- und Brauchtumstreffen – ein Jahrhundertereignis mit 33 Gruppen aus 13 Nationen in Altstätten. Die Bilder zeigen ein einmaliges und unvergessliches Ereignis in unserem schönen Städtli.



Stadtverwaltung
Rathausplatz 2
9450 Altstätten
Telefon 071 757 77 11
E-Mail info@altstaetten.ch
Internet www.altstaetten.ch



Schulsekretariat
Bahnhofstrasse 5
9450 Altstätten
Telefon 071 757 93 00
Telefax 071 757 93 01
E-Mail sekretariat@schalt.ch
Internet www.schalt.ch

Freundliche Einladung

Bürgerversammlung der Stadt Altstätten

Ort: Sonnensaal Altstätten

Datum: Mittwoch, 13. Mai 2020, 20.15 Uhr

Traktanden

1. Jahresrechnung 2019

Anträge Stadtrat:

1. Es seien die Jahresrechnungen 2019 der Stadt Altstätten, der Technischen Betriebe Altstätten und des Haus Sonnengarten zu genehmigen.
2. Der Rechnungsüberschuss der Stadt Altstätten von CHF 3 217 176.85 sei wie folgt zu verwenden:
 - Einlage ins Eigenkapital (Reserve für zukünftige Aufwandüberschüsse) CHF 3 217 176.85

Anträge Geschäftsprüfungskommission:

1. Es seien die Jahresrechnungen 2019 der Stadt Altstätten, der Technischen Betriebe Altstätten und des Haus Sonnengarten unter der Berücksichtigung der genannten Feststellungen zu genehmigen.
2. Der Rechnungsüberschuss der Stadt Altstätten von CHF 3 217 176.85 sei wie folgt zu verwenden:
 - Einlage ins Eigenkapital (Reserve für zukünftige Aufwandüberschüsse) CHF 3 217 176.85

2. Allgemeine Umfrage

Coronavirus

Der Bundesrat verschärfte am 16. März bestehende Massnahmen bis am 19. April. Öffentliche und private Veranstaltungen mit mehr als fünf Personen wurden verboten. Damit möchte er die Verbreitung des Coronavirus eindämmen. Werden diese Massnahmen verlängert, wird der Stadtrat einen Verzicht der Bürgerversammlung und die Anordnung einer Urnenabstimmung prüfen.

Im Anschluss an die Bürgerversammlung wird der Anerkennungspreis der Stadt Altstätten verliehen. Die Bevölkerung ist zur Preisverleihung und zum anschliessenden Apéro herzlich eingeladen.



Anmerkungen

Die Rechnungen sind nur auszugsweise enthalten. Der Jahresbericht 2019 sowie die Detailunterlagen wie Rechnungen, Berichte, Ergänzungen zur Bestandesrechnung, nämlich Verzeichnis über Grundstücke und Wertschriften, Rechnungen von selbstständigen öffentlich-rechtlichen Unternehmen und von Zweckverbänden sowie Bauabrechnungen liegen ab dem Tag der Bekanntmachung bis zur Bürgerversammlung bei der Stadtverwaltung auf.

Öffentliche Auflage

Die vollständigen, ausführlichen Unterlagen und die detaillierten Zahlen liegen ab dem Tag der Bekanntgabe bis zur Bürgerversammlung bei der Stadtkanzlei auf (Rathausplatz 2, Altstätten, 4. Obergeschoss).

Versand Jahresbericht und Bestellung

Der Jahresbericht wird den Abonnenten per Post zugestellt und kann zudem beim Einwohneramt (Erdgeschoss) oder bei der Stadtkanzlei (4. Obergeschoss) persönlich oder telefonisch bezogen werden (Telefon 071 757 77 04). Ebenfalls ist der Bericht auf der Website www.altstaetten.ch aufgeschaltet (Suchbegriff: Jahresbericht) und kann über die E-Mail-Adresse info@altstaetten.ch bestellt werden.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung). Zuhörern und Personen ohne Stimmausweis wird ein separater Platz zugewiesen.

Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten einen adressierten Stimmausweis durch die Post zugestellt. Fehlende Ausweise können bis Mittwoch, 13. Mai 2020, 17.00 Uhr, bei der Stimmregisterführerin (Einwohneramt der Stadt Altstätten, Rathausplatz 2, Altstätten) verlangt werden.

Verfahren Bürgerversammlung

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz).

Protokoll Bürgerversammlung

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 28. Mai bis 10. Juni 2020 bei der Stadtkanzlei (Rathausplatz 2, Altstätten, 4. Obergeschoss) öffentlich aufgelegt. Innerhalb der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte und jeder Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Anerkennungspreis der Stadt Altstätten

Mit dem Anerkennungspreis ehrt die Stadt Einzelpersonen, Gruppierungen oder Institutionen für ihre Verdienste. Die Preisverleihung erfolgt nach der Bürgerversammlung. Die Stadt richtet den Anerkennungspreis seit 2006 aus. Er ist mit maximal 3 000 Franken dotiert. Die Preisträger werden durch die vom Stadtrat ernannte Kommission bestimmt.

Der Preis bezweckt, Personen oder Institutionen zur Fortführung ihrer Tätigkeit aufzumuntern und ihre uneigennütigen Leistungen für die Gemeinschaft von Altstätten zu würdigen. Als Kriterien für die Preisverleihung gelten: persönliche Uneigennützigkeit der Tätigkeit, Mass der Leistung zugunsten der Öffentlichkeit und Freiwilligkeit.

Die bisherigen Preisträger waren:

- 2006 Betreuungsteam des Pflegeheims Altstätten für die regelmässige Betreuung und den Besuch der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner
- 2007 Hubert Frei für seinen jahrelangen Einsatz zugunsten der Junioren des FC Altstätten
- 2008 Erika Ritz für ihren selbstlosen Einsatz zugunsten der Seniorinnen und Senioren von Altstätten
- 2009 Musikschule Oberrheintal und Stadtmusik Altstätten für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes Chunrat – Haus der Musik
- 2010 Erika und Ueli Bietenhader für ihr ausserordentliches Engagement in der Förderung der klassischen Musik im Altstätter Konzertzyklus
- 2011 Fahrerinnen und Fahrer Tixi-Rheintal für ihr uneigennütziges Engagement zugunsten betagter und behinderter Menschen
- 2012 Initianten und heutiges Organisationskomitee «Staablume Altstätten» für die Gründung und Weiterführung der Altstätter Kulturwoche Staablume
- 2013 Vreni Fessler für ihr ausserordentliches Engagement im Vereinsleben und sozialen Bereich
- 2014 Team der Ludothek Altstätten für die Förderung des Spiels für Kind, Familie und Gemeinschaft
- 2015 Ferdi Segmüller und Organisationskomitee Fasnacht Altstätten für den langjährigen Einsatz für die Altstätter Fasnacht in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
- 2016 Beatrice und Alois Untersander für ihr grossherziges Engagement im Vereinsleben und bei diversen Anlässen
- 2017 Dora Warth und Astrid Hagger für das uneigennützigste, jahrzehntelange Engagement in der Brockenstube für wohltätige Zwecke
- 2018 Albi Koller für das uneigennützigste, jahrzehntelange Engagement in den Bereichen Sport, Bildung, Kultur und für wohltätige Zwecke
- 2019 Christoph Dürr und Michele Bellino für ihren jahrzehntelangen Einsatz zugunsten des Sportlernachwuchses im Leichtathletik-Team des KTV Altstätten

Die Kommission Anerkennungspreis besteht aus Regula Küng (Präsidentin), Stadtrat Toni Loher, Stadtrat Daniel Schelling, Linda Zünd, Gianni Looser sowie der Stadtschreiberin Beatrice Zeller. Im Anschluss an die Bürgerversammlung erfolgt die Verleihung des Preises für das Jahr 2020.



1 Einladung zur Bürgerversammlung
2 Anmerkungen zur Bürgerversammlung
3 Anerkennungspreis der Stadt Altstätten

UMFELD	STRATEGIE	RÜCKBLICK	ERGEBNISSE	FINANZEN
<p>6 Vorwort des Stadtpräsidenten</p> <p>8 Stadtrat und Kommissionen</p>	<p>11 Projekte</p> <p>14 Organigramm</p>	<p>15 Berichte aus dem Stadtrat</p> <p>28 Berichte aus den Bereichen</p> <p>35 Feuerwehr</p>	<p>45 Finanzbericht</p> <p>78 Finanzbericht Technische Betriebe Altstätten</p>	<p>53 Finanzen Stadt Altstätten</p> <p>79 Finanzen Technischen Betriebe</p> <p>87 Finanzen Haus Sonnengarten</p>
		<p>36 Regionale Institutionen</p> <p>41 Altstätten in Zahlen</p>		<p>90 Anträge Stadtrat</p> <p>91 Anträge GPK</p>
<p>93 Einladung zur Bürgerversammlung Oberstufe</p> <p>94 Vorwort des Schulratspräsidenten</p>	<p>101 Legislaturplanung</p> <p>102 Schulrat Oberstufe</p>	<p>103 Berichte aus dem Schulrat</p> <p>104 Pädagogischer Bericht Schulleitungen</p> <p>105 Bericht der Baukommission</p>		<p>107 Finanzen Oberstufe Altstätten</p> <p>118 Bericht und Anträge GPK</p>
<p>119 Einladung zur Bürgerversammlung Primarschule</p>	<p>126 Schulrat Primarschule</p>	<p>127 Berichte aus dem Schulrat</p> <p>128 Pädagogischer Bericht Schulleitungen</p> <p>130 Bericht der Baukommission</p>		<p>131 Finanzen Primarschule Altstätten</p> <p>143 Bericht und Anträge GPK</p>
<p>125 Ferienplan</p>				

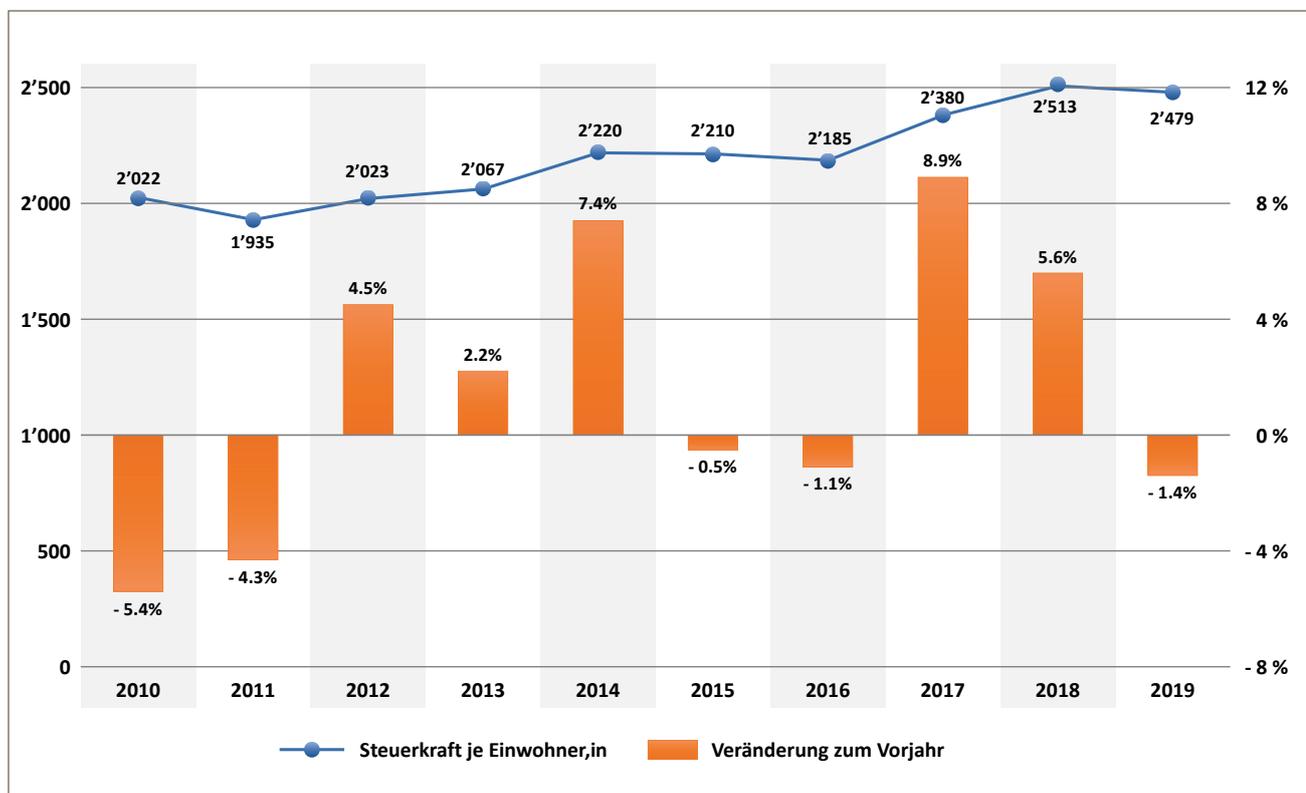


Stadtpräsident:
Ruedi Mattle

deutlich höheren Einnahmen bei den Gemeindesteuern sowie die höhere Gewinnablieferung des Elektrizitätswerks und Minderausgaben im Bereich der Gemeindestrassen, bei den Schulen sowie diversen weiteren Abteilungen. So erfreulich die über dem Budget – und trotz tieferem Steuerfuss praktisch auf dem Vorjahresniveau – liegenden Einnahmen aus Gemeindesteuern sind, so muss insgesamt trotzdem eine rückläufige Steuerkraft je Einwohner*in verzeichnet werden. Wie untenstehende Abbildung zeigt, gab es in den vergangenen Jahren wiederholt eine abnehmende Steuerkraft je Einwohner*in, welche jeweils in den Folgejahren wieder wettgemacht werden konnte. Massgeblich zur verringerten Steuerkraft haben im vergangenen Jahr tiefere Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen sowie tiefere Quellensteuern beigetragen. Alleine diese beiden Positionen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mio. Franken reduziert. Die sinkende Steuerkraft ist noch kein Alarmzeichen. Trotzdem

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger

Erneut konnte das Jahr mit einem deutlichen Ertragsüberschuss abgeschlossen werden. Hauptgrund für die Besserstellung gegenüber dem Budget sind einerseits die



Steuerkraft und Veränderung 2010 – 2019



ist es weiterhin eine wichtige Aufgabe des Stadtrates, die Steuereinnahmen zu beobachten und deren Entwicklung nach Möglichkeit zu antizipieren und bedarfsgerecht mögliche Massnahmen vorzubereiten.

Seit der Stadtrat die Entschuldungsstrategie verfolgt, legt er ein besonderes Augenmerk auf die Selbstfinanzierung der getätigten Investitionen. In den vergangenen fünf Jahren konnten die Nettoinvestitionen von insgesamt 25,4 Mio. Franken im Allgemeinen Haushalt zu 154,3 Prozent selber finanziert werden (bzw. inkl. Spezialfinanzierungen zu 149,4 Prozent). Entsprechend hat sich die Pro-Kopf-Verschuldung von CHF 1 174 im Jahr 2015 zu einem Pro-Kopf-Guthaben von CHF 279 entwickelt (bzw. inkl. Spezialfinanzierungen von einer Pro-Kopf-Verschuldung von CHF 65 zu einem Pro-Kopf-Guthaben von CHF 1 464).

Das vergangene Jahr hingegen nur in Zahlen zu fassen würde unserer Stadt nicht gerecht. Das Jahr wurde mit dem einmaligen Europäischen Brauchtums- und Kulturtreffen und der Jubiläumsfasnacht so richtig lanciert. Die beiden von den Röllelibutzen organisierten Anlässe zeigten Altstätten im besten Licht und strahlten weit über die Landesgrenzen hinaus. Aber auch die Staablueme, die Rhema, das Thaifestival, die Filmpremiere von «Männerreigen», die Adventsnacht, das Openair-Kino und unzählige weitere Anlässe haben viel Publikum aus nah und fern nach Altstätten gelockt und diesem die Schönheiten Altstätzens gezeigt. Zudem bereichern seit vergangenem Jahr drei spannende Rundgänge das Angebot unserer Stadt. Der Detektiv-Trail zieht vor allem Familien an, der Kunstgartenweg zeigt viele Kunstobjekte im öffentlichen Raum und der Themenweg «Historische Gebäude und Kulturen» führt anschaulich durch Altstätzens spannende Geschichte. An dieser Stelle möchte ich im Namen des Stadtrates allen Beteiligten herzlich für das grosse Engagement danken, sei es beim Organisieren und Durchführen eines Anlasses oder bei der Realisation eines Rundganges.

Altstätten lebt von und mit seinen Einwohnerinnen und Einwohnern, von denen sich viele auf ganz unterschiedliche Art für die Gemeinschaft und damit für die Stadt Altstätten engagieren. Das macht Altstätten zwar nicht einzigartig, aber doch zu einem sehr lebenswerten Wohnort. Dafür möchte ich Ihnen im Namen des Stadtrates danken, dafür und für das entgegengebrachte Vertrauen, welches uns in unserer Arbeit immer wieder bestärkt.

Ihr Stadtpräsident, Ruedi Mattle



Im Jahr 2019 hat der Stadtrat an 26 Sitzungen 397 Traktanden behandelt.

Stadtrat



Ruedi Mattle
Parteilos
Stadtpräsident

Präsidien Kommissionen

Bau- und Liegenschaftenkommission; Betriebskommission Haus Sonnengarten; Einbürgerungsrat; Gantkommission; Werkkommission

Mitglied Kommissionen

Umlegungskommission Donner-Biser-Blatten

Präsidien Arbeitsgruppen

Überarbeitung Schutzverordnung

Mitglied Arbeitsgruppen

–

Präsidien Verwaltungsrat

Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal



Reto Walser
FDP
1. Vizepräsident

Präsidien Kommissionen

Umwelt- und Energiekommission, Deponiekommission

Mitglied Kommissionen

Bau- und Liegenschaftenkommission; Integrationskommission; Werkkommission

Präsidien Arbeitsgruppen

–

Mitglied Arbeitsgruppen

–



Andreas Broger
CVP
2. Vizepräsident

Präsidien Kommissionen

Feuerschutzkommission Altstätten-Eichberg; Sicherheitskommission

Mitglied Kommissionen

Bachkommission; Bau- und Liegenschaftenkommission

Präsidien Arbeitsgruppen

–

Mitglied Arbeitsgruppen

–



Ruedi Dörig
a plus
Stadtrat

Präsidi Kommissionen

Kommission Innere Sicherheit, Ruhe und Ordnung;
Kommission Kinder und Jugend; Sportkommission

Mitglied Kommissionen

Betriebskommission Haus Sonnengarten;
Kulturkommission

Präsidi Arbeitsgruppen

Vorprojekt Familienzentrum

Mitglied Arbeitsgruppen

–



Daniel Schelling
Parteilos
Stadtrat

Präsidi Kommissionen

Friedhofkommission; Ortsbildkommission

Mitglied Kommissionen

Kommission Anerkennungspreis; Betriebskommission
Haus Sonnengarten; Einbürgerungsrat; Kommission
Kinder und Jugend

Präsidi Arbeitsgruppen

–

Mitglied Arbeitsgruppen

Überarbeitung Schutzverordnung, Vorprojekt Familien-
zentrum



Toni Loher
FDP
Stadtrat

Präsidi Kommissionen

Kulturkommission; Integrationskommission

Mitglied Kommissionen

Kommission Anerkennungspreis; Gantkommission;
Ortsbildkommission; Sportkommission; Umwelt- und
Energiekommission

Präsidi Arbeitsgruppen

–

Mitglied Arbeitsgruppen

Überarbeitung Schutzverordnung,
Vorprojekt Familienzentrum



Hans Städler
SVP
Stadtrat

Präsidi Kommissionen

Bachkommission; Marktkommission

Mitglied Kommissionen

Einbürgerungsrat; Feuerschutzkommission Altstätten-
Eichberg; Sicherheitskommission; Werkkommission

Präsidi Arbeitsgruppen

–

Mitglied Arbeitsgruppen

–



Die Mitglieder des Stadtrates der Amtsdauer 2017 bis 2020

Von links nach rechts:

Ruedi Dörig,
Reto Walser,
Daniel Schelling,
Andreas Broger,
Ruedi Mattle,
Hans Städler,
Toni Loher



Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus fünf von der Bürgerschaft gewählten Mitgliedern.

Geschäftsprüfungskommission

Von links nach rechts:

Christoph Schumacher,
Adrian Huggenberger (Präsident),
Christoph Hanselmann,
Manuel Breu,
Alex Schnyder

Projekte

Bachprojekte

Tobelbach, Holz- und Geschieberückhalt, Gerinneausbau, Realisierung und Fertigstellung

Die Arbeiten für den Gerinneausbau im Abschnitt Kesselbach bis Waldpark und für den neuen Geschieberückhalt im Waldpark konnten bis Ende 2019 weitgehend abgeschlossen werden. Die Böschungen wurden wo möglich naturnah bepflanzt und aufgewertet. Mit diesem Ausbau kann der Tobelbach ein 100-jähriges Hochwasserereignis ableiten. Die Abrechnung und kleinere Fertigstellungsarbeiten sowie die Bepflanzung sind noch ausstehend.

Lienzer Bach, vorgezogene Massnahmen

Weil die Ausarbeitung des Hochwasserschutzprojektes bis zur Realisierung einige Zeit beanspruchen wird, wurde der Bürgerschaft am 29. November 2018 mit dem Budget 2019 ein Investitionskredit für vorgezogene Massnahmen unterbreitet. Diese beinhalten zwei Murgangschutznetze im Gebiet Roti Platte auf circa 980 Meter über Meer, welche im Verlaufe des Sommers verankert und rechtzeitig vor dem Wintereinbruch montiert werden konnten.

Lienzer Bach, Ausbau, Erarbeitung Ausbauprojekt

Die Ingenieurarbeiten für die Projektierung der Hochwasserschutzmassnahmen wurden im Einladungsverfahren ausgeschrieben und Ende 2019 dem Ingenieurunternehmen Bänziger Partner AG, Altstätten, vergeben. Die Projektausarbeitung erfolgt im kommenden Jahr zusammen mit dem Tiefbauamt und dem Amt für Wasser und Energie des Kantons St. Gallen, Abteilung Wasserbau.

Brendenbach / Stadtbach

Im Sommer 2014 führten intensive Niederschläge zu einem Hochwasser in der Stadt Altstätten. Während des Regenereignisses wurde vom Brendenbach sehr viel Geschiebe und Holz transportiert. Dies konnte vom Kiesfang Obermüli nicht mehr alles zurückgehalten werden, was zu Verklausungen bei Brücken und Stegen führte. Überschwemmungen von Teilen der Stadt Altstätten waren die Folge.

Brendenbach-Oberlauf / Sperrrensanierungen

Nach dem Hochwasserereignis 2014 beschloss der Stadtrat gemeinsam mit Vertretern des Tiefbauamtes des Kantons St. Gallen, Abteilung Gewässer, Sektion Wasserbau, dass die Schadenbehebungen und Massnahmen in Teilprojekte unterteilt und realisiert werden sollten. Zur Verbesserung der Hochwassersicherheit wurde entschieden, die Sperrren im Bereich Brendenbach-Oberlauf zu sanieren. Die Ausführung der Arbeiten fand von November 2018 bis September 2019 statt.

Urnenabstimmung Ausbau Brendenbach-Unterlauf, Frauenhofplatz bis Kiesfang Obermüli

Am 9. Februar 2020 genehmigten die Einwohnenden den Kredit von CHF 3 135 000 für die Realisierung des Hochwasserschutzprojektes Brendenbach-Unterlauf. Der Brendenbach-Unterlauf erstreckt sich vom Frauenhofplatz bis zum Kiesfang Obermüli. In diesem Bereich sind verschiedene Massnahmen wie ein Gerinneausbau, Neubau von Brücken sowie punktuelle Ertüchtigungen geplant. Das Ausführungsprojekt wird voraussichtlich bis Anfang 2021 erstellt. Danach werden die Baumeisterarbeiten ausgeschrieben und vergeben. Der Baubeginn ist im Sommer 2021 vorgesehen, der Ausbau dauert rund ein Jahr. Das zurzeit noch hängige Einspracheverfahren kann beim Terminplan allerdings noch zu Verzögerungen führen.

Brendenbach, Projektierung zusätzlicher Geschieberückhalt

Das Vorprojekt für den zusätzlichen Geschieberückhalt wurde ausgearbeitet und den kantonalen Stellen zur Vernehmlassung zugestellt. Die Überarbeitung auf Basis der Stellungnahmen ist noch in Arbeit.

Auflage Hochwasserschutzprojekt Stadtbach, Kiessammler Guter Hirte bis Frauenhofplatz

Für das Hochwasserschutzprojekt Stadtbach, vom Kiessammler Guter Hirte bis Frauenhofplatz, erfolgte 2018 die Vorprüfung durch den Kanton. Basierend auf der kantonalen Beurteilung wurden die umfangreichen Rückmeldungen analysiert und zusätzliche Planungsaufträge erteilt. In der zweiten Jahreshälfte 2019 wurde mit dem Hauptbericht der Umweltverträglichkeitsprüfung gestartet, die Landschaftsarchitektur weiter ausgearbeitet und zusätzli-



che Abklärungen hinsichtlich Grundwasser und Geotechnik vorgenommen. Beim Durchlass Frauenhofplatz wurde in Absprache mit dem kantonalen Tiefbauamt gegenüber dem Vorprojekt eine massgebende Projektänderung vorgenommen; der bestehende Durchlass soll nicht saniert, sondern neu erstellt werden. Dazu musste der Durchlass im Rahmen eines Vorprojektes zuhanden des kantonalen Tiefbauamtes unter anderem hydraulisch dimensioniert werden. Die weitere Ausarbeitung des Durchlasses erfolgt durch das Tiefbauamt, da es sich um eine Kantonsstrasse handelt. Im ersten Halbjahr 2020 wird das Auflageprojekt für den Stadtbach erstellt und anschliessend bei Kanton und Bund zur Vernehmlassung eingereicht.

Spital Altstätten

Im vergangenen Frühjahr lancierte der Stadtrat eine Petition für eine sinnvolle Spital- und Notfallversorgung im Rheintal. Viele Personen unterstützten den Stadtrat beim Sammeln von Unterschriften, unter anderem auch an der Rhema, sodass schliesslich nahezu 7 000 Unterschriften beim Kanton eingereicht werden konnten. In dieser Zeit erstellte der Lenkungsausschuss zur Weiterentwicklung der Strategie der St. Galler Spitalverbunde sein Detailkonzept, welches sich weitgehend am Grobkonzept des Verwaltungsrates orientiert. Darauf basierend, erarbeitete die Regierung eine Vernehmlassungsvorlage. Darin schlägt sie die sogenannte «4plus5»-Strategie vor, welche am Standort Altstätten die Schliessung des Spitals vorsieht. Als Alternative soll ein Gesundheits- und Notfallzentrum (GNZ) eröffnet werden. Diese GNZ bieten gemäss Vorschlag der Regierung einen 7x24-Stunden-Betrieb und einige wenige stationäre Betten. Ein GNZ entspricht in seiner Ausstattung weitgehend einer herkömmlichen Arztpraxis, welche jedoch aufgrund der durchgängigen Öffnungszeiten kaum wirtschaftlich betrieben werden kann. Der Stadtrat sieht deshalb darin weder eine nachhaltige, noch eine bedürfnisorientierte Lösung. Er fordert weiterhin ein sinnvolles und nachhaltiges stationäres Spitalangebot für die Region Rheintal, welches insbesondere im Bereich der Akutgeriatrie wohnortnahe und integrierte Leistungen bietet. Dieses Konzept hat die Spitalkonferenz der St. Galler Gemeinden

unter dem Titel der MedPlus-Spitäler aufgenommen. Im Rahmen der Spitalkonferenz wurden ergänzend zu den regionalen Aktivitäten des Stadtrates gemeinsame Massnahmen ergriffen.

Masterplan FREI | RAUM, Teil Ostumfahrung

Die Stadt Altstätten erarbeitet zusammen mit dem Tiefbauamt des Kantons St. Gallen im Rahmen des Masterplans FREI | RAUM ein stimmiges Gesamtprojekt für die Ostumfahrung. Dieses dient als Grundlage für die Anmeldung ins Agglomerationsprogramm der 4. Generation und zur Einreichung für das nächste kantonale Strassenprogramm.

Durch die geplante Ostumfahrung und die damit verbundene Entlastung des Ortszentrums und der Wohngebiete von Altstätten soll das Verkehrsaufkommen im Stadtzentrum stark reduziert werden. Dies stellt nicht nur eine verkehrstechnische Veränderung dar, es bietet auch gleich die Chance für eine grossräumige Veränderung und Aufwertung der Stadt Altstätten und ihres Freiraumes.

Die Grundlagen für den Masterplan werden durch die Fachplaner erarbeitet. In Begleitung einer Steuergruppe und eines Gremiums, bestehend aus Vertretern der Stadt, kantonalen Ämtern und weiteren Fachleuten, werden die Studien aufeinander abgestimmt und konkretisiert. In einem dreistufigen Workshopverfahren werden die Ergebnisse zusammengefasst und in einem Gesamtbericht dargestellt.

Das Zusammenarbeiten der unterschiedlichen Fachplaner ist von besonderer Wichtigkeit. Es ist ausschlaggebend für das Gelingen, das Projekt als gesamträumliches Stadtentwicklungskonzept zu konzipieren (Masterplan). Die Entwicklung der Verkehrsstruktur und der Freiraumgestaltung ist ein wichtiger Teil für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Gaiserbähnli (Appenzeller Bahnen)

Die Kantone St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden überprüfen alternative Betriebsformen für die drei Strecken der Appenzeller Bahnen zwischen Altstätten und Gais, Rorschach und Heiden sowie Rheineck und Walzenhau-

sen. Für das Gaiserbähnli wird insbesondere der Ersatz durch einen Busbetrieb evaluiert. Die Passagierzahlen auf der Bahnstrecke sind insgesamt tief und tendenziell rückläufig. Der Stadtrat ist im Rahmen einer Begleitgruppe in den Prozess eingebunden und hat seine Ansprüche und Erwartungen entsprechend eingebracht. Das Gaiserbähnli stellt einerseits eine wichtige Verbindung ins Appenzellerland sicher und wirkt andererseits identitätsstiftend und tourismusfördernd. Neben der Forderung zum Erhalt der Bahnstrecke sind deshalb auch Massnahmen zur Erhöhung der Auslastung zu definieren. Die Kantonsregierungen werden voraussichtlich im Verlauf des ersten Halbjahres 2020 über das weitere Vorgehen informieren.

Strategie: Rückblick

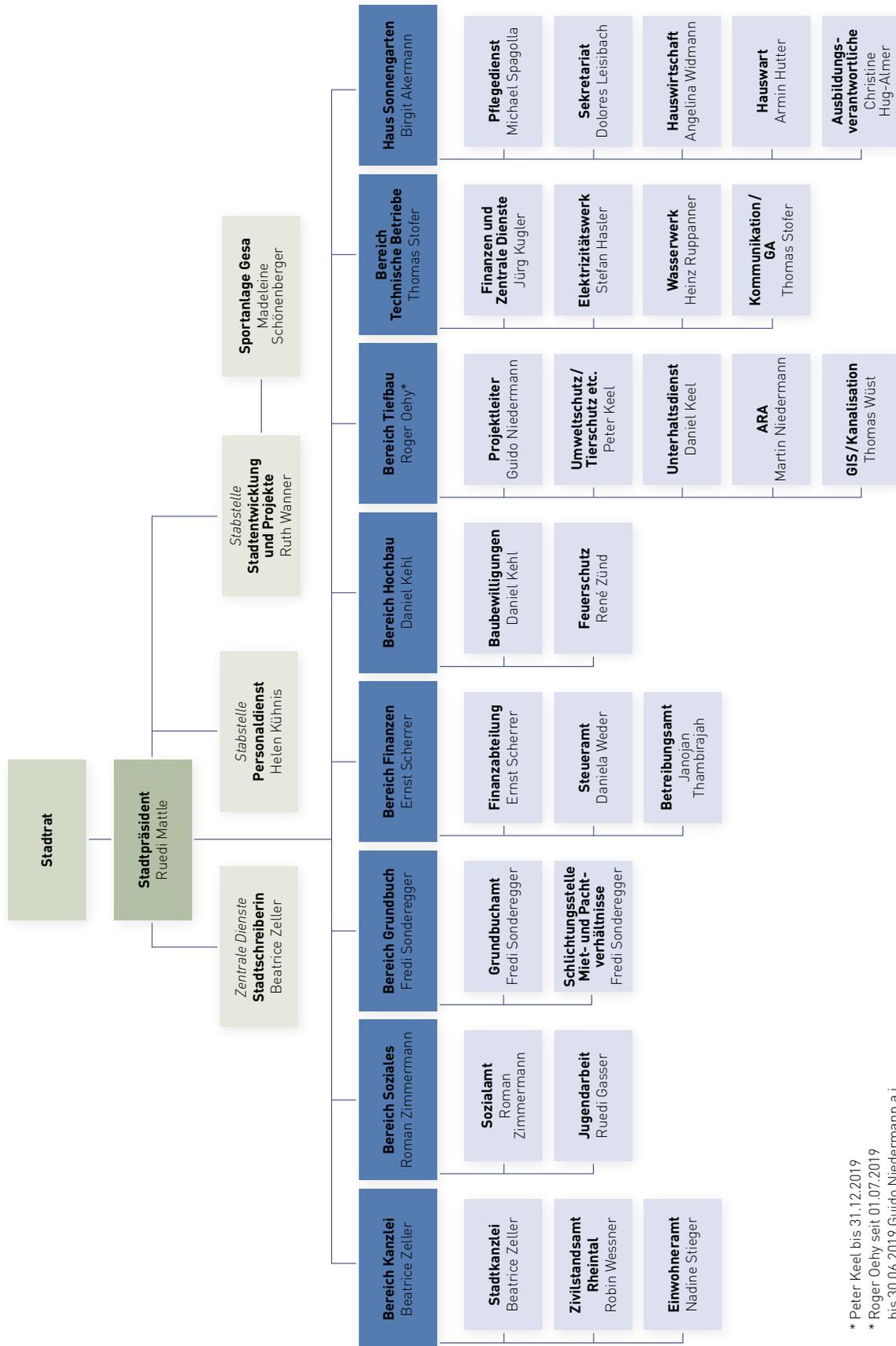
Der Stadtrat hat zu Beginn der laufenden Legislatur die Ziele aus der Vision 2025 abgeleitet und festgelegt. Die Zielerreichung wird regelmässig überprüft und Massnahmen bei Bedarf angepasst. Das **Steuerfussziel** von 135 Prozent wurde in der Zwischenzeit mit einem Steuerfuss von 122 Prozent deutlich unterschritten. Das Eigenkapital beträgt per Ende 2019 22,8 Mio. Franken und der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad der vergangenen fünf Jahre 154,3 Prozent (bzw. 149,4 Prozent inkl. Spezialfinanzierungen). Zu den **Arbeitsplätzen** liegen zurzeit keine aktuellen Werte der Fachstelle für Statistik des Kantons St. Gallen vor. Es zeigt sich allerdings, dass die Zahl der Arbeitsplätze in Altstätten in den Jahren 2012 bis 2017 um knapp zwei Prozent abgenommen hat, dies entgegen der regionalen und der gesamtschweizerischen Entwicklung. Es bleibt auch deshalb ein wichtiges Ziel des Stadtrates, gute Rahmenbedingungen für bestehende wie auch neu ansiedelnde Betriebe zu schaffen und so den regional wichtigen Wirtschaftsstandort Altstätten zu stärken. Die **Überarbeitung des Zonenplans, des Baureglements und der Schutzverordnung** ist weitgehend abgeschlossen; allerdings fordert der Kanton neuerdings auch die Überarbeitung des Richtplanes. Da diese Arbeiten nun noch nachgeholt werden müssen, verzögert sich die Diskussion und Auflage der vorgeannten Nutzungspläne leicht. Wir gehen davon aus, dass die Auflagen im zweiten Halbjahr 2020 durchgeführt werden können. Im Bereich der **Mobilität** wurde die Erarbei-



tung des Velokonzepts gestartet. Die Ergebnisse des Konzepts liegen im Frühjahr 2020 vor und werden einerseits in die Investitionsplanung der Stadt Altstätten und andererseits ins Rheintaler Agglomerationsprogramm einfließen. Damit auch die Ostumfahrung ins Agglomerationsprogramm aufgenommen werden kann, wurde der Masterplan FREI | RAUM lanciert. Gemeinsam mit den kantonalen Stellen und dem Agglomerationsprogramm Rheintal soll dabei die geplante Ostumfahrung optimiert werden, sodass die Chancen einer Mitfinanzierung durch den Bund (Agglomerationsprogramm) und Kanton (Strassenbauprogramm) möglichst gross sind. Im Mai organisierte die Umwelt- und Energiekommission einen öffentlichen Informationstag zur Elektromobilität auf dem Rathausplatz. Die Folgen des **Strukturwandels**, insbesondere im stationären Detailhandel, sind leider auch in Altstätten zu sehen. Im Rahmen des regelmässigen Austauschs der Delegierten des Stadtrates mit den Verantwortlichen der IGEA wie auch der GIVA werden auch die Themen des Strukturwandels erörtert. Das veränderte Freizeitverhalten wie auch der zunehmende Internethandel stellen verschiedene Geschäfte in Altstätten vor grosse Herausforderungen. Dem Stadtrat ist es ein Anliegen, zusammen mit den entsprechenden Interessengruppen und Verbänden geeignete Massnahmen zu definieren und umzusetzen. Verschiedene grosse Veranstaltungen wie auch die neuen Rundgänge – auf beides wurde im Vorwort des Jahresberichts eingegangen – haben vergangenes Jahr Altstätten im besten Licht gezeigt und das **positive Image** gestärkt.



Organigramm Stadt Altstätten



* Peter Keel bis 31.12.2019
 * Roger Oehy seit 01.07.2019
 bis 30.06.2019 Guido Niedermann a.i.

Berichte aus dem Stadtrat

Die Tätigkeitsschwerpunkte 2019 wurden wie folgt umgesetzt:

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

- **Durchführung kommunaler Urnenabstimmungen**
Im Berichtsjahr wurde keine kommunale Urnenabstimmung durchgeführt.
- **Geschäftsverwaltungssoftware für weitere Anwender ausrollen**
Das Einwohneramt arbeitet seit Dezember 2019 mit dem elektronischen Dossier. Dafür werden alle bisherigen Akten eingescannt und die neuen direkt in die Software eingefügt.
- **E-Government, Erweiterung der Funktionalitäten**
Der Auftrag für die Aufrüstung der Website der Stadt Altstätten an die Anforderungen der i-CMS-7-Anwendungen wurde erteilt. Dies ermöglicht die korrekte Darstellung auf Smartphones und vereinfacht die Bedienung durch automatische Verlinkungen.

Stadtentwicklung und Projekte

- **Verfahren zur Einzoning Widen Ost**
Bevor eine Entwicklung des Gebiets Widen Ost möglich ist, erfolgen derzeit auf regionaler Ebene entsprechende Abstimmungen. Im Rahmen des Masterplans FREI | RAUM soll eine mögliche Erweiterung der Arbeitsplatzgebiete auf die Verkehrsachsen, Siedlung und Landschaft abgestimmt werden.
- **Bearbeitung des Projekts Kugelgasse**
Das Projekt Kugelgasse wurde zurückgestellt.
- **Retrofit und Erweiterung der bestehenden Weihnachtsbeleuchtung**
Die von der Rhyboot-Werkstätte erneuerte Weihnachtsbeleuchtung wurde Ende November 2019 erstmals in Betrieb genommen (Teilprojekt Retrofit). Die Inbetriebnahme der erweiterten Weihnachtsbeleuchtung an den Eingangstoren zur Altstadt erfolgt auf die kommende Adventszeit, somit kann die Konstruktion der Leuchtobjekte optimiert werden.

Umsetzung Projekt Ersatzbau Hallenbad Oberes Rheintal

Die Planung und Realisierung des Hallenbad-Neubaus läuft plangemäss. Die Eröffnung des neuen Hallenbads ist voraussichtlich am 20. Dezember 2020.

Hochbau

- **Umsetzung neues Planungs- und Baugesetz (PBG)**
Das neue Planungs- und Baugesetz (PBG) wurde per 1. Oktober 2017 vom Kanton eingeführt. Seither wird derjenige Teil des PBG angewendet, welcher ohne die zwingend notwendigen Anpassungen des Baureglements und des Zonenplanes (Rahmennutzungspläne) bereits umgesetzt werden kann.
- **Anpassung / Überarbeitung Baureglement, Zonenplan und Abwasserreglement ans neue PBG**
Das neue Baureglement, welches per 1. Oktober 2016 von der Stadt Altstätten eingeführt worden ist, wird täglich angewendet. Die zahlreichen positiven Veränderungen sind spürbar und werden sowohl von der Bauherrschaft als auch der Verwaltung geschätzt.

Der heutige Richtplan und Baureglement sowie der aktuelle Zonenplan müssen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen PBG überarbeitet und angepasst werden. Die entsprechenden Arbeiten sind bereits 2017 in Angriff genommen worden und weit fortgeschritten. Die Ausarbeitung des Baureglements erfolgt in Zusammenarbeit mit den regionalen Partnergemeinden Rüthi, Oberriet, Eichberg, Marbach und Rebstein.

Der Entwurf des neuen Baureglements und des Zonenplanes wird derzeit von den kantonalen Stellen einer Vorprüfung unterzogen. Eine Bevölkerungsinformation und die Auflagen sollen zu gegebener Zeit erfolgen.

Der Zonenplan (samt den entsprechenden Artikeln des Baureglements) konnte in Bezug auf die neuen Arbeitszonen (bisher Gewerbe-Industriezone und Industriezone) bereits abgeschlossen und eingeführt werden.



Im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Zonenplanes werden auch der Richtplan und das Abwasserreglement, welches teilweise auf den geltenden Zonen basiert, aktualisiert und angepasst. Die Arbeiten sind alle am Laufen. Die Einführung erfolgt parallel zum Zonenplan.

- **Überarbeitung Schutzverordnung und öffentliche Auflage**

Die heute rechtsgültige Schutzverordnung stammt aus dem Jahr 1996. Als Grundlage dafür wurde 1991 das Ortsbildinventar erstellt. Seither sind 24 Jahre vergangen.

An der Bürgerversammlung vom 25. November 2015 haben die Bürger der Stadt Altstätten beschlossen, die Schutzverordnung aus dem Jahr 1996 zu überarbeiten.

Ziel der Überarbeitung ist eine aktualisierte Schutzverordnung, die der heutigen Realität entspricht und die für die Einwohner Altstätten rechtliche Klarheit schafft im Umgang mit historischer Bausubstanz und den Naturobjekten wie Bäumen, Hecken etc. Die Schutzverordnung sichert den Fortbestand wichtiger kulturhistorischer Zeugen. Eine neue und aktualisierte Überarbeitung bringt sowohl Eigentümern wie auch der Verwaltung grosse Vorteile.

Der Entwurf der neuen Schutzverordnung wird derzeit von den kantonalen Stellen einer Vorprüfung unterzogen. Eine Bevölkerungsinformation und die Auflagen sollen 2020 erfolgen.

EKBT Röllelibutzen



- **Aufbau ÖREB (Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen)**

Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) ist das zuverlässige offizielle Informationssystem für die wichtigsten öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen. Die Schweiz führt diesen als eines der ersten Länder der Welt ein.

Wer in der Schweiz Land besitzt, kann dieses nicht einfach so nutzen, wie er will. Es gilt, Rahmenbedingungen einzuhalten, die aufgrund von Entscheidungen des Gesetzgebers oder der Behörden entstanden sind. Diese sogenannten öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen sind für Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer verpflichtend.

Mit dem sich im Aufbau befindenden ÖREB-Kataster werden relevante Informationen über Grundstücke leicht verfügbar. Zudem wird die Rechtssicherheit dank verbindlicher Informationen erhöht. Davon profitieren sowohl Grundstückbesitzer als auch die verschiedenen Akteure des Immobilienmarktes, Behörden und öffentliche Verwaltungen.

In der Schweiz gibt es über 150 verschiedene ÖREB. Siebzehn Themen wurden vom Bund für die erste Etappe des ÖREB-Katasters vorgegeben.

Folgende Themen werden zusätzlich in den ÖREB-Kataster des Kantons St. Gallen aufgenommen:

- kommunale Schutzverordnungen als Bestandteil der Nutzungsplanung
- kantonale und kommunale Planungszonen
- Baulinien aus Strassen- und Gewässerbauprojekten
- Gemeindestrassen- und Fuss-, Wander- und Radwegplan

Weiter wird der ÖREB-Kataster des Kantons St. Gallen auch die projektierten ÖREB umfassen. Zusätzlich zu den rechtskräftigen Eigentumsbeschränkungen kann man sich künftig ab dem Zeitpunkt der öffentlichen Auflage über den Stand und den Inhalt von laufenden Verfahren informieren.

Der Kanton St. Gallen plant, den ÖREB-Kataster in den

Jahren 2016–2021 aufzubauen.

- **Bauberatungen und Durchführung der Baubewilligungsverfahren für die eingereichten Baugesuche / Unterstützung und Beratung bei Bauprojekten**

Im Berichtsjahr sind bei der Bauverwaltung 297 Baugesuche eingegangen (Vorjahr 330). Daraus resultierten bis Ende Jahr 297 Baubewilligungen (Vorjahr 285). Aufgrund der Bauausschreibungen sind insgesamt 51 neue Einsprachen (Vorjahr 74) eingereicht worden, welche teilweise zeitintensive Verfahren mit sich brachten.

Tiefbau

- **Zonenerweiterung «Freiwillig Tempo 30»**

Im Berichtsjahr wurden auf der Elsenackerstrasse im Abschnitt Schöntalstrasse bis Rorschacherstrasse mit der neuen, wechselseitigen Anordnung der Parkfelder und der Signalisation die Verkehrsberuhigungsmassnahmen realisiert.

Auf der Feldstrasse wurde zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zur Verkehrsberuhigung «Freiwillig Tempo 30» signalisiert. Im gleichen Zuge wurde der Fussgängerübergang nahe dem Kindergarten Feld etwas verlegt und gemäss den Vorgaben für sichere Fussgängerquerungen angepasst.

Zwischen der Elsenackerstrasse und der Feldwiesenstrasse wurden auf der Tiefenackerstrasse das Verkehrsregime auf Rechtsvortritt angepasst und mit «Freiwillig Tempo 30» signalisiert. Gleichzeitig wurden die Stoppsignalisationen bei der Kreuzung Elsenackerstrasse und Nordstrasse aufgehoben. Die beiden Fussgängerstreifen beim Blumenweg und beim Birkenweg wurden entfernt, da diese den Vorgaben für Fussgängerstreifen in Bezug auf die Frequentierung und Sicherheit nicht entsprachen. Da die Querung der Tiefenackerstrasse beim Birkenweg häufig von Schulkindern genutzt wird, wurde dieser Übergang mit Pollern gesichert und durch den neu entstandenen Warteraum verkürzt.



- **Rorschacherstrasse: Umsetzung Betriebs- und Gestaltungskonzept Abschnitt Kesselbachstrasse bis Elsenackerstrasse, Bauherr Kanton St. Gallen**

Mit der Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes auf der Rorschacherstrasse hat das kantonale Tiefbauamt mit der Schliessung der Trottoirlücke zwischen Elsenackerstrasse und Kesselbachstrasse die Verkehrssicherheit für die Fussgänger erhöht.

- **Fussgängerüberquerung Churerstrasse / Städlenstrasse, Bauherr Kanton St. Gallen**

Das Projekt des kantonalen Tiefbauamtes für die Verbesserung der Fussgängerquerung auf der Churerstrasse ist im Spätsommer 2019 öffentlich aufgelegt. Das Rechtsmittelverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Finanzen

- **Einführung RMSG (Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden)**

Das Harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) ersetzt schweizweit das bisherige Rechnungsmodell HRM1 aus dem Jahre 1981. Es gliedert sich in verschiedene Fachempfehlungen, welche in der Rechnungslegung von Gemeinden und Kantonen mehr Transparenz, bessere Vergleichbarkeit, höhere Verlässlichkeit und bessere Verständlichkeit ermöglicht. Das HRM2 ist eine Modernisierung und Annäherung an die Rechnungslegungsstandards der Privatwirtschaft. Dabei steht im Zentrum, ein tatsächliches Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (sog. True-And-Fair-View-Prinzip) darzustellen. Finanzpolitische Instrumente sind weiterhin zulässig, jedoch an Regeln gebunden und die Verwendung der Instrumente muss transparent in der gestuften Erfolgsrechnung sowie in der Bilanz ausgewiesen werden. Stille Reserven werden im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung des HRM2 aufgelöst, wobei die Aufwertung des Verwaltungsvermögens in den meisten Kantonen (wie auch im Kanton St. Gallen) optional ist. Das Finanzvermögen muss zwingend neu bewertet werden.

Die kantonale Auslegung der Fachempfehlungen zum HRM2 für die St. Galler Gemeinden nennt sich Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG). Mit dem Nachtrag zum Gemeindegesetz wurden die gesetzlichen Grundlagen für das RMSG geschaffen. Die totalrevidierte Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden sowie das Handbuch RMSG regeln die Details im Zusammenhang mit den neuen Rechnungslegungsvorschriften. Grundsätzlich haben sämtliche Gemeinden im Kanton St. Gallen das neue Rechnungsmodell im Jahr 2019 eingeführt. Die Stadt Altstätten hat vom Amt für Gemeinden eine Ausnahmegenehmigung zur Einführung des RMSG per 1. Januar 2021 erhalten. Das Budget 2021 ist bereits nach den neuen Anforderungen zu erstellen. Für die Umstellung sind daher umfangreiche Vorbereitungen und Grundsatzbeschlüsse des Stadtrates notwendig. Die Beschlüsse zur Aktivierungsgrenze, den Abschreibungsdauern sowie zur Neubewertung des Finanzvermögens und zur Aufwertung des Verwaltungsvermögens sind im Dezember 2019 erfolgt. Auf eine Aufwertung des Verwaltungsvermögens wird für den Stadthaushalt wie auch die unselbstständig öffentlichen-rechtlichen Gemeindeunternehmen verzichtet.

Soziale Wohlfahrt

- **Ausbau und Vertiefung der Arbeitgeberkontakte des Sozialamtes**

Durch den Besuch des Gwerblertages an der Rhema sowie eines Anlasses des Arbeitgeberverbandes Rheintal und viele bilaterale Kontakte konnten weitere Arbeitgeber für mögliche Praktikums- und Arbeitseinsätze von Sozialhilfebeziehenden dazugewonnen werden. Bestehende Kontakte konnten vereinzelt mehrfach genutzt werden, andere mussten aufgrund von Mangel an geeigneten Personen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

- **Intensivierung der interinstitutionellen Zusammenarbeit mit dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) und der Invalidenversicherung**

Anlässlich des IIZ-Stage (Interinstitutionelle Zusammenarbeit) vom 20. Mai 2019 wurde mit dem RAV Heerbrugg und der Suva St. Gallen ein interessanter Austausch gepflegt. Im vergangenen Jahr fanden mehr als 30 Mehrpersonengespräche mit der IV-Stelle St. Gallen, dem RAV Heerbrugg sowie dem Psychiatriezentrum Heerbrugg statt.

- **Zukunftsorientierung offene Jugendarbeit / Schulsozialarbeit (Pensenplanung)**

Die offene Jugendarbeit orientiert sich an den Bedürfnissen der Jugendlichen und der Gesellschaft. Im Zuge dessen wurden im Jahr 2019 die Öffnungszeiten des städtischen Treffs «UG14» leicht ausgedehnt, z.B. war der Treff über die Winterzeit jeweils monatlich einmal samstags zusätzlich geöffnet. Ebenfalls wurde das Thema «öffentliche Räume» für Jugendliche angestossen. In der Schulsozialarbeit konnten die Stellenprozente geprüft und z.B. im Team der Oberstufe Kleinpensen zusammengeführt werden, was einer finanziellen und organisatorischen Optimierung entsprach.

Kultur, Freizeit

- **Unterstützung diverser kultureller Anlässe und Institutionen**

Im Berichtsjahr wurden diverse Anlässe durch die Stadt Altstätten finanziell unterstützt. Unter anderem wurden das Europäische Kultur- und Brauchtumstreffen, die Fasnacht, Staablueme, Openair-Kino und diverse kleinere Unterhaltungsangebote durchgeführt.

- **Erfassung der archivierten Kulturobjekte**

In Zusammenarbeit mit Daniel Stiefel, Peter Federer, Marcel Zünd und Markus Buschor wurde Ordnung in das Kunstarchiv der Stadt Altstätten gebracht. Gleichzeitig wurden die Bilder (215 Stück) beurteilt, archiviert und digital erfasst. Jetzt können diverse Einzelstücke auf Postern im Städtli und nach der Eröffnung des Zentrums für Geschichte und Kultur in Ausstellungen bestaunt werden.

Umwelt, Raumordnung

- **Umsetzung GEP-Massnahmen (Genereller Entwässerungsplan)**

Auf verschiedenen Abschnitten des Kanalnetzes wurden Kanalisationsleitungen mittels Inliner und Robotersanierung instand gestellt. Das ist ein wesentlich günstigeres Verfahren anstelle der kompletten Erneuerung mit den erforderlichen Grabarbeiten. Im Rahmen des betrieblichen Unterhalts wurden turnusgemäss Leitungen gespült und mittels Kanalfernsehen begutachtet. Der Zustandsbericht Gefahrenbereiche wurde aktualisiert und nachgeführt. Beim Brüggliweg und an der Industriestrasse mussten wegen Bauvorhaben auf Privatgrundstücken Mischwasserkanäle verlegt werden.

- **Die Bachprojekte werden auf Seite 11 erläutert.**

Volkswirtschaft

- **Energiestadt, Umsetzung der Legislaturziele 2017/2020**

Der gesamte Stromverbrauch 2019 ist gegenüber dem Vorjahr um 2,35 Prozent gestiegen und hat somit den Zielwert um 2,35 Prozent überschritten. Der Verbrauch pro Einwohner ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls um 0,93 Prozent auf 2 448 kWh gestiegen. Er liegt um 8,5 Prozent über dem Zielwert von 2 257 kWh. Diese Entwicklung zeigt, dass noch weitere Aktionen zur Reduktion des Stromverbrauchs initiiert werden müssen.

Die Leistung der PV-Anlagen ist im vergangenen Jahr von 5 938 kWp auf 6 250 kWp (Zunahme von 312 kWp oder 5,3 Prozent) gestiegen. Das Ziel von 5 Prozent wurde somit erreicht.

Die Anzahl der LED-Leuchten konnte um 45 Stück (Ziel 30 Stück) erhöht werden. Der Anteil LED-Leuchten beträgt neu 17,5 Prozent (Ziel 17 Prozent). Der Verbrauch pro Lampe liegt bei 229 kWh (–9 kWh gegenüber dem Vorjahr) und liegt somit um 5 kWh unter dem Zielwert von 234 kWh.



Technische Betriebe Altstätten

• **Neubau und Ersatz mehrerer Trafostationen (TS)**

Die neue Trafostation Hallenbad wurde in Betrieb genommen. Die Trafostation Baumert wurde umfassend saniert und ebenfalls in Betrieb genommen. Mit dem Neubau der Trafostation Luchs (Budesasyzentrum) konnte noch nicht begonnen und der Ersatzbau der Trafostation Spital kann derzeit aus bekannten Gründen nicht realisiert werden.

• **Ersatz diverser Mittelspannungskabel**

Die Mittelspannungsfreileitungen TS Kornberg-Säge bis TS Baumert und TS Gätziberg bis TS Unterm Stein wurden verkabelt.

• **Diverse Neuverkabelungen und Erschliessungen im Niederspannungsnetz**

Die Neuverkabelungen im Niederspannungsnetz wurden mit den Schwerpunkten Eichenstrasse, Tobelbachstrasse/Hallenbad, Breite Teil West, Feldwiesenstrasse, Im Wideneisch, Oberrieterstrasse bei Landi, Alte Landstrasse, Lehnstrasse und Ersatz der Freileitung im Gebiet TS Unterm Stein und TS Gätzi-berg weitgehend gemäss Budget umgesetzt.

• **Netzführung, permanente Lecküberwachung Hoch- und Niederzone**

Die Messschächte für die Lecküberwachung in der Hoch- und Niederzone wurden punktuell ergänzt und Ende Jahr der Auftrag zur Installation der Zähler mit Datenübertragung ins Leitsystem erteilt.

• **Erneuerung diverser Wasserreservoirs**

Für das Reservoir Bächler wurde die Planung fertiggestellt und das Baugesuch vor den Sommerferien eingereicht. Aufgrund von Einsprachen konnte mit dem Bau noch nicht begonnen werden. Ende Jahr wurde auf Konzeptstufe mit der Planung für den Ersatzneubau Reservoir Ebenacker begonnen. Die Planung für den Ersatzneubau Donner wurde zurückgestellt.

• **Ersatz diverser Wasserleitungen**

Der Altersersatz von defektanfälligen Wasserleitungen und die Neuerschliessungen wurden mit den Schwerpunkten Tobelbachstrasse/Hallenbad, Breite Teil West, Forst, Ringgasse, Feldwiesenstrasse, Im Wideneisch, Oberrieterstrasse bei Landi, Alte Landstrasse und Lehnstrasse gemäss Budget umgesetzt. Mit dem Neubau der Quell- und Hydrantenleitung beim Reservoir Bächler konnte aufgrund von Einsprachen nicht begonnen werden.

• **Kommunikationsnetz (Rii Seez Net)**

Beim bestehenden HFC-Netz 860 MHz (HFC: Hybrid Fiber-Coaxial) wurde intensiv mit dem Altersersatz von Nodes und Verstärkern und gleichzeitigem Ausbau auf 1000 MHz gestartet, damit den Kunden ab 2020 noch schnellere Internetverbindungen zur Verfügung stehen. Am Vorder-Chornberg konnte der Glasfaserausbau, mit Ausnahme einiger Liegenschaften im Bereich Bächler, abgeschlossen werden. Im Herbst 2019 wurde eine neue Glasfaserverbindung vom Rheintal (Diepoldsau, Widnau) via Altstätten bis ins Rechenzentrum Ostschweiz in Gais in Betrieb genommen. Damit steht der Rheintaler Wirtschaft eine hochleistungsfähige «Datenautobahn» bis ins Rechenzentrum zur Verfügung. Als weiteres Grossprojekt wurde die gesamte EDV-Infrastruktur der Stadt Altstätten und einiger regionaler Organisationen durch die Technischen Betriebe im September 2019 komplett erneuert.

Jugendarbeit Oberes Rheintal

2019 war ein besonderes Jahr für die Jugendarbeit Oberes Rheintal. Nebst dem Tagesgeschäft (Jugendtreff «UG14», Schulsozialarbeit, Jugendberatung, Infopoint «tipp», Projekte/Aktionen/jugendkulturelle Events) galt es, das 30-jährige Jubiläum zu feiern.

Von Rüthi bis Rebstein bearbeitete das Beratungsteam der Jugendarbeit im letzten Schuljahr 271 längerfristige Mandate und insgesamt 566 Lektionen in Klassen. Die Themen waren erneut vielfältig und reichten von familiären Krisen wie Trennungen zu Konflikten in Klassen, Turbulenzen mit neuen Medien bis hin zu Gewalt. Im Rahmen von 13 Kriseninterventionen (zu Suizidalität, Cyber-Mobbing, Tod/Trauerarbeit, Kinderschutz/häusliche Gewalt) war schnelles und professionelles Handeln gefragt.

Kinder, Jugendliche und ihre Bezugspersonen aus Altstätten profitierten in 102 Einzelfällen von den Sozialberatungen. 237 Lektionen war das Team in Schulklassen unterwegs. Diese drehten sich um Themen wie Fairplay, (Cyber-)Mobbing, Konflikte und in elf Oberstufenklassen kam die Lektionsreihe «Liebe, Sex. & co.» zum Zuge. Für die Primarschulen waren die Schulsozialarbeitenden Regula Ledergerber und Stephan Bleisch und für die Oberstufen Veronika Bertolini und Marion Heeb zuständig. Ruedi Gasser ist als Leiter der Jugendarbeit und Jugendberater tätig. Die Beratungen sind dank der Finanzierung durch die Stadt Altstätten für alle Ratsuchenden kostenlos, vertraulich und basieren auf Freiwilligkeit. Der Jugendtreff unter der Leitung von Bianca Dörig und Jürgen Kratzer konnte während der regulären Öffnungszeiten (Mi. 13.30–20.30 und Fr. 17.00–22.00 Uhr) sowie für sporadischen Aktionen besucht werden.

Ein erstes Highlight des Jubeljahres war die Eröffnung des Detektiv-Trails, welcher mit vielen Beteiligten umgesetzt werden konnte. Diese spassige Entdeckungstour durch Altstätten, gespickt mit 16 kniffligen Rätseln, ist via Schatzkarte/APP einfach buchbar für Familien, Gruppen und Schulen. Der drei Kilometer lange Trail ist weiterhin bis 4. April 2021 jederzeit besuchbar, er startet und endet beim Rathaus Altstätten.

Erziehung ist ein lebendiger, spannender und manchmal enorm anstrengender Prozess, der Eltern täglich herausfordert. Die Jugendarbeit engagierte sich deshalb 2019 verstärkt in der Elternbildung. Mit zwei grossen Events (März und September), zwei längerfristigen Kursen und zwei Themenabenden konnten über 300 Eltern weitergebildet und gestärkt werden. Weitere sehr gelungene Projekte waren: die Filmvorführung «#Female Pleasure», die Präsenz an der Rhema unter dem Motto «Wenn Worte wehtun» gegen Cyber-Mobbing, der kantonale Mädchentag, zwei Kurse/sieben Einsätze mit der KENNiDI-Bar, die preisgekrönte «tauschBAR», das 1. Polysportcamp in Altstätten und die Interreligiöse Dialog- & Aktionswoche (IDA) mit 18 Schulklassen. Als letzter Höhepunkt des Jahres wurden «30 Jahre Kinderrechte» mit einem Malwettbewerb (111 Kunstwerke trafen ein) und fünf Events in Rebstein, Rüthi, und Altstätten gefeiert. Weitere Infos: www.jugend-or.ch

Kultur und Sport

Diogenes Theater

Das Diogenes Theater ist stolz auf die vitale Kleintheaterzene im Tal. Das Programm wurde breit ausgerichtet, um mehr Leute in der Region anzusprechen, was mit dem Mundart-Musical «Wochenend und Sonnenschein» gelungen ist. Mit dem Umzug an den neuen Standort mit grosszügigeren Räumlichkeiten wird die Weiterentwicklung und Öffnung des Programms für ein noch breiteres Publikum vorangetrieben.

Nach dem 40-Jahr-Jubiläum ging das Theater wieder in den «normalen» Jahresbetrieb über. Dieser war gespickt mit vier besonderen Eigenproduktionen. Erstmals wurde ein Mundart-Musical unter der Regie von Willy Hutter aufgeführt. In seinem siebten Programm widmete sich der Diogenes Chor im August den Liedern aus Frankreich. Bei dieser Produktion sangen erstmals auch Jugendliche mit, deren Sprache selbst schon wie Musik klingt, und brachten Frische und Unbekümmertheit auf die Bühne des Diogenes Theaters. Das Altstätter Senioren Theater, die im Herzen jung gebliebenen Schauspielerinnen und Schauspieler, wartete wieder mit einem selbst geschriebenen Stück, «Striptease», auf. Auch diese Aufführungen



des amüsanten Stücks mit viel Tiefgang waren, wie schon die erste Eigenproduktion, immer ausverkauft.

Nebst den weiteren vielen Gastspielen aus dem deutschsprachigen Raum mit aussergewöhnlichen Juwelen besuchten im Jahr circa 2 000 Kinder und Schüler*innen unser Theater. Bei insgesamt 115 Veranstaltungen zählte das Theater über 9 000 Besuchende – ein neuer Rekord! Das Diogenes Theater ist bei den Rheintaler Schulen gut verankert, wie beispielsweise mit dem Kinder-Schreibwettbewerb, an dem rund 500 Schreibende mitwirkten. Das Kursprogramm während der regulären Schul- und Ferienwochen für Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene ist immer situierter in der Region. Das Diogenes Theater beobachtet diese Entwicklung und sieht sich auch künftig in der Lage, eine zentrale Rolle im Kulturangebot der Region spielen zu können.

Konzertzyklus

Um die Altstätter Kultur im klassischen Bereich kümmert sich der Verein Altstätter Konzertzyklus. Zum Vorstand gehören Präsident Hanspeter Küng, Clemens Jäger, Moni Miller, Alexandra Schmid, Monica Zünd und Daniel Wiget.

Neben einzelnen Grossprojekten findet besonders die Kammermusik einen wichtigen Platz in der Veranstaltungsagenda. Der Konzertzyklus möchte einheimischen Musikern eine Plattform bieten, ebenso ist die Jugendförderung ein Anliegen des Vereins. Im Berichtsjahr wurden dem treuen Publikum die traditionellen Anlässe am Dreikönigstag, am Karfreitag, am Betttag sowie die Feierabendmusiken und die beliebten «Forstkonzerte Orgel plus» in Zusammenarbeit mit der Musikschule Oberrheintal geboten.

2019 begeisterte unter anderem die Chorakademie Vorarlberg mit 120 Sängerinnen und Sängern unter der Leitung des Wiener Domkapellmeisters Markus Landerer mit der Aufführung des «Stabat Mater» von Antonín Dvořák im März, zugleich eine logistische Herausforderung für den Konzertzyklus. Grossen Zuspruch erhielten im Mai das Tangoprojekt «Colores del Tango 21» und der neue Aufführungsort im Rhyboot-Bleichi. «Religioso» hiess das spannende Programm des Kammerorchesters Sankt Gallen mit der Organistin Imelda Natter. Der Oberrieter Bariton Samuel Zünd bewies seine gesanglichen wie

schauspielerischen Qualitäten beim vergnüglichen Saisonabschluss mit «Ach Luise!». Informationen zum Verein und zum Jahresprogramm finden Sie auf der Website www.konzertzyklus.ch.

Museum Prestegg

Das Jahr 2019 des Museumsvereins Prestegg war von grossen Veränderungen und wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft geprägt.

Für das Zentrum für Geschichte und Kultur in der Prestegg mussten neue strategische Grundlagen für die Ausstellungs-, Sammlungs- und Vermittlungstätigkeit erarbeitet werden. Zudem wurden die Vereinsstatuten total revidiert und der Vereinsname von «Museums-gesellschaft Altstätten» in «Museumsverein Prestegg» geändert.

Nach langwierigen Planungs- und Projektierungsarbeiten konnte am 2. September 2019 endlich mit einem symbolischen Hammerschlag mit der baulichen Umsetzung des Projekts Prestegg, Zentrum für Geschichte und Kultur, begonnen werden. Bis zum Jahresende wurden zudem die Erneuerung des Göttersaals und die Schaffung eines Raums für das Projekt «Neue Rheintalische Lesebibliothek» weitgehend abgeschlossen. Mit sehr grosser Arbeit war auch der Umzug des Fundus in neue Räume und seine Reorganisation verbunden. Noch nicht abgeschlossen ist die Inventarisierung der Sammlung nach heutigen Grundsätzen.

Auch personell brachte das Jahr 2019 grosse Veränderungen. Wegen einer schweren Erkrankung sah sich der bisherige Präsident des Museumsvereins Dr. med. Paul-Josef Hangartner, gezwungen, von seinem Amt zurückzutreten. Als Nachfolger wählte die Mitgliederversammlung den bisherigen Vizepräsidenten Dr. iur. Werner Ritter. Zudem wurde der bisherige Kurator Marcel Zünd, pensioniert. Als seine Nachfolgerin wird Caroline Schärli im April 2020 die kuratorische Leitung des Museums Prestegg übernehmen.

2019 feierte der Röllelibutzen-Verein Altstätten sein 100-Jahr-Jubiläum. Aus Anlass dieses Jubiläums zeigte das Museum Prestegg zusammen mit dem Röllelibutzen-

Verein die Ausstellung «Masken und Figuren – Fasnacht in der Schweiz und in Europa», welche grosse Beachtung und grossen Anklang fand. Sehr beliebt waren auch die vom Museumsverein angebotenen Stadtführungen. Insbesondere Spezialführungen zu Themen wie «Kulinarik» oder «Hexen und Hexenprozesse im Rheintal» stiessen auf starkes Interesse.

Bibliothek Reburg

Gemeinsam mit den weiteren Oberrheintaler Gemeinden besteht eine Leistungsvereinbarung mit der Bibliothek Reburg in Altstätten. Damit erfüllen die Gemeinden die Vorgabe aus dem Bibliotheksgesetz, die vorschreibt, dass Kanton und Gemeinden im Verbund die bibliothekarische Grundversorgung der Bevölkerung sicherstellen müssen.

Die Bibliothek von morgen ist nicht mehr nur eine «Bücherausleihe», sondern muss mehr bieten. Die Bibliothek muss auf die Bevölkerung zugehen und soll auch ein Ort der Begegnung sein. Mit diesen Aussichten haben die Oberrheintaler Gemeinden den Verein Bibliothek Reburg mit einer Strategieausarbeitung beauftragt. In den vergangenen zwei Jahren wurden Vorschläge erarbeitet, welche die Bibliothek im Oberrheintal zukunftsfähig aufstellen soll.

- Im Jahr 2020 soll die Bibliothek in den Freihof umziehen und in einem neuen, modernen Auftritt daherkommen. Der neue Standort im Erdgeschoss auf einem Stock vereinfacht die Abläufe und ermöglicht einen hindernisfreien Zugang zum Angebot. Mobile Bücherregale werden ermöglichen, dass der Raum flexibel für Anlässe wie beispielsweise Lesungen genutzt werden kann.
- Es wird künftig unterschieden zwischen betreuten und unbetreuten Öffnungszeiten. So soll der Besuch der Bibliothek auch während erweiterter Öffnungszeiten möglich sein, wobei Bücher dann selbstständig zurückgegeben und ausgeliehen werden.
- In den Dörfern werden Standorte festgelegt, an denen Bücher, die zur Ausleihe bestellt werden, abgeholt und auch wieder zurückgebracht werden können.
- Im Sinne eines Beitrages an die Förderung des Lesens wird das Angebot für Kinder und Jugendliche der beteiligten Gemeinden kostenlos sein.

Der neue Standort und die weiteren Massnahmen haben auch finanzielle Investitionen zur Folge. Gut die Hälfte kann der Verein mit getätigten Rückstellungen finanzieren, der Rest wird von den politischen Gemeinden des Oberen Rheintals gemeinsam beigetragen. Die Kosten teilen sich die Gemeinden jeweils zur Hälfte nach Einwohnenden und Vereinsmitgliedern.

Die Gemeinden tragen für die Umsetzung der neuen Strategie einmalig CHF 238 500 bei, die jährlichen Betriebskosten erhöhen sich voraussichtlich auf gut CHF 250 000. Für Altstätten macht dies für 2020 einen einmaligen Investitionsbeitrag von CHF 115 100 und eine Erhöhung des Anteils an die jährlichen Betriebskosten auf neu CHF 119 600 (bisher CHF 87 400). Die Bürgerschaft hat an der Bürgerversammlung vom 28. November 2019 diese Kredite genehmigt.

Sportanlagen

Das im Jahr 1973 eröffnete Hallenbad Gesa wurde nach 46 Betriebsjahren am 25. Februar geschlossen. Anfang März erfolgte die Übertragung der Parzelle von der Stadt Altstätten an die neue Eigentümerschaft, den Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal. Damit waren die Voraussetzungen für Abbruch und Neubau des regionalen Hallenbads gegeben. Die zur Ausführung des Neubaus beauftragte Totalunternehmerin Implenia, St. Gallen, und K&L Architekten AG, St. Gallen, arbeiten mit Hochdruck an der Realisierung. Auch während der Bauphase sind Freibad und Minigolf von Mai bis September geöffnet. Im 50-Meter-Schwimm- und Sprungbecken des Freibads wurde vor Saisonöffnung die Folienauskleidung vollständig ersetzt; die Sanierung des Nichtschwimmer- und Tummelbeckens folgt im Jahr 2020.

Die Sportanlagen Gesa verzeichneten im Hallenbad in knapp zwei Betriebsmonaten 9 203 Eintritte, 40 681 Eintritte im Freibad und 2 864 im Minigolf. Das Freibad musste eine markante Einbusse von 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr hinnehmen, was auf den kalten und verregneten Saisonstart im Mai, das allgemein unbeständige Wetter, aber allenfalls auch auf die Bauarbeiten zurückzuführen ist. Erfreulich war der Monat Juni, in welchem knapp die Hälfte der Eintritte erzielt wurde.



Auf den Sportplätzen Gesa erfolgte neben den allgemeinen Unterhaltsarbeiten eine Spezialreinigung der Laufbahn. Auch wurde der Schlauchanhänger für die Bewässerung der Sportplätze Gesa und Grüntal ersetzt. Nachdem aufgrund eines Wasserschadens die Sanitäranlagen im Garderobengebäude Grüntal umfassend saniert werden mussten, konnte die Anlage dem FC Altstätten Ende Winter pünktlich zur Wiederaufnahme des Trainings übergeben werden.

Themenwege

Das Jahr 2019 war ein Jahr der Wege für die Stadt Altstätten. Drei neue spannende Routen mit unterschiedlichen Charakteren wurden neu eröffnet.

Detektiv-Trail

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Jugendarbeit wurde am 6. April 2019 der Detektiv-Trail mit 16 Rätseln durch die Stadt Altstätten eröffnet. Dieser wurde durch die Kulturkommission, das Familienforum, die Jugendarbeit und weitere Beteiligte zu einem spannenden Weg mit Lokalbezug umgesetzt. Der Start- und Endpunkt ist beim Rathaus im Zentrum von Altstätten. Der Weg führt danach durch versteckte und schöne Orte auch ausserhalb vom Städtli. Am Schluss werden die Teilnehmenden mit einem Geschenk aus der Schatztruhe belohnt.

Themenweg: Historische Gebäude und Kulturen (Audioguide)

Eine Arbeitsgruppe erarbeitete den Themenweg: Historische Gebäude und Kulturen. Er umfasst 16 Stationen, die individuell und zeitungebunden mit der MyCityHighlight Guide App oder einem Leporello erkundet werden können. Der Weg zeigt die von historischen Gebäuden und Kulturepochen geprägte Altstadt von Altstätten.

Kunstgartenweg

Altstätten verfügt über eine beachtliche Anzahl bemerkenswerter Kunstwerke bekannter Künstlerinnen und Künstler im öffentlichen Raum. Aus diesem Grund initiierte das Haus Viva mit Unterstützung der Stadt Altstätten den Kunstgartenweg. Der 3,7 km lange Kunstgarten-Fussweg durch Altstätten führt Interessierte an vielen dieser Objekte vorbei. Der Weg vom ersten Kunstwerk auf

der Breite bis zum letzten Kunstwerk im Haus Viva ist faszinierend und abwechslungsreich angelegt. Er führt durch verträumte Gassen an schönen alten Häusern und Bäumen vorbei und zeigt Altstätten und seine Kunst aus einer neuen Perspektive.

Marktstadt Altstätten

Die Märkte gehören seit jeher zu den bedeutenden Elementen der Stadt Altstätten. Der Markt ist ein Ort der Begegnung und erfüllt damit eine wichtige Funktion. Neben dem Wochenmarkt und dem Bauernmarkt finden über das ganze Jahr verteilt vier Hauptmärkte statt.

Wochenmarkt

Der Donnerstagmorgen ist für viele Einwohnerinnen und Einwohner, aber auch auswärtige Besucher ein gesetzter Termin. Am Wochenmarkt in der Rabengasse und am Gemüsemarkt können die Einkäufe erledigt werden. Das Angebot ist saisonal, frisch und deckt alle Bedürfnisse ab. Früchte, Gemüse, Fleisch, Fisch, Brot, Getränke und vieles mehr werden jede Woche aufs Neue von den Anbietern ins Städtli geführt. Am Wochenmarkt können aber nicht nur die Einkäufe erledigt werden. Er ist auch ein Termin, um bekannte Gesichter zu treffen und sich auszutauschen.

Bauernmarkt

Von Ende April bis Ende Oktober ist die Marktgasse schon früh am Morgen belebt. Ab 8.00 Uhr bieten Landwirtschaftsbetriebe und Gemüsehändler aus der Umgebung frische Waren an. Erzeugnisse aus dem eigenen Betrieb wie Gemüse, Brot, Eier, Fleisch, Käse, Pâtisserie usw. bieten allen Marktbesuchern ein umfangreiches Angebot. Bis am Mittag kann man hier einkaufen und mit einem ausgewogenen Einkauf ins Wochenende starten. Am Bauernmarkt findet jährlich auch die Törggahülschet statt, wo das erfolgreiche Erntejahr gefeiert wird. Dieser Anlass wird musikalisch umrahmt und mit feinem Ribbel und Getränken kulinarisch abgerundet.

Flohmärkte

Im März und im September findet je ein Flohmarkt auf der Breite statt. Von Klein bis Gross können hier alle Teilnehmenden Schätze verkaufen oder erwerben. Schon früh am Morgen sind die Flohmärkte jeweils rege besucht und auch danach den ganzen Tag über bunt belebt.

Lichtmess- und Pelzfellmarkt

Der erste grosse Markt im Kalenderjahr findet jeweils im Februar statt. Das kalte Wetter macht dem Markt aber keinen Strich durch die Rechnung. Denn der Pelzfellmarkt findet im Sonnensaal statt, wo es warm und gemütlich ist – unabhängig vom Wetter.

Der Pelzfellmarkt ist auch der Jäger sonntag. Jäger aus den Regionen Appenzell, Werdenberg und Rheintal nehmen sich an diesem Tag frei, um den Markt in Altstätten zu besuchen. Sie bringen ihre Felle mit und verhandeln mit den Händlern. Wer ein speziell schönes Fell dabei hat, kann dies für die Prämierung abgeben und auf einen schönen Preis hoffen.

Der Markt wird musikalisch durch die Appenzeller Jagdhornbläser bereichert. Die Atmosphäre im Saal ist unbeschreiblich. Wenn jeweils die ersten Melodien ertönen, wird es ganz ruhig und die Besucher horchen gespannt den Tönen.

Die Bedeutung dieses Tages wird dadurch bestätigt, dass jährlich ca. 400 Besucher am halbtägigen Markt teilnehmen. Seit über 200 Jahren findet dieser Anlass statt, und die Marktkommission freut sich jährlich aufs Neue über viele Besuchende und Interessenten.

Mai-Markt

Wenn der Frühling sich schon wieder ausgebreitet hat, findet bei angenehmen Temperaturen der Mai-Markt statt. An über 130 Ständen werden regionale Köstlichkeiten, Schmuck und Kleidung, Wohn- und Haushaltsgegenstände, Spielsachen, Accessoires und vieles mehr angeboten. Die Altstadt ist an diesem Tag bunt und vielseitig belebt. An vielen Ecken wird zum Verweilen eingeladen. Und viele Besuchende nutzen den Anlass, um Freunde zu treffen und gemütlich beisammen zu sein.



August-Markt



August-Markt

Im Sommermonat August findet der nächste Hauptmarkt statt. Der August-Markt ist vielfältig und über die ganze Altstadt verteilt. Das Angebot an Waren ist breit und attraktiv. Der August-Markt zeichnet sich auch durch den Chilbi-Betrieb aus. Bis ins Jahr 2007 waren Chilbi-Bahnen auf dem Stossplatz gestellt. Die Entfernung zum Marktgeschehen bewegte die Schausteller und die Marktkommission dann zu einem Wechsel auf die Breite. Bis 2018 blieb dieser Standort bestehen und die Chilbi fand jeweils von Samstag bis Montag statt. Am August-Markt im Jahr 2019 war das Chilbi-Angebot reduziert. Auf dem Rathausplatz wurden am Markttag Karussell und Hüpfburgen für kleinere Kinder aufgestellt. Eine Chilbi in Altstätten zu haben ist der Marktkommission ein grosses Anliegen.

Klausmarkt

In der weihnachtlich geschmückten Altstadt findet im Dezember der Klausmarkt statt. Schon früh am Morgen ist die Stadt hell erleuchtet und erstrahlt den ganzen Tag im Schein der Weihnachtsbeleuchtung und der vielen Lichter. An diesem Tag ist auch der Samichlaus samt Schmutzli und Esel im Städtli unterwegs. An allen Ecken kann man Guetzli, Glühwein oder ein passendes Weihnachtsgeschenk kaufen.

Die Tradition der Märkte ist deutlich zu spüren, wenn man sich an einem Markttag ins bunte Treiben einlässt. Die Marktkommission möchte im Interesse aller Marktbesuchenden vielfältige und attraktive Märkte gestalten und anbieten können.

Energiestadt, Energieförderbeiträge

Im Mai 2019 organisierte die Stadt Altstätten zusammen mit dem Verein St. Galler Rheintal, e mobile, einer Fachgesellschaft von Electrosuisse, und weiteren Partnern einen öffentlichen Informationstag (Driving Experience) zur Elektromobilität und Photovoltaik. Dabei wurden von unabhängigen Fachpersonen sowie erfahrenen Markenvertretern Fragen zu Umweltbelastung, Verfügbarkeit von Rohstoffen, Strombedarf, -produktion und -speicherung, Reichweite und Energieverbrauch, Lebensdauer von Bat-

terien, Kosten, Sicherheit, Ladeinfrastruktur zu Hause und unterwegs beantwortet. Ausgestellt wurden 20 der modernsten Elektroautos und -velos, aber auch Ladestationen, Solarmodule, stationäre Batteriespeicher sowie die dazugehörigen Steuerungen. Nebst Testfahrten mit den ausgestellten Fahrzeugen konnte auch eine Probefahrt mit dem Elektrobuss der RTB unternommen werden. Der Informationsanlass wurde mit grossem Interesse aus der ganzen Region besucht.

Weitere Aktivitäten waren die Aktualisierung der Datenbank der öffentlichen Gebäude (Energie- und Wasserverbrauch, EnerCoach), die Vorbereitung der beiden Projekte Pro Kilowatt (Reduktion des Stromverbrauchs bei den Sportanlagen) und PV Faltdach ARA (Produktion von Strom auf der ARA). Diese Projekte sollen in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Im 2019 wurden zwölf Anträge für die Energieförderung eingereicht. Bei sechs Anträgen, davon zwei aus den Jahren 2017 und 2018, wurden insgesamt Förderbeiträge in der Höhe von rund CHF 19 000 durch die Stadt Altstätten geleistet.

Im Bereich Umwelt konnten das Projekt «Aufwertung am Rebhang Forst» und das «Vernetzungsprojekt Berg, Phase 2» abgeschlossen werden. Gleichzeitig mit dem Abschluss der Phase 2 wurde die Phase 3 des «Vernetzungsprojektes Berg» in die Wege geleitet. Dieses dauert acht Jahre und wird von den Gemeinden von Altstätten bis Berneck, dem Landwirtschaftsamt und den Landwirten finanziert.

Europäisches Kultur- und Brauchtumstreffen

Der Röllelibutzen-Verein Altstätten feierte im Jahre 2019 sein 100-jähriges Bestehen. Bereits im Jahr 2014 gründete sich das Organisationskomitee, um diesen auch für einen Verein hohen Geburtstag gebührend zu feiern. Der Verein hat sich entschieden, nebst einer Jubiläumsfasnacht während der Hauptfasnacht zeitlich vorverschoben ein internationales Kultur- und Brauchtumsfest zu organisieren.



Einsiedler Fasnacht FG. Goldmäuder Einsiedeln – Brotauswerfer STV Einsiedeln, Schweiz

Vor den eigentlichen Festivitäten vom 15. bis 17. Februar 2019 wurden mit einem Buch und einem Film über die Geschichte des Röllelibutzen-Vereins Altstätten weitere geschichtliche «Eckfeiler» gesetzt. Ebenfalls wurde im Museum Altstätten über das Kultur- und Fasnachtsbrauchtum eine Ausstellung mit allen Kostümen der teilnehmenden Vereine durchgeführt.

Am Brauchtumsfest nahmen 33 Vereine aus 13 Nationen teil. Es kamen Gäste aus verschiedenen Brauchtums- hochburgen der Schweiz, u.a. aus Appenzell, Basel, Einsiedeln, Erschmatt-Bratsch-Niedergampel (VS), Flums, Le Noirmont (JU), Reichenburg, Schwyz, Amsteg-Gurt- nellen (UR), Walenstadt und Zug. Die internationalen Gä- ste kamen aus Belgien, Bulgarien, Deutschland, Griechen- land, Italien, Kroatien, Österreich, Portugal, Rumänien, Slowenien, Spanien und Ungarn.

Die geografische Vielfalt zeigte sich auch im unterschied- lichen Brauchtum dieser Länder und Herkunftsorte. Es war ein Stelldichein von unterschiedlichsten Masken, Narrenrufen, musikalischen Variationen, Tänzen und Rei- gen etc. Die Farbenpracht war eindrücklich und ein Au- genschmaus.

Das dreitägige Fest spielte sich an verschiedenen Schau- plätzen in der ganzen Altstadt von Altstätten ab. Die Unterhaltungsabende fanden am Freitag- und am Sams- tagabend in der Schöntalturnhalle Altstätten statt; am Samstagabend wurde der offizielle Festakt mit allen teil- nehmenden Gästen aus Europa und Vertretern aus Politik und Wirtschaft durchgeführt. An allen Festtagen wurden auch diverse Umzüge durchgeführt, mit dem Höhepunkt des internationalen Umzugs am Sonntagnachmittag in der dafür bestens geeigneten Altstadtkulisse vor einer grossen Zuschauermenge, was zu einem einmaligen und unvergesslichen Erlebnis wurde.

Kultur und Brauchtum haben die Stadt Altstätten europä- isch ohne Grenzen verbunden. Der Anlass fand auch mit Fernsehübertragungen international ein grosses Echo. In der Nachlese zu diesem Brauchtumsfest wurde dem Rölleli- butzen-Verein am 12. Januar 2020 in Aachen der erste För- derpreis «Engagiert – Freiwillig – Närrisch-Europäisch» ver- liehen. Vergeben wurde der Preis von der Närrischen Europäischen Gemeinschaft (NEG) mit 8,2 Millionen Mitglie- dern bzw. einer internationalen Jury. Dies ist eine grosse Ehre und ein würdiger Abschluss einer aussergewöhnlichen Veranstaltung aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums.



Berichte aus den Bereichen

Kanzlei



Leiterin:
Beatrice Zeller
Stadtschreiberin

Die Stadtkanzlei hat im vergangenen Jahr die Stadtratssitzungen vor- und nachbearbeitet, die Gastgewerbebetriebe mit Patenten und Verkürzungen bedient, Veranstaltungen durch das Ausstellen der notwendigen Bewilligungen ermöglicht und die Einbürgerungsgesuche für den Einbürgerungsrat bearbeitet. Am Sonntag, 20. Oktober, ging es im Rathaus lebhaft zu und her, das Ergebnis der National- und Ständeratswahl wurde mit Unterstützung durch die Stimmzählenden und Mitarbeitenden der Stadt Altstätten rasch ermittelt.

Das regionale Zivilstandsamt hat im Berichtsjahr für die elf Gemeinden von Au bis Rüthi knapp 300 Trauungen und eingetragene Partnerschaften vollzogen. Zudem wurden Beurkundungen für Geburten, Todesfälle, Kindes- und Namenserkennungen, Einbürgerungen, Scheidungen etc. vorgenommen. Ebenso bediente das Zivilstandsamt Rheintal Privatpersonen und Amtsstellen täglich mit Zivilstandsdokumenten, Geburts-, Ehe- und Todesscheinen sowie Urkunden zur Erbenermittlung, Familienforschung etc.

Im Bestattungsamt wurden 121 Todesfälle von Altstätter Einwohnern sowie auswärtigen Personen mit Beisetzungswunsch in Altstätten organisiert und die Angehörigen dabei begleitet. Im Vergleichsjahr 2018 betrug die Zahl der Todesfälle 84.

Im Einwohneramt wurden Zuzüge, Wegzüge, Geburten, Todesfälle etc. registriert und neue Identitätskarten sowie Ausländerausweise ausgestellt. Zudem wurden die Ein-

wohnenden von Altstätten von der AHV-Zweigstelle in Angelegenheiten mit der Sozialversicherungsanstalt in St. Gallen unterstützt. Die Parkingpay-App wird vom Einwohneramt unterhalten. Mit der Einführung der TWINT Bezahlung gehört das Suchen nach Münz der Geschichte an bzw. wurde das ganze Parkierungsverfahren erneut vereinfacht. Die GA-Tageskarten werden mit einer Auslastung von 94,8 Prozent auch rege genutzt. Neu wird das Einwohneramt digital! Die Akten aller Einwohner werden seit Dezember 2019 eingescannt und im Programm bei der entsprechenden Person abgespeichert. Die neuen Akten, vor allem diejenigen vom Migrationsamt St. Gallen, werden direkt hinterlegt. Dies spart nicht nur Zeit, sondern ist durch den Papierverzicht auch gut für die Umwelt. Im Folgejahr wird dieser Prozess abgeschlossen, wobei laufend Platz im Büro geschaffen wird.

Die beiden Mitarbeiterinnen der Abteilungen Personaldienst sowie Stadtentwicklung und Projekte haben ihre Arbeitsplätze ebenfalls in der Stadtkanzlei.

Der Personaldienst der Stadt Altstätten (ausser Haus Sonnengarten) ist zuständig für sämtliche Aufgaben im Zusammenhang mit der Personalgewinnung, -erhaltung, -entwicklung, -betreuung, -administration bis hin zum Austritt. Weiter verantwortet der Personaldienst die Ausbildung und Betreuung der elf KV-Lernenden. Erfreulich waren im vergangenen Jahr die durchaus erfolgreichen Abschlüsse unserer vier Lernenden.

Derzeitiger Schwerpunkt der Abteilung Stadtentwicklung und Projekte bildet der Neubau Hallenbad. Dies beinhaltet die interimistische Geschäftsführung des Zweckverbands Hallenbad Oberes Rheintal und die Projektleitung seitens Bauherrschaft. Für die Landumlegung Donner-Biser-Blatten wurden die verfahrenstechnischen Arbeiten fortgeführt und das Teilprojekt Erschliessung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Tiefbau vorbereitet. Die erweiterte Weihnachtsbeleuchtung und der regelmässige Austausch mit den IGEA-Co-Präsidentinnen und weiteren Anspruchsgruppen gehören ebenfalls zum Aufgabenbereich.

Bereich Soziales



Leiter:
Roman Zimmermann

Wie kann das Finanzergebnis eines ausserordentlich guten Jahres wiederholt werden? Mit dieser Frage sahen wir uns im vergangenen Jahr konfrontiert. Nachdem die finanzielle Sozialhilfe im Jahr 2018 weniger als eine Million Franken betrug, wussten alle Beteiligten, dass dieses sehr positive Ergebnis in dieser Form kaum wiederholt werden kann. Nichtsdestotrotz wurde der eingeschlagene Weg weiterverfolgt, dies jedoch mit der Gewissheit, dass die einmaligen positiven Effekte (Nachzahlungen Sozialversicherung, Erbschaften, einmalige Rückzahlungen) des Vorjahres nicht mehr eintreffen würden. Doch auch die Sozialhilfeausgaben 2019 stellen mit CHF 1 178 195 ein gutes Resultat dar. Immerhin ist das Ergebnis um CHF 180 000 besser als der Durchschnitt der letzten 15 Jahre. Einmal mehr wurden in der Arbeitsintegration und auch in der Zusammenarbeit mit den Sozialversicherungen gute Perspektiven erarbeitet. Die Tatsache, dass über 60 Prozent der Sozialhilfebeziehenden in einem laufenden IV-Verfahren beurteilt werden, stellt aktuell die grösste Problematik dar. Denn bei diesen Personen ist je nach Ausgang des Verfahrens eine Arbeitsmarktintegration beinahe ein Ding der Unmöglichkeit. Zukünftig sollen diese Personen noch enger begleitet und in Zusammenarbeit mit den Sozialversicherungen frühzeitig eingegliedert werden.

Die zweite Herausforderung im vergangenen Jahr betraf die Arbeitsgruppe «Vorprojekt Familienzentrum». Während sieben Sitzungen, vielen zusätzlichen Besprechungen sowie einigen Hundert Stunden Hintergrundarbeit haben die beteiligten Protagonisten von Fachstelle Integration, KESB, Schule, Stadtrat, Jugendarbeit und Sozial-

amt mit tatkräftiger Unterstützung des Zentrums für Frühe Bildung der Pädagogischen Hochschule St. Gallen ein Vorprojekt auf die Beine gestellt, welches dank der Budgetbewilligung durch die Bürgerschaft in ein 3-jähriges Pilotprojekt Familienzentrum münden wird. Wir freuen uns auf diese Herausforderung und sind überzeugt, dass das Familienzentrum einen Mehrwert für die gesamte Bevölkerung Altstätten darstellen wird.

Bereich Grundbuch



Leiter:
Fredi Sonderegger

Das Grundbuch ist die Grundlage für den Rechtsverkehr mit Grundstücken und Rechten an Grundstücken. Das Grundbuchamt berät in grundbuchrechtlichen Angelegenheiten und bereitet grundbuchrechtliche Verträge aller Art vor und beurkundet diese, sofern notwendig. Im Weiteren führt es das Grundbuch (Vormerkungen, Anmerkungen, Dienstbarkeiten, Grundlasten Grundpfandrechte und Eigentumswechsel). Im Berichtsjahr 2019 wurden insgesamt 1 131 Grundbuchgeschäfte (Vorjahr 1 172) vorbereitet und verarbeitet.

Die Grundstücke werden im Turnus von zehn Jahren, bei Neubauten oder bei baulichen Veränderungen neu geschätzt. Es werden jeweils die Versicherungswerte der Gebäude sowie die Steuerwerte festgelegt. Im Jahr 2019 wurden anlässlich von 51 Tagfahrten insgesamt 836 Grundstücke und 627 Gebäude geschätzt.

Die Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse Rheintal ist zuständig für die Gemeinden Rüthi bis Rheineck und besteht aus dem Sekretariat und der Schlichtungs-



behörde. Hauptaufgaben der Schlichtungsbehörde sind die Beratung der Parteien in Miet- und Pachtfragen sowie das Herbeiführen einer Einigung bei Streitigkeiten zwischen Vermieter und Mieter. Im Jahr 2019 wurden total 112 Fälle behandelt, davon konnten bei rund 50 Prozent der Fälle eine Einigung erzielt werden, bei rund 20 Prozent der Fälle musste die Nichteinigung festgestellt und die restlichen 30 Prozent konnten durch Rückzug etc. erledigt werden.

Bereich Finanzen



Leiter:
Ernst Scherrer

Der Bereich Finanzen setzt sich aus dem Betriebsamt, dem Steueramt und der Finanzabteilung zusammen. Auch wenn die Tätigkeiten dieser drei Abteilungen zum Teil völlig unterschiedlich sind, geht es durchwegs um finanzielle Angelegenheiten unserer Stadt. Im Berichtsjahr gab es im Team keine personellen Veränderungen.

Unverändert stark nach oben zeigt der «Trend» bei der Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Betriebsamtes. Die Anzahl der eingeleiteten Betreibungen ist gegenüber dem Vorjahr im zweistelligen Prozentbereich angestiegen, von 3 417 auf 3 802 ausgestellte Zahlungsbefehle. Dass die Arbeit mit der Zustellung des Zahlungsbefehls mehrheitlich nicht abgeschlossen ist, zeigen die fast 2 700 Fortsetzungsbegehren, 1 965 Pfändungen und die 102 Konkursandrohungen. Nebst diesen Vollzugsmassnahmen sind u.a. auch rund 2 100 Betreibungsauskünfte ausgestellt worden. Die nach gesetzlichen Vorgaben erhobenen Gebühren erreichten knapp CHF 658 000.

Die im Steuerregister für Bund, Kanton, Stadt, Kirchgemeinden und die Feuerwehr geführten natürlichen Personen erhöhten sich um knapp 100 auf 8 238 Steuerpflichtige. Der Veranlagungsstand, d.h. die erledigten Steuererklärungen der Steuerperiode 2016 und 2017, liegt bei je rund 99 Prozent und für das Jahr 2018 bei knapp 87 Prozent. Bei allen drei Steuerperioden liegt der Erledigungsstand über dem kantonalen Durchschnitt. Der Gesamtsteuerausstand aus Einkommens- und Vermögenssteuern beläuft sich auf 3,676 Mio. Franken und entspricht 10,25 Prozent vom Steuersoll. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Steuerguthaben um rund CHF 460 000 verringert werden.

Die Finanzabteilung setzte sich nebst dem umfangreichen Tagesgeschäft und der Führung des Finanzhaushaltes mit den unabdingbaren, jährlich wiederkehrenden Arbeiten für die Erstellung des Budgets, des Investitions- und Finanzplans sowie dem Rechnungsabschluss auseinander.

Bereich Hochbau



Leiter:
Daniel Kehl

Die Hauptaufgabe des Hochbauamtes besteht im Wesentlichen in der Behandlung von Baugesuchen, Durchführung und Begleitung von Einsprache- und Rekursverfahren sowie in der Anwendung und im Vollzug der baulichen Gesetzesgrundlagen. Ebenfalls unterstützen die Mitarbeitenden die Bauherren, Architekten, Privatpersonen und verwaltungsinternen Stellen in baurechtlichen Fragen und bearbeiten die diversen Planverfahren wie Teilzonenpläne, Sondernutzungspläne, Planungszonen etc.

Im Berichtsjahr sind bei der Bauverwaltung 297 Baugesuche eingegangen (Vorjahr 330). Aufgrund der Bauausschreibungen sind insgesamt 51 neue Einsprachen (Vorjahr 74) eingereicht worden, welche teilweise zeitintensive Verfahren mit sich brachten.

An zahlreichen Sitzungen in den verschiedenen Kommissionen (z.B. Bau- und Liegenschaftenkommission und Ortsbildkommission) wurden sowohl Strategien und Projekte diskutiert und erarbeitet als auch spezielle Anliegen von Bauherren geprüft und behandelt.

Der **Richtplan**, das **Baureglement** und der **Zonenplan** müssen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Planungs- und Baugesetzes (PBG) überarbeitet und angepasst werden. Der Entwurf des neuen Baureglementes und des Zonenplanes wird derzeit von den kantonalen Stellen einer Vorprüfung unterzogen.

Der Zonenplan (samt den entsprechenden Artikeln des Baureglementes) konnte in Bezug auf die neuen Arbeitszonen (bisher Gewerbe-Industriezone und Industriezone) bereits eingeführt werden.

An der Bürgerversammlung vom 25. November 2015 haben die Bürger der Stadt Altstätten beschlossen, die **Schutzverordnung** aus dem Jahr 1996 zu überarbeiten.

Ziel der Überarbeitung ist eine aktualisierte Schutzverordnung, die der heutigen Realität entspricht und die für die Einwohner Altstätens rechtliche Klarheit schafft im Umgang mit historischer Bausubstanz und den Naturobjekten wie Bäumen, Hecken etc. Der Entwurf der Schutzverordnung wird derzeit von den kantonalen Stellen einer Vorprüfung unterzogen.

Bereich Tiefbau



Die Bauverwaltung wurde im Vorjahr in zwei separate Bereiche, «Hochbau» und «Tiefbau», aufgeteilt. Für den Bereich Tiefbau wählte der Stadtrat Roger Oehy als Bereichsleiter, welcher die Führung ab Mitte 2019 übernahm. Bis dahin wurde der Bereich Tiefbau durch den Abteilungs- und Projektleiter Guido Niedermann geführt.

Die Aufgaben des Tiefbauamtes umfassen fünf Themenbereiche:

Der Teilbereich allgemeiner Tiefbau bestehend aus zwei Mitarbeitern umfasst alle Themen der öffentlich klassierten Strassen, Rad-, Fuss- und Wanderwege und die Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze, inkl. der Tiefgarage im Rathaus. Dem Fuss- und Radwegnetz wird besondere Beachtung geschenkt. Unter Einbezug von Spezialisten und Vertretern aus der Bevölkerung wird am Ausbau des Wegnetzes und an der Verbesserung der Verkehrssicherheit des Langsamverkehrs gearbeitet. Im 2019 wurde auf zwei Strassenabschnitten (Elsenackerstrasse und Tiefenackerstrasse) «Freiwillig Tempo 30» eingeführt.

Die Gewässer auf dem Gebiet der Stadt Altstätten und Lienz und deren Ausbau zur Verbesserung der Hochwassersicherheit unterliegen dem Tätigkeitsfeld des Tiefbauamtes.



Der Projektleiter Abwasser und GIS (Geografisches Informationssystem) leitet und koordiniert alle notwendigen Arbeiten zur Instandhaltung und Ausbau des rund 112 Kilometer langen Kanalisationsnetzes. Er aktualisiert laufend die Daten des GIS und gibt Auskunft über die Lage und Art von Werkleitungen. Zudem betreut er die Verrechnung aller Abwassergebühren.

Das Team der ARA, bestehend aus zwei Mitarbeitern, stellt den 24-h-Betrieb der Abwasserreinigungsanlage sicher. Sie überwachen zudem alle Pumpwerke. Sie steuern, überwachen und unterhalten die Anlage, prüfen und kontrollieren alle Prozesse die zur optimalen Reinigung, der rund 2 Millionen Liter Abwassers jährlich, benötigt werden.

Der immer mehr im Fokus stehende Umwelt- und Naturschutz, der Tier- und Wildschutz, sowie das Schiesswesen und der Zivilschutz werden in der Verantwortung des Tiefbauteams betreut und abgewickelt.

Der Unterhaltsdienst mit elf Mitarbeitern und zwei Lernenden ist verantwortlich für den Unterhalt, die Instandhaltung und Sauberkeit der öffentlichen Strassen und Wege. Sie bewirtschaften Gewässerräume, Sportplätze, Friedhöfe, öffentliche Plätze und Anlagen. Die Bewilligung und Umsetzung von Signalisationen für Umleitungen im Strassenraum wird durch den Unterhaltsdienst koordiniert und erledigt. Der Winterdienst mit Schneeräumungen und Streufahrten inkl. der Koordination der 16 beteiligten Unternehmen ist je nach Schneefallhäufigkeit und Strassenglätte ein wesentlicher Teil der Aufgaben in den Wintermonaten. Die Abfallentsorgung, Neophytenbekämpfung, Umsetzung der Biodiversität und Pflege der Grünbereiche sind weitere Aufgabenthemen. Dazu kommen weitere Aufgaben in Form von Beihilfen und Unterstützungen bei allen Wochenmärkten, den beiden Flohmärkten, den drei Hauptmärkten und Veranstaltungen.

Bereich Technische Betriebe



Leiter:
Thomas Stofer

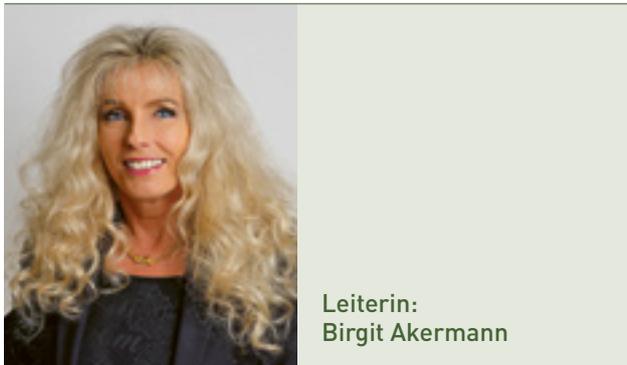
Die Technischen Betriebe sind ihr lokaler Dienstleister für Kommunikation, Wasser, Elektrizität und die öffentliche Beleuchtung. Eine hohe Verfügbarkeit der Netze, verbunden mit einem zuvorkommenden Kundenservice, soll beste Standortvoraussetzungen für die Bevölkerung und Wirtschaft in Altstätten garantieren.

Die Sparte Kommunikation investierte auch 2019 markant in den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes. Es gibt nur noch wenige Weiler auf dem Gemeindegebiet, die nicht an unser Kommunikationsnetz angeschlossen sind. Unter der Marke Rii Seez Net bieten die Technischen Betriebe Internet, Telefonie, digitales Fernsehen und Mobiltelefonie an. Die Kunden schätzen den freundlichen und kompetenten Service vor Ort, und so durften wir 2019 erneut viele Neukunden begrüßen. Mehr als 3 600 Haushalte profitieren von höchster Bildqualität und dem schnellsten in Altstätten verfügbaren Internet.

Nach dem sehr trockenen Vorjahr mit einem hohen Bezug aus dem Wasserverbund Oberes Rheintal konnte sich das Wasserwerk 2019 über sehr gute Quellschüttungen freuen. So lieferten die Ebenackerquellen als grösstes Quellgebiet in Altstätten rund 1 Mio. Kubikmeter (Vorjahr 596 711 Kubikmeter). Das Wasser aus den Ebenackerquellen wird im Reservoir Öbermüli turbinert. Es konnten damit 261 211 kWh Strom erzeugt werden. In den nächsten Jahren müssen mehrere Reservoirs neu erstellt oder bestehende Reservoirs totalsaniert werden. Im vergangenen Jahr wurde die Planung für das Reservoir Bächler fertiggestellt und das Baugesuch eingereicht. Aufgrund

von Einsparungen konnte mit dem Bau noch nicht begonnen werden. Der Altersersatz von defektanfälligen Wasserleitungen konnte weitgehend gemäss Planung ausgeführt werden.

Bereich Haus Sonnengarten



Das Haus Sonnengarten ist ein Wohnheim für Betreuung und Pflege von Menschen. Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen sich bei uns zu Hause fühlen können. Das Haus Sonnengarten ist ein Ort, wo auch im Alter Lebensfreude und Lebensmut herbeigeführt wird. Bei uns leben die Bewohnerinnen und Bewohner in überschaubaren Wohngruppen zusammen, in denen die ansprechende und einladende Gestaltung der Räume Wohlbefinden und Heimatgefühl vermittelt.

Die öffentliche Cafeteria lädt zum Verweilen ein, die auch für Besucherinnen und Besucher ein beliebter Ort ist. Nicht mehr wegzudenken sind die freiwilligen Helferinnen und Helfer von gemeinnützigen Institutionen, welche unsere Bewohnerinnen und Bewohner regelmässig besuchen.

Wir bieten unseren Bewohnerinnen und Bewohnern Tagesstrukturen und Aktivitäten, welche das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden fördern. Mit zahlreichen musikalischen Unterhaltungen bieten wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern viel Freude und Abwechslung in ihrem Alltag.

Im Betriebsjahr 2019 konnten 866 Pensionstage mehr als budgetiert verrechnet werden, d.h. es gab weniger Leerbestände und Abwesenheiten und die Bettenbelegung war meist um 3–5 Betten höher als budgetiert. Im 2019 sind 50 neue Bewohnende ins Haus Sonnengarten eingetreten. In der gleichen Zeitspanne sind 54 Bewohnende (27 davon Neueintritte) ausgetreten. Von diesen 27 sind 16 verstorben, acht konnten wieder nach Hause zurückkehren und drei sind in ein anderes Heim umgezogen. Es konnte eine Bettenbelegung zwischen 67 und 72 Betten erreicht werden.

Im Haus Sonnengarten arbeiten motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind der Funktion entsprechend ausgebildet und das Haus bietet ihnen gezielte Fort- und Weiterbildungen an. Im 2019 haben die Mitarbeitenden verschiedene Weiterbildungen besucht, wie z. B. Aromaanwendungen und Inkontinenz. Das Gesundheits- und Heimwesen braucht gesunde Mitarbeitende sowie Palliative Care im Alter. Das Haus Sonnengarten bietet zwölf Lernenden einen qualitativ guten Ausbildungsplatz an. Davon konnte eine Lernende im 2019 ihre Ausbildung zur Assistentin Gesundheit und Soziales erfolgreich abschliessen.

Die Sicherung und Förderung der Qualität hat in unserem Hause einen sehr hohen Stellenwert. Die Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner steht dabei im Mittelpunkt. Die Firma SQS führte am 13. August 2019 das Re-zertifizierungsaudit durch, bei dem die Anforderungen an die ISO-Norm 9001 vollumfänglich erfüllt wurden.



Plätzlerzunft Altdorf Weingarten 1348 e.V., Deutschland

Feuerwehr

Der Mannschaftsbestand der Feuerwehr Altstätten-Eichberg lag im Jahr 2019 bei 89 Angehörigen. Mit 107 Einsätzen und insgesamt 1 710 Arbeitsstunden über das ganze Jahr mussten neun Ereignisse mehr bewältigt werden als im 2018.

Das Jahr 2019 war geprägt von technischen Einsätzen, wie z.B. dem Einsturz des Hallendaches der ehemaligen Zünd Transporte AG und fünf Bränden in Industrie- und Beherbergungsbetrieben. Im Weiteren wurden im Mai, nach lang anhaltenden Niederschlägen, die Hochwasserschutzmassnahmen am Stadtbach aufgebaut.

Mit den regionalen Geräten, Hubrettungsbühne und Wärmebildkamera, welche bei der Feuerwehr Altstätten-Eichberg stationiert sind, wurden Einsätze in der Region St. Margrethen bis Sennwald bewältigt.

Damit die Bewältigung dieser Vielfalt von Einsätzen an 365 Tagen und während 24 Stunden gewährleistet ist, wurden im vergangenen Jahr mehr als 60 Übungen verschiedenster Art durchgeführt.

Weiter konnten im Jahr 2019 drei Kleinfahrzeuge ersetzt werden. So wurde der Kommandowagen, Seat Ateca, im Juni in Betrieb genommen und die beiden Pick-ups Mitsubishi L200 als Ersatz für den Toyota Landcruiser und Mannschaftstransporter VW T4 (Depot Eichberg) konnten im Oktober in Dienst gestellt werden.

Ebenfalls wurde der Umbau des Werkhofsaaes als Umnutzung zu einer Einstellhalle abgeschlossen.

Hallendacheinsturz





Zweckverbände

Die Stadt Altstätten ist Mitglied bei folgenden Zweckverbänden:

- Soziale Dienste Oberes Rheintal (SDO)
- Kehrichtverwertung Rheintal (KVR)
- Hallenbad Oberes Rheintal

Soziale Dienste Oberes Rheintal (SDO)

Die SDO führen im Auftrag der Stadt Altstätten und der anderen Gemeinden des Oberen Rheintals Mandate im Kindes- und Erwachsenenschutz (Beistandschaften). Zudem bieten die SDO eine Sozialberatung für die Einwohnerinnen und Einwohner der Zweckverbandsgemeinden an und ist mit dem Alimenteninkasso und der Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen beauftragt.

Aus der untenstehenden Übersicht ist zu entnehmen, dass die Mandatszahlen der SDO im vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken sind. Die Anforderungen an die Mandatsführung insbesondere im Kindes-

und Erwachsenenschutz wurden in den vergangenen Jahren deutlich höher. Einerseits aufgrund der Komplexität der Situationen, in die wir involviert sind, und andererseits sind die Anforderungen der KESB Rheintal gestiegen. Deshalb ist wohl in Zukunft noch mit einer entsprechenden Kostensteigerung zu rechnen.

Alle Zweckverbandsgemeinden

	2018	2019
Total Mandate	735	692
Gesetzliche Sozialberatung / Alimenteninkasso und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen	630	588
Freiwillige Sozialberatung	105	104
Neumandate	117	126
Abgänge Mandate	169	142
Mandatsfluktuation	286	268
Kurzberatungen < 3 h Aufwand	201	258
Gesamtkosten	CHF 2 065 523.92	CHF 1 934 373.65

Stadt Altstätten

	2018	2019
Gesetzliche Sozialberatung / Alimenteninkasso und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen	283	276
Freiwillige Sozialberatung	62	61
Kurzberatungen < 3 h Aufwand	*	153
Kostenbeteiligung an den Gesamtkosten	CHF 772 712.93	CHF 767 925.45
Gebührenertrag	CHF 78 317.64	CHF 64 066.52

*Daten nicht erhoben

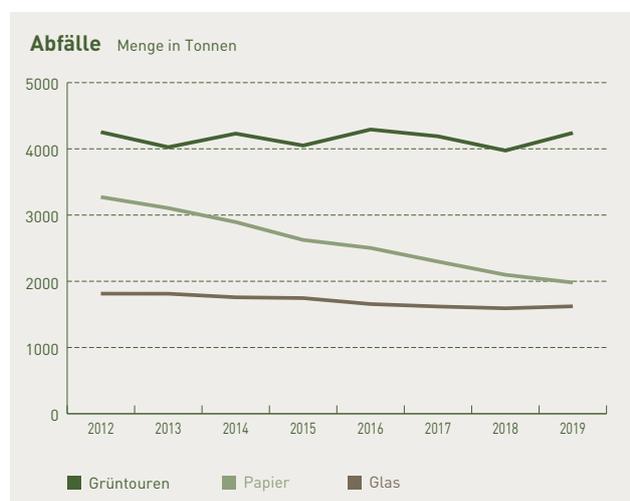
Zweckverband Kehrrechtverwertung Rheintal (KVR)

Der Zweckverband Kehrrechtverwertung Rheintal (KVR) ist zuständig für die Abfallbewirtschaftung der 13 Rheintaler und weiterer drei Appenzeller Gemeinden. Er arbeitet nach dem Verhaltenskodex:

1. Die Vermeidung von Abfällen mit entsprechenden Angeboten unterstützen.
2. Die Verwertung von Abfällen hat Vorrang vor deren Beseitigung.
3. Die Verwertung von Abfällen wird einer sinnvollen Kreislaufwirtschaft zugeführt.
4. Die Entsorgung von Abfällen erfolgt umweltgerecht, sicher und möglichst schadlos.

Abfallsammlung

Für Hauskehrrecht werden bei Wohnsiedlungen vermehrt Unterflursammelsysteme eingebaut. Diesem Trend wird auch der KVR vermehrt folgen. Im 2019 wurde im Rahmen einer Ausschreibung Villiger als künftiger Partner gewählt. Gemeinsam mit den Gemeinden wird in den kommenden Jahren eine flächendeckende Einführung von Unterflursystemen angestrebt.



Im gesamten Jahr 2019 sind die Sammlungen aller Abfallfraktionen von den beauftragten Entsorgungsunternehmen wiederum einwandfrei durchgeführt worden.

Abfallverwertung

Hauskehrrecht und Industrieabfall

Die Gesamtmenge bei den Sammlungen von Hauskehrrecht und von Industrieabfall zeigt sich leicht verändert gegenüber dem Vorjahr, entspricht aber dem langjährigen Schnitt.

Recyclingsammlungen

Die Sammelmengen bei den Wertstofffraktionen stagnieren auf dem Niveau des Vorjahres oder sind leicht erhöht. Nur beim Alteisen sinkt die Sammelmenge weiterhin, dies ist jedoch durch die Substitution von Metall durch Kunststoff gegeben. Die zu erzielenden Wertstoffpreise sind bei allen Sammelfraktionen gesunken, besonders stark ist der Preisrückgang bei Altpapier und Karton. Bei den in Gemeinden angebotenen Papiersammlungen durch die Vereine bleibt die Abgabe von Papier und Karton für den Bürger weiterhin kostenlos. Die Entschädigung für die sammelnden Vereine bleibt jedoch unverändert.





Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal

Das alte Hallenbad in Altstätten wurde im Februar 2019 nach 46 Betriebsjahren geschlossen und nach einer Altlastensanierung abgebrochen. Am 23. April 2019 konnte der Beginn der Aushubarbeiten für das neue Hallenbad Oberes Rheintal mit einem kleinen Spatenstich gefeiert werden. Unter der Trägerschaft der Gemeinden Rüthi, Oberriet, Eichberg, Marbach, Rebstein und Altstätten entsteht ein zeitgemässes und attraktives Familien- und Freizeitbad für die Bevölkerung der gesamten Region.

Die zur Ausführung des Neubaus beauftragte Totalunternehmerin Implenia, St. Gallen, und K&L Architekten AG, St. Gallen, arbeiten mit Hochdruck an der Realisierung.

Die Planungs- und Bauarbeiten kommen termingerecht voran. Im Untergeschoss sind die Grossgeräte für die Badewasseraufbereitung und die Haustechnik bereits installiert. Die Rohbauvollendung ist auf Anfang März 2020 vorgesehen, womit der Innenausbau starten kann.

Die Delegiertenversammlung des Zweckverbands Hallenbad Oberes Rheintal mit den Vertretern aller beteiligten Gemeinden hat im Geschäftsjahr zweimal getagt. Bis Ende 2019 hat die Baukommission 15 Sitzungen abgehalten und wichtige Entscheidungen getroffen, deren Grundlagen durch den Projektausschuss in elf Sitzungen aufbereitet wurden.

Narrhalla Reichenburg, Schweiz



Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Das siebte Jahr

Die KESB Rheintal hat sich als Organisationseinheit weiter gefestigt. Nach fünf Jahren der Aufbauphase und dem 2018 als Übergangsjahr von der Pionier- in die Konsolidierungsphase konnte im 2019 von den gefestigten Strukturen profitiert werden.

Die Arbeitsroutine führt jedoch auch zu höheren Qualitätsansprüchen. Die bestehenden Geschäftsprozesse wurden weiter optimiert. Die KESB führt pro betroffene Person ein Dossier, dieses umfasst in der Regel mehrere Geschäftsfälle (z.B. Prüfung Massnahme, Berichtsabnahme usw.). Für sämtliche typische Geschäftsfälle wurde ein standardisierter Prozessablauf anhand von Aktivitäten festgelegt. Im Erwachsenenschutz sind dies aktuell

36 standardisierte Prozesse und im Kinderschutz 39 Prozesse. Der Prozessablauf gibt den nächsten Arbeitsschritt inklusive der Fristen vor und legt die dafür verantwortlichen Personen fest. Damit sind nun die Aufgaben aller involvierten Dienste klar definiert. Dies führt immer wieder vor Augen, dass nur ein Zusammenwirken des gesamten Teams schliesslich zum Fallabschluss führt. Ein Behördenmitglied führt gesamtverantwortlich, je nach Pensum, zwischen 150 und 350 Dossiers. Die Administration ist für die Erstellung der Papierdossiers verantwortlich und der interne Abklärungsdienst für die Erarbeitung des Abklärungsberichtes zuhanden der Behörde. Der Rechtsdienst übernimmt allfällige juristische Abklärungen und ist in der Regel für die Verfassung des Entscheides zuständig. Den Versand des Entscheides übernimmt

Skoromati Podgrad, Slowenien





wiederum die Administration und das verfahrenleitende Behördenmitglied ist für den Abschluss des Geschäftsfalles nach Eintritt der Rechtskraft zuständig. Sobald ein Rechenschaftsbericht mit Rechnung eingeht, übernimmt das Revisorat, prüft die Rechnung, schreibt den Entscheid und erledigt den Versand.

Im vergangenen Jahr setzte das Revisorat zusätzlich die Rekrutierung, die Einführung sowie die Schulung und Weiterbildung der privaten Mandatstragenden um. Private Mandatstragende sind Personen, die unter Aufsicht der KESB eine Beistandschaft im Erwachsenenschutz führen. Wie bereits letztes Jahr, wurde die Dossierbereinigung fortgesetzt und weitere Pendenzen, wie beispielsweise das interne Kontrollsystem, die Dreijahresplanung und der Registraturplan, konnten angegangen werden.

Zum Teil ist die mediale Berichterstattung über die KESB immer noch geprägt von Emotionen. Mit dem Arbeitsalltag der KESB-Mitarbeitenden hat sie wenig gemeinsam, dieser ist kaum je so spektakulär. Oft beschäftigen sie sich mit Eltern, die getrennt sind und um ihre Kinder kämpfen. Vielfach lassen sie nichts unversucht, um sich gegenseitig zu schaden, und realisieren dabei nicht, dass ihr gemeinsames Kind der einzige Leidtragende ist. In diesen Fällen ist es die Aufgabe der KESB, das Kindeswohl zu schützen. Es liegt in der Natur der Sache, dass die Eltern den Konflikt auf der Beziehungsebene nicht von ihren Aufgaben und ihrer Verantwortung als Eltern trennen und sich meist beide Elternteile als von der KESB benachteiligt sehen. Ebenso anspruchsvoll sind zerstrittene Familien, wenn zum Beispiel die erwachsenen Kinder sich nicht darüber einigen können, was das Beste für ihre demente Mutter oder ihren Vater ist. In solchen Fällen liegt es dann an der KESB, Entscheidungen zu treffen. Auch hier liegt es in der Natur der Sache, dass danach nicht alle zufrieden sind. Es bräuchte die KESB in ganz vielen Fällen nicht, wenn sich die Familien einigen könnten.

Oft gelangen Menschen aus Not an die KESB, wenn sie nicht mehr weiterwissen. Wie beispielsweise die junge Mutter, die zwei Tage vor Weihnachten in die Klinik musste und keine Lösung für ihre Kinder hatte, oder der Elternteil, der aufgrund des elterlichen Trennungskonfliktes seine Kinder ohne Unterstützung der KESB nicht mehr sehen konnte, oder die Eltern, die Angst vor ihrem erwachsenen Sohn haben und sich nicht mehr zu helfen wissen.

In den meisten Fällen können gemeinsame Lösungen gefunden werden. Diese mögen nicht so spektakulär sein, sie sind aber umso nachhaltiger für die betroffenen Personen.

Zahlen und Fakten

Kindes- und Erwachsenenschutz

Die KESB Rheintal startete mit 1 393 Dossiers ins Jahr 2019. Es kamen 536 neue Dossiers dazu und in der gleichen Zeitspanne wurden 752 Dossiers abgeschlossen. Am 31. Dezember 2019 wurden insgesamt 1 177 Dossiers geführt.

Das Zuständigkeitsgebiet der KESB Rheintal umfasst 69 675 Einwohner*innen¹. Somit führte die KESB Rheintal per 31. Dezember 2019 pro 1 000 Einwohner*innen 16,9 (Vorjahr: 20,1) Dossiers.

Der Begriff «Dossier» umfasst nicht nur Beistandschaften, sondern auch andere Themen wie beispielsweise fürsorgerische Unterbringungen, Weisungen, sozialpädagogische Familienbegleitungen, alle noch in Abklärung befindlichen Fälle sowie laufende Verfahren für nicht massnahmegebundene Geschäfte, wie z.B. die Validierung von Vorsorgeaufträgen, Zustimmung zu Geschäften (Erbteilungen, Grundbuchverträge), Erklärungen über die gemeinsame elterliche Sorge sowie Genehmigungen oder Abänderungen von Unterhaltsverträgen. Die Zahlen beziehen sich auf alle Dossiers der KESB Rheintal, somit nicht nur auf Dossiers, bei denen eine Kindes- oder Erwachsenenschutzmassnahme geführt wird.

¹ Datenquelle: Einwohnerzahlen gemäss Statistik Kopf und Zahl, Stand 31. Dezember 2018



Die Stadt Altstätten in Zahlen im Jahr 2019

26	Stadtratssitzungen
114	Todesfälle
122	Kilometer Wasserversorgungsnetz der Stadt Altstätten
202	Handänderungen
225	Sozialfälle
297	Baubewilligungen
937	Zuzüge
2 479	Franken Steuerkraft je Einwohner inkl. juristischer Personen
2 864	Eintritte in der Minigolfanlage
3 802	Zahlungsbefehle
3 946	Hektaren Gemeindegebiet
6 813	Stromkunden beim Elektrizitätswerk der Stadt Altstätten
11 839	Einwohnerinnen und Einwohner per 31. Dezember 2019
49 884	Eintritte im Hallen- und Freibad (inkl. Schülerinnen und Schüler)
261 211	Kilowattstunden Stromproduktion aus dem Trinkwasserkraftwerk Obermühli
854 780	Kubikmeter Wasserverkauf
1 014 619	Kubikmeter Quellschüttung aus den Ebenackerquellen
3 217 177	Franken Ertragsüberschuss Laufende Rechnung Stadt Altstätten
5 308 441	Franken Nettoaufwand soziale Wohlfahrt
10 337 786	Franken mittel- und langfristige Schulden
22 839 291	Franken Eigenkapital per 31. Dezember 2019
28 033 213	Franken Einkommens- und Vermögenssteuern laufendes Jahr
68 421 269	Kilowattstunden Stromverbrauch
159 002 600	Franken Volumen bewilligter Bauten und Anlagen



Altstätten in Zahlen

Stadtrat

	2019	Vorjahr
Medienmitteilungen	88	89
Stadtratssitzungen	26	30
Traktanden Stadtrat	397	296

Einwohneramt

	2019	Vorjahr
Einwohner total	11 839	11 675
Schweizer	8 473	8 490
Ausländer	3 366	3 185
Angehörige der evang.-ref. Konfession	2 031	2 079
Angehörige der röm.-kath. Konfession	5 676	5 731
Angehörige anderer Glaubensgemeinschaften oder konfessionslos	4 132	3 865

Zivilstandsamt

	2019	Vorjahr
Geburten mit Wohnsitz in Altstätten (Einwohner/Anmeldung durch Einwohneramt)	114	109
Eheschliessungen regionales Zivilstandsamt	289	298
Todesfälle mit Wohnsitz in Altstätten	114	84

Sozialhilfe

	2019	Vorjahr
Anzahl Sozialfälle total	225	270

Grundbuchamt

	2019	Vorjahr
Total grundbuchliche Rechtsgeschäfte	1 131	1 172
Total Handänderungen	202	240
Wert Handänderungen in CHF	96 370 900	133 291 000

Steueramt

	2019	Vorjahr
Anzahl unbeschränkt Steuerpflichtige	6 933	6 894
Anzahl steuerfreie Personen	471	437
Anzahl beschränkt Steuerpflichtige	834	814
Steuerkraft je Einwohner in CHF	2 479.45	2 513.15

Betreibungsamt

	2019	Vorjahr
Zahlungsbefehle	3 802	3 417
Fortsetzungsbegehren	2 695	2 566
Vollzogene Pfändungen	1 965	2 119
Ausgestellte Verlustscheine	1 247	1 330
Gebühreneinnahmen	658 000	613 000

Bautätigkeit (bewilligte Bauten und Anlagen)

	2019	Vorjahr
Total in CHF (Bauvolumen)	159 002 600	97 482 800

Bauwesen

	2019	Vorjahr
Baubewilligungen total	297	285

Gesa

	2019	Vorjahr
Eintritte Hallenbad total	9 203 (Jan. + Febr.)	47 620
davon Schülerinnen und Schüler	4 537 (Jan. + Febr.)	24 936
Eintritte Freibad total	40 681	53 781
davon Schülerinnen und Schüler	4 749	5 822
Eintritte Minigolfanlage	2 864	5 144

Feuerwehr

	2019	Vorjahr
Hilfeleistungen total	107	98

Abfuhrwesen

	2019	Vorjahr
Hauskehricht in Tonnen	1 827.78	1 836.91
Altpapier in Tonnen	216.83	245.12
Grünmaterial in Tonnen	242.26	219.30



Röllelibutzen, Altstätten

Positives Rechnungsergebnis

Die Laufende Rechnung 2019 des allgemeinen Haushalts (ohne Technische Betriebe und Haus Sonnengarten) schliesst gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 162 000 um 3,379 Mio. Franken besser mit einem Ertragsüberschuss von 3,217 Mio. Franken ab. Zum positiven Rechnungsergebnis führten Einsparungen von 1,895 Mio. Franken beim Aufwand und der um 1,484 Mio. Franken höher ausgefallene Ertrag.

Im Investitionsbudget 2019 waren Nettoinvestitionen von 6,620 Mio. Franken geplant. Bei Ausgaben von 7,592 Mio. Franken und Einnahmen von 2,319 Mio. Franken schliesst die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von 5,273 Mio. Franken ab.

In der Bestandesrechnung erhöhte sich die Bilanzsumme um 2,937 Mio. Franken auf knapp 74,4 Mio. Franken. Das Eigenkapital von 22,839 Mio. Franken setzt sich aus der Reserve für zukünftige Aufwandüberschüsse mit 19,622 Mio. Franken und dem Rechnungsergebnis 2019 von 3,217 Mio. Franken zusammen.

Laufende Rechnung

Gesamtaufwand und -ertrag

Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von 63,731 Mio. Franken und einem Ertrag von 66,948 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 3,217 Mio. Franken ab; eine Besserstellung von 3,379 Mio. Franken gegenüber dem Budget. Im Verlaufe des Rechnungsjahres bewilligte der Stadtrat Nachtragskredite von total CHF 1 288 510 (davon sind 1,084 Mio. Franken dringlich oder gebunden).

Aufwand

Personalaufwand

Der mit 9,934 Mio. Franken budgetierte Personalaufwand konnte um 4,75 Prozent oder CHF 472 100 unterschritten werden. Davon entfallen CHF 326 500 auf den allgemeinen Haushalt und CHF 145 600 auf Spezialfinanzierungen.

Sachaufwand

Der Minderaufwand bei dem mit 8,226 Mio. Franken budgetierten Sachaufwand (inkl. der Spezialfinanzierungen) beträgt 0,68 Prozent resp. CHF 56 200.

Passivzinsen

Für Passivzinsen mussten CHF 231 000 aufgewendet werden. Der Minderaufwand macht CHF 12 500 aus.

Abschreibungen

Das Guthaben des Finanzvermögens über CHF 312 800 mussten abgeschrieben werden. Deren Uneinbringlichkeit war teilweise schon bekannt und unter dem Delkredere (vorsorgliche Rückstellungen) berücksichtigt. Nach der Neuurteilung des Ausfallrisikos per Bilanzstichtag auf den noch nicht bezahlten bilanzierten Steuer- und Debitorenguthaben konnte das Delkredere um CHF 113 000 reduziert werden. Dies führt zu einer Aufwandminderung, ebenso die erfolgreiche Verlustscheinbewirtschaftung früherer Jahre mit CHF 73 000. Die Abschreibungen auf dem Finanzvermögen belaufen sich somit auf netto CHF 126 200 (Vorjahr: CHF 461 200).

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen betragen 3,703 Mio. Franken. Davon entfallen auf ordentliche Abschreibungen 2,737 Mio. Franken, auf zusätzliche Abschreibungen CHF 800 und auf Direktabschreibungen CHF 965 700. Die mit 1,308 Mio. Franken budgetierten Zusatzabschreibungen mussten auf CHF 800 reduziert werden, da keine Gewinne aus Liegenschaftsverkäufen des Finanzvermögens realisiert wurden.



Finanzbedarf Schulen

Der Finanzbedarf der acht eigenständigen Schulgemeinden auf dem Gebiet der Politischen Gemeinde Altstätten beträgt netto 24,015 Mio. Franken. Ein Minderaufwand von CHF 250 000 gegenüber dem Budget.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen betragen 2,722 Mio. Franken. Ein Mehraufwand von CHF 36 300. Rund 53 Prozent oder 1,447 Mio. Franken betreffen die soziale Wohlfahrt (SDO, KESB und die Suchtberatung), CHF 664 500 die Gesundheit (ambulante Pflegefinanzierung), CHF 285 000 die öffentliche Sicherheit (Kantonspolizei, Feuerwehr, Zivilschutz) und CHF 261 000 sind angefallen unter Umwelt und Raumordnung (Abwasserbeseitigung, Umweltschutz, Bestattungswesen).

Eigene Beiträge

Der Aufwand aus eigenen Beiträgen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um etwas mehr als 1,0 Mio. Franken auf 10,796 Mio. Franken. Der gegenüber dem Budget ausgewiesene Minderaufwand von 1,116 Mio. Franken entstand aus dem Wegfall des Beitrages von 1,3 Mio. Franken an das Haus Sonnengarten und stellt keine Einsparung dar. Denn bekanntlich wurde die Liegenschaft des Alters- und Betreuungsheims Forst nicht verkauft und die im Budget vorgesehene anteilmässige Gewinnverwendung an das Haus Sonnengarten wurde deshalb hinfällig.

Einlagen in Sondervermögen

Die Einlagen in Sondervermögen machen 1,944 Mio. Franken aus (Budget: CHF 272 800) und betreffen fast ausschliesslich die Rechnungsergebnisse der verschiedenen Spezialfinanzierungen (Spf).

Die Einlagen betreffen mit CHF 1 581 100 die Spf Abwasserbeseitigung, mit CHF 230 600 die Spf Parkhäuser und Parkplätze, mit CHF 116 300 die Spf Feuerwehr und mit CHF 13 400 die Spf Grünabfuhr.

Ertrag

Steuerertrag

Total 34,246 Mio. Franken sind an Einkommens- und Vermögenssteuern sowie Grund-, Handänderungs- und Hundesteuern in Rechnung gestellt worden. Ein Mehrertrag von 4,2 Prozent oder CHF 1 376 100 gegenüber dem budgetierten Steuerertrag.

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern des laufenden Jahres macht der Mehrertrag CHF 298 200 (+1,1 Prozent zum Budget) und aus früheren Jahren CHF 1 171 600 (+69 Prozent zum Budget) aus. Mindererträge verzeichnen die Grundsteuern mit CHF 30 200 und die Handänderungssteuern mit CHF 67 200.

Vermögensertrag

Der Vermögensertrag erreicht 1,652 Mio. Franken und fällt bedeutend tiefer aus wie die im Budget erwarteten 4,212 Mio. Franken. Der Ursprung dieser Abweichung von 2,560 Mio. Franken sind fast ausschliesslich die nicht erzielten Gewinne aus dem Wegfall des Verkaufs der Liegenschaft des Alters- und Betreuungsheims Forst und von diversen Grundstücken von insgesamt 2,608 Mio. Franken.

Ertrag aus Entgelten

Der Ertrag aus Entgelten (Gebühren, Taxen, Abgaben, Verkäufen, Rückerstattungen, Bussen) beträgt 10,660 Mio. Franken und liegt 2,250 Mio. Franken höher wie budgetiert.

Rund CHF 190 000 höhere Gebühren für Amtshandlungen (Betreibungsamt, Bauverwaltung etc.), ein Plus von CHF 605 000 aus vielen verschiedenen Rückerstattungen und in erster Linie die 1,292 Mio. Franken in der Spf Abwasserbeseitigung aus dem Überschuss aus Anschlussbeiträgen haben zum Mehrertrag geführt. Mangels Investitionsausgaben sowie dank dem restlos abgeschriebenen Verwaltungsvermögen kam es in der Investitionsrechnung unter der Spf Abwasserbeseitigung zu einem Einnahmenüberschuss. Dieser wurde in die Laufende Rechnung überführt und als Einlage dem Ausgleichskonto der Spf Abwasserbeseitigung zugewiesen.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Der erzielte Ertrag fällt CHF 558 700 höher aus wie die budgetierten 11,830 Mio. Franken.

Dem Minderertrag aus Gewinn- und Kapitalsteuern von CHF 525 000, Quellensteuern von CHF 99 100 und kommunalen Abgaben auf dem Stromverkauf von CHF 28 100 steht ein Mehrertrag aus Grundstückgewinnsteuern von CHF 411 600 und die um CHF 744 400 deutlich höhere Gewinnablieferung des Elektrizitätswerkes gegenüber.

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Die Rückerstattungen von Bund, Kanton, Gemeinden und von eigenen Unternehmen betragen 3,525 Mio. Franken und liegen CHF 93 600 oder 2,59 Prozent tiefer wie budgetiert.

Der Totalwert setzt sich zusammen aus Rückerstattungen von Bund und Kanton mit CHF 535 800, von Gemeinden mit CHF 827 900 und von eigenen Unternehmen (Techn. Betriebe Altstätten) mit 2,161 Mio. Franken, davon 2,054 Mio. Franken für Lohn- und Lohnnebenkosten.

Beiträge für eigene Rechnung

Bei einem Gesamttotal von 1,805 Mio. Franken wird der Budgetwert um CHF 64 500 übertroffen.

Dem gegenüber Budget um CHF 103 700 tieferen Kantonsbeitrag an die unerheblichen Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen von CHF 526 300 steht der höhere Kantonsbeitrag von CHF 154 100 an die Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen mit CHF 374 100 (aufgrund höherer Fremdplatzierungskosten) gegenüber. Der vom Kanton ausgerichtete pauschale Strassenlastenbeitrag beträgt CHF 352 200 und fällt CHF 12 800 tiefer aus wie budgetiert.

Entnahmen aus Sondervermögen

Die Entnahmen von CHF 132 200 aus Sondervermögen betreffen den Krankenpflegefonds mit CHF 10 000, den Sozialfonds mit CHF 5 400 und die Spezialfinanzierung des Alters- und Betreuungsheims Forst für den Rechnungsausgleich mit CHF 116 800.

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Alters- und Betreuungsheim Forst, Parkplätze und Parkhäuser, Abwasserbeseitigung und Grünabfuhr werden über Abgaben, Taxen und Gebühren und nicht über Steuern finanziert. Das Rechnungsergebnis wird durch eine Einlage (Ertragsüberschuss) oder Entnahme (Aufwandüberschuss) über das Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung ausgeglichen.

Spezialfinanzierung Feuerwehr

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schliesst CHF 110 200 besser ab, mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 116 302.13.

Massgeblich zum positiven Rechnungsergebnis beigetragen haben die um CHF 86 900 tieferen Betriebskosten der Feuerwehr Altstätten-Eichberg (CHF 660 100 anstatt CHF 747 000).

Die Investitionsrechnung der Feuerwehr schliesst bei Ausgaben von CHF 604 100 und Einnahmen von CHF 93 400 mit Nettoinvestitionen von CHF 510 700 ab. Das aus Feuerwehrbauten und Feuerwehrfahrzeugen abzuschreibende Verwaltungsvermögen ist mit CHF 600 000 bilanziert. Das Guthaben auf dem Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung beträgt CHF 641 500.

Spezialfinanzierung Alters- und Betreuungsheim Forst

Das letzte Rechnungsjahr des Alters- und Betreuungsheims Forst schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 116 754.20 ab und führt zu einer Entnahme in gleicher Höhe aus dem Ausgleichskonto. Das Guthaben auf dem Ausgleichskonto reduziert sich dadurch auf knapp CHF 740 500. Die Rücklage für Investitionen in die Erneuerung und den Ausbau des Altersheims beträgt unverändert 1,2 Mio. Franken.



Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser

Die Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser schliesst um CHF 86 900 deutlich besser ab, mit einem Ertragsüberschuss von CHF 230 590.26. Mit dem aus der Parkierung auf Strassen und Plätzen erzielten Ertragsüberschuss von CHF 342 100 wurde vorgängig der aus der Parkgarage Rathaus erzielte Aufwandüberschuss von CHF 111 500 gedeckt.

Das Verwaltungsvermögen der Tiefgarage Rathaus beläuft sich nach Vornahme von Abschreibungen über CHF 70 000 auf neu 2,020 Mio. Franken. Das Guthaben auf dem Ausgleichskonto erhöhte sich um den Ertragsüberschuss auf knapp CHF 857 900.

Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung schliesst mit einem aussergewöhnlichen Rechnungsergebnis ab. Der Ertragsüberschuss beträgt CHF 1 581 094.35 anstatt der budgetierten CHF 114 400. Dies entspricht fast einem Jahresgebührenertrag aus Schmutzwasser- und Abwassergrundgebühren.

Beim Kanalnetz und den Pumpstationen macht der Minderaufwand CHF 163 500 gegenüber dem Budget aus und bei der ARA Altstätten resultiert bei Betriebskosten von CHF 850 900 ein Mehraufwand von CHF 26 500. Beim Ertrag aus Schmutzwasser- und Abwassergrundgebühren kommt es bei einer Abweichung von CHF 1 200 auf 1,8 Mio. Franken zu einer sprichwörtlichen Punktlandung. Die im Budget eingestellten Direktabschreibungen von CHF 40 000 sind mangels Verwaltungsvermögen vollumfänglich weggefallen und führen zu einem Minderaufwand in gleicher Höhe.

Die in der Investitionsrechnung mit 1,775 Mio. Franken vereinnahmten Anschlussbeiträge sind markant höher ausgefallen wie die Investitionsausgaben mit CHF 492 000. Es resultierte aus Anschlussbeiträgen ein Einnahmenüberschuss von 1,292 Mio. Franken, welcher jedoch mangels Verwaltungsvermögen nicht passiviert werden konnte. Die 1,292 Mio. Franken mussten deshalb von der Investitionsrechnung in die Laufende Rechnung überführt werden und führen zum sehr aussergewöhnlichen Rechnungsergebnis.

Das Verwaltungsvermögen der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung ist per 31. Dezember 2019 restlos abgeschrieben. Das Guthaben auf dem Ausgleichskonto erhöhte sich auf 12,664 Mio. Franken.

Spezialfinanzierung Grünabfuhr

Die Spezialfinanzierung Grünabfuhr schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 13 368.71 leicht besser wie budgetiert ab. Das Guthaben auf dem Ausgleichskonto beträgt CHF 161 900.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist bei Ausgaben von 7,592 Mio. Franken und Einnahmen von 2,319 Mio. Franken Nettoinvestitionen von 5,273 Mio. Franken aus. Das Investitionsbudget rechnete mit Nettoinvestitionen von 6,620 Mio. Franken, bei Ausgaben von 10,078 Mio. Franken und Einnahmen von 3,458 Mio. Franken. Im Verlaufe des Rechnungsjahres bewilligte der Stadtrat Nachtragskredite von total CHF 1 295 775 (davon sind 1,112 Mio. Franken dringlich oder gebunden).

Bestandesrechnung

Die Bilanzsumme erhöhte sich per 31. Dezember 2019 um 2,937 Mio. Franken auf knapp 74,4 Mio. Franken.

Bei den Aktiven erhöhen sich die flüssigen Mittel um 3,629 Mio., die Anlagen um CHF 826 400, das Verwaltungsvermögen der allg. Verwaltung um 1,4 Mio. Franken und aus Spezialfinanzierungen um CHF 170 000. Zu einer Abnahme kommt es bei den Guthaben mit 3,057 Mio. Franken und den aktiven Rechnungsabgrenzungen mit CHF 32 000.

Bei den Passiven verringern sich die laufenden Verpflichtungen um 1,671 Mio. Franken, die kurzfristigen Schulden um CHF 115 000, die mittel- und langfristigen Schulden um CHF 174 000, die Rückstellungen um CHF 102 000, die passiven Rechnungsabgrenzungen um CHF 30 000 und die zweckbestimmten Zuwendungen um CHF 13 000.



Thaurer Muller, Thaur, Österreich



Die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen erhöhen sich um 1,825 Mio. Franken und das Eigenkapital um CHF 3 217 176.85. Die Zunahme des Eigenkapitals entspricht dem in der Laufenden Rechnung 2019 erzielten Ertragsüberschuss.

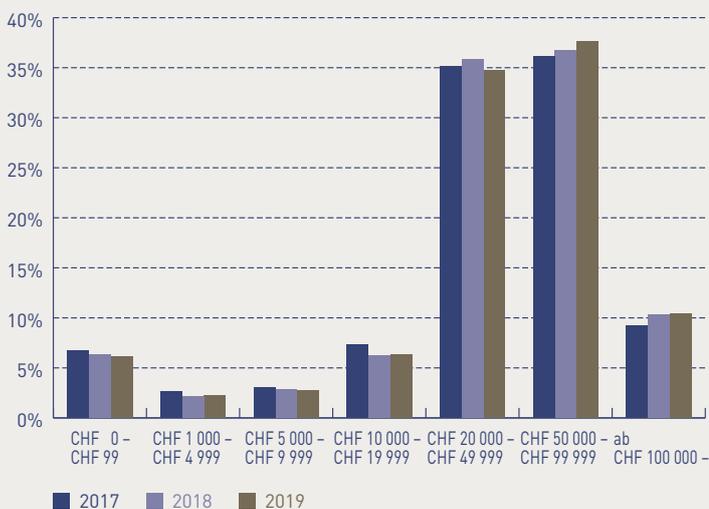
Verwendung Rechnungsergebnis

Der Ertragsüberschuss 2019 von CHF 3 217 176.85 wird in der Bestandesrechnung per 31. Dezember 2019 unter dem Eigenkapital separat als Rechnungsergebnis ausgewiesen. Über die Verwendung beschliesst die Bürgerversammlung auf Antrag des Stadtrates und der Geschäftsprüfungskommission mit der Genehmigung der Jahresrechnung 2019.

Antrag Stadtrat (ausführliche Fassung)

Der Stadtrat beantragt der Bürgerversammlung, den Ertragsüberschuss 2019 von CHF 3 217 176.85 dem Eigenkapital zuzuweisen. Bei einer Gutheissung des Antrages erhöht sich die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse auf CHF 22 839 291.03.

Steuerbares Einkommen nach Stufen



Fazit

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner, welche keine Einkommenssteuern bezahlen (Einkünfte bis CHF 9 999 pro Jahr), hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

34,7 Prozent aller Steuerpflichtigen versteuerten 2019 ein Einkommen zwischen CHF 20 000 und CHF 49 999, dies entspricht gegenüber 2018 einem Rückgang von 1,1 Prozent.

Zugenommen hat die Zahl der Steuerpflichtigen, die 2019 ein steuerbares Einkommen von CHF 50 000 bis CHF 99 999 erzielten. Sie machen 37,6 Prozent aller Pflichtigen aus (Vorjahr 36,7 Prozent).

Der Anteil an Personen mit einem steuerbaren Einkommen ab CHF 100 000 entsprach im Vorjahr 10,3 Prozent. Im 2019 ist der Wert leicht gestiegen auf 10,4 Prozent.

Steuerbares Einkommen 2017 bis 2019 nach Einkommensstufen in Prozent

Entwicklung Steuerkraft



Fazit

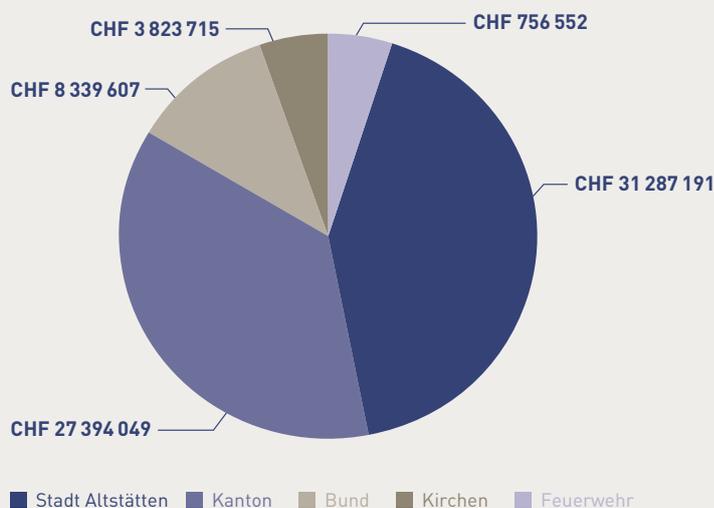
Die Steuerkraft je Einwohner der natürlichen Personen betrug im Jahr 2016 CHF 1 716. Seit dem Jahr 2017 steigt diese kontinuierlich an. Im Berichtsjahr ist eine erneute Zunahme von CHF 88 zu verzeichnen und die Steuerkraft der natürlichen Personen hat erstmals die CHF-2 000-Grenze überschritten.

Die Steuerkraft je Einwohner der juristischen Personen betrug 2016 CHF 299. Im Jahr 2017 ist sie um 10 Prozent und im Folgejahr um 16 Prozent auf CHF 385 angestiegen. Im Jahr 2019 hat die Steuerkraft der juristischen Personen um 25 Prozent auf CHF 287 abgenommen.

Die Steuerkraft je Einwohner für die Quellensteuer lag im Jahr 2016 bei CHF 170. Im Jahr 2017 konnte eine Zunahme von CHF 12 verbucht werden. Im darauffolgenden Jahr ist sie erneut gestiegen auf CHF 92. Für das Berichtsjahr ist jedoch ein Rückgang der Steuerkraft zu verzeichnen. Sie liegt unter dem Wert des Jahres 2016.

Steuerkraft je Einwohner der Jahre 2016 bis 2019 in Franken

Aufteilung der Steuereinnahmen



Fazit

Die Steuereinnahmen (ohne Handänderungssteuer, Hundesteuer sowie Provisionen) beliefen sich im Jahr 2019 auf CHF 71 601 114. Der Anteil der Stadt Altstätten beträgt CHF 31 287 191. Dies entspricht 43,7 Prozent der gesamten Einnahmen. Gegenüber dem Vorjahr wurden CHF 272 426 mehr eingenommen.

Aufteilung der Steuereinnahmen



Genitsari und Boules Naoussa, Griechenland

Eckdaten der Verwaltungsrechnung

ohne die separat geführte Rechnung der Technischen Betriebe Altstätten und des Haus Sonnengarten

	RECHNUNG 2018	BUDGET 2019	RECHNUNG 2019
Laufende Rechnung			
Gesamtaufwand	CHF 66 852 228.63	CHF 65 626 000	CHF 63 730 882.65
Gesamtertrag (vor Finanzausgleichsbeitrag der 2. Stufe)	CHF 70 256 847.00	CHF 65 464 000	CHF 66 948 059.50
Aufwand- / Ertragsüberschuss	CHF 3 404 618.37	CHF -162 000	CHF 3 217 176.85
Investitionsrechnung			
Total Ausgaben	CHF 8 966 929.85	CHF 10 078 000	CHF 7 591 512.95
Total Einnahmen	CHF 2 337 190.50	CHF 3 458 000	CHF 2 318 520.30
Nettoinvestitionen	CHF 6 629 739.35	CHF 6 620 000	CHF 5 272 992.65
Selbstfinanzierung			
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	CHF 8 349 816.15	CHF 3 772 000	CHF 3 702 203.40
Zusätzliche Abschreibungen aus Verkaufsgewinnen von Liegenschaften	CHF 59 923.20	CHF 1 308 000	CHF 789.25
Aufwand- / Ertragsüberschuss	CHF 3 404 618.37	CHF -162 000	CHF 3 217 176.85
Einlage in Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen)	CHF 453 672.10	CHF 272 800	CHF 1 943 985.15
Entnahme aus Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen)	CHF 1 062 647.01	CHF 159 200	CHF 132 158.20
Selbstfinanzierung	CHF 11 205 382.81	CHF 5 031 600	CHF 8 731 996.45
Finanzierung			
Nettoinvestitionen	CHF 6 629 739.35	CHF 6 620 000	CHF 5 272 992.65
Selbstfinanzierung	CHF 11 205 382.81	CHF 5 031 600	CHF 8 731 996.45
Finanzierungsfehlbetrag (+) / Finanzierungsüberschuss (-)	CHF -4 575 643.46	CHF 1 588 400	CHF -3 459 003.80
Selbstfinanzierungsgrad	169,0%	76,0%	165,6%



Gesamtübersicht Laufende Rechnung Alle Beträge auf den nachfolgenden Tabellen in Schweizer Franken

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2018		BUDGET 2019		RECHNUNG 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	66 852 228.63	70 256 847.00	65 626 000	65 464 000	63 730 882.65	66 948 059.50
Saldo	3 404 618.37	-	-	162 000	3 217 176.85	-
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	5 568 312.36	3 347 235.71	5 762 400	3 131 500	5 509 346.27	3 290 575.25
Saldo	-	2 221 076.65	-	2 630 900	-	2 218 771.02
Öffentliche Sicherheit	2 902 575.87	3 371 008.58	3 033 900	3 196 300	2 859 277.56	3 101 944.14
Saldo	468 432.71	-	162 400	-	242 666.58	-
Bildung	23 936 323.74	120 212.90	24 447 700	120 400	24 165 342.51	147 811.10
Saldo	-	23 816 110.84	-	24 327 300	-	24 017 531.41
Kultur, Freizeit	2 238 231.94	673 320.55	2 084 300	392 500	2 215 697.97	525 349.25
Saldo	-	1 564 911.39	-	1 691 800	-	1 690 348.72
Gesundheit	2 420 429.35	13 654.70	2 520 100	14 000	2 970 874.40	13 696.55
Saldo	-	2 406 774.65	-	2 506 100	-	2 957 177.85
Soziale Wohlfahrt	9 516 253.72	4 778 713.47	9 889 300	3 140 600	8 617 725.15	3 309 284.24
Saldo	-	4 737 540.25	-	6 748 700	-	5 308 440.91
Verkehr	4 718 338.39	2 013 084.25	5 474 200	1 666 900	5 528 524.73	2 110 372.43
Saldo	-	2 705 254.14	-	3 807 300	-	3 418 152.30
Umwelt, Raumordnung	3 453 338.00	2 476 059.78	3 575 400	2 178 700	4 740 249.13	3 585 765.80
Saldo	-	977 278.22	-	1 396 700	-	1 154 483.33
Volkswirtschaft	2 688 893.36	2 264 245.67	2 844 000	2 344 700	2 740 061.45	2 291 628.30
Saldo	-	424 647.69	-	499 300	-	448 433.15
Finanzen	9 409 531.90	51 199 311.39	5 994 700	49 278 400	4 383 783.48	48 571 632.44
Saldo	41 789 779.49	-	43 283 700	-	44 187 848.96	-

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2018		BUDGET 2019		RECHNUNG 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	5 568 312.36	3 347 235.71	5 762 400	3 131 500	5 509 346.27	3 290 575.25
Saldo	-	2 221 076.65	-	2 630 900	-	2 218 771.02
Bürgervers., Abstimmungen, Wahlen	95 212.45	26.65	113 600	-	131 451.51	58.30
Geschäftsprüfungskommission	40 045.45	1 378.55	40 900	1 300	40 328.65	1 615.50
Stadtrat, Kommissionen	435 328.15	8 275.60	441 300	13 100	445 294.54	15 640.60
Verwaltung	4 676 239.01	3 179 275.66	4 847 600	2 970 100	4 539 878.42	3 115 457.50
Verwaltungsgebäude	256 392.30	155 487.95	269 000	147 000	287 837.45	157 773.35
Öffentliche Anlässe	65 095.00	2 791.30	50 000	-	64 555.70	30.00

Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Die Aufwände für Porti für den Versand des Abstimmungsmaterials sind CHF 21 300 höher als budgetiert, da im Berichtsjahr sieben Abstimmungstermine von Kanton und Bund angesetzt wurden. Im Normalfall finden jeweils vier bis fünf Abstimmungen pro Jahr statt.

Stadtrat, Kommissionen

Aufwand und Ertrag bewegen sich im gleichen Rahmen wie im Vorjahr.

Verwaltung

In der Kontogruppe allgemeine Verwaltung ergibt sich gegenüber dem Budget ein Minderaufwand von CHF 87 000 und ein Mehrertrag von CHF 79 700.

Es resultieren Minderaufwände von CHF 29 100 bei den Löhnen und CHF 26 000 bei den Personalversicherungsbeiträgen durch Mutationsgewinne und Nichtbesetzung von vorgesehenen Stellen im Bereich Stadtentwicklung & Projekte (Assistenz) sowie bei der Finanzabteilung (Einführung RMSG). Die Telefongebühren, Porti und Frachten sind CHF 17 700 tiefer als budgetiert. Jedoch entstanden durch die externe Beratung höhere Aufwände für Honorare, Gutachten, Expertisen von CHF 13 100.

Die an kantonale Instanzen abgelieferten Gebühren für Ausweisschriften und Bewilligungen sind um CHF 18 500 höher als im Budget. Im Berichtsjahr wurden mehr Ausländerausweise und Identitätskarten beantragt, entsprechend höher sind auch die Gebühreneinnahmen des Einwohneramtes (+ CHF 19 400).

Ein Mehrertrag von CHF 52 600 ergibt sich bei den Gebühren Betriebsamt. Erneut ist die Anzahl der Geschäftsfälle stark angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr + CHF 45 000 und gegenüber 2014 + CHF 156 000 höhere Gebühreneerträge.

Die Kosten für die Telefonanlage werden neu direkt durch die Technischen Betriebe an die Amtsstellen verrechnet, nicht wie bisher durch die Stadt Altstätten bzw. allgemeinen Haushalt. Dadurch verringern sich die Rückerstattungen Dritter um CHF 11 000.

Die Bezugsprovisionen Kirchensteuern bemessen sich an den eingegangenen Kirchensteuerzahlungen, es resultiert ein Mehrertrag von CHF 10 200 gegenüber Budget.

Der Mehrertrag bei den Rückerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden von CHF 31 700 ergibt sich aus der Entschädigung für die Ad-interim-Geschäftsführung des Zweckverbandes



Hallenbad Oberes Rheintal und durch die Kostenbeiträge anderer Gemeinden an die Kommunikationsbegleitung der Spitalkonferenz der St. Galler Gemeinden.

Der Minderaufwand bei den Löhnen der Lernenden von CHF 3 800 sowie Schulgeld und -material, Kurskosten, übrigem Personalaufwand von CHF 9 900 ergibt sich aus der tieferen Stellenbesetzung der Lernenden. Im zweiten Lehrjahr bilden wir zurzeit nur eine Lernende aus, hingegen absolvieren je fünf Lernende im 1. Lehrjahr sowie im 3. Lehrjahr die Ausbildung zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann.

Ebenfalls ergibt sich ein Minderaufwand bei den Löhnen der Bauverwaltung von CHF 59 300 durch die Reorganisation der Abteilung und Neuordnung der Aufgaben und Stellenetats. Hingegen resultierte aufgrund der neuen Organisation ein Mehraufwand bei den Kurskosten, Stelleninseraten, übrigem Personalaufwand von CHF 22 700. Durch einen Mutterschaftsurlaub und einen Krankheitsfall ergeben sich höhere Rückerstattungen EO, Unfall- und Krankentaggelder von CHF 12 100.

Ein Rechtsmittelverfahren generierte bei Gebühren, Honoraren, Gutachten, Expertisen, Projekten und Studien einen Mehraufwand von rund CHF 8 000. Im Berichtsjahr sind weniger Kosten von Inseraten, Gebühren, Honoraren, Gutachten Dritter angefallen, die weiterverrechnet werden können. Der Minderaufwand beträgt CHF 12 300.

Infolge Zunahme der Baugesuche sowie Bewilligungen von grösseren Bauvorhaben resultiert ein Mehrertrag von CHF 149 100 bei den Gebühren der Bauverwaltung.

Das regionale Zivilstandsamt Rheintal verzeichnet bei den Löhnen einen Minderaufwand von 42 400 und bei den Personalversicherungsbeiträgen von CHF 11 000. Dieser ergibt sich durch einen Personalwechsel und zu hohe Budgetierung. Zudem resultiert ein Mehrertrag von CHF 13 500 bei den Gebühren Zivilstandsamt. Dieser ergibt sich durch die Zunahme von Fällen mit Auslandsbeteiligung, bei welchen zusätzliche Gebühren anfallen. Das Ergebnis des regionalen Zivilstandsamts wirkt sich entsprechend auf die Rückerstattungen der Gemeinden aus.

Im Berichtsjahr wurde weniger Hard- und Software angeschafft, wodurch ein Minderaufwand von CHF 31 300 entsteht.

Die Umstellung auf die neue EDV-Infrastruktur erfolgte erst im Herbst 2019 (geplant war Frühjahr 2019), dadurch resultiert ein Minderaufwand von CHF 43 900. Die Stadt Altstätten stellt erst per 2021 auf das neue Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG) um, sodass noch keine Kosten für die neue EDV-Applikation angefallen sind. Daraus ergibt sich ein Minderaufwand von CHF 16 200.

Per 1. Januar 2019 trat das Gesetz über E-Government (eGovSG) in Kraft. Damit verbunden ist ein erhöhter Mittelbedarf, welcher hälftig durch Kanton und Gemeinden zu finanzieren ist. Der jährlich von Altstätten zu leistende Trägerbeitrag von rund CHF 14 300 wurde für das Berichtsjahr nicht budgetiert.

Verwaltungsgebäude

Der Unterhaltsdienst hat im Berichtsjahr die Arbeiten des Hauswarts im Rathaus übernommen. Die Aufwände dafür werden intern verrechnet. Die Heizkosten der Stockwerkeigentümergemeinschaft Rathausplatz 2 wurden zu tief budgetiert, es resultiert ein Mehraufwand von CHF 10 700.

Öffentliche Anlässe

Die Aufwände und Erträge bewegen sich im gleichen Rahmen wie im Vorjahr.

Öffentliche Sicherheit

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2018		BUDGET 2019		RECHNUNG 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Öffentliche Sicherheit	2 902 575.87	3 371 008.58	3 033 900	3 196 300	2 859 277.56	3 101 944.14
Saldo	468 432.71	-	162 400	-	242 666.58	-
Rechtsaufsicht	562 896.37	1 141 912.63	606 800	1 062 200	573 762.94	1 018 667.09
Polizei	115 127.00	-	125 200	-	115 798.00	-
Rechtsprechung	34 740.90	101 219.35	39 500	101 000	33 400.25	105 609.00
Spezialfinanzierung Feuerwehr	2 101 526.75	2 101 526.75	2 003 400	2 003 400	1 913 567.62	1 913 567.62
Militär / Schiesswesen	12 040.20	-	174 200	-	85 341.85	-
Zivilschutz	76 244.65	26 349.85	84 800	29 700	137 406.90	64 100.43

Rechtsaufsicht

In der Kontogruppe Rechtsaufsicht sind die Aufwände und Erträge aus Grundbuchamt, Grundbuchvermessung und geografischem Informationssystem (GIS) zusammengefasst. Es sind Grundstücke im Wert von 96,4 Mio. Franken gehandelt worden.

Ein Minderertrag von CHF 27 300 zeigt sich bei den Grundbuchgebühren.

Das Projekt Harmonisierung der amtlichen Vermessungsdaten konnte im 2018 abgeschlossen werden. Dadurch wurde der budgetierte Aufwand von CHF 20 400 nicht benötigt. Dies war während des Budgetprozesses der Stadt Altstätten für das Jahr 2019 noch nicht bekannt.

Polizei

Die Stadt Altstätten verzeichnete im Berichtsjahr weniger Lärmimmissionen, wodurch eine tiefere Präsenz des Sicherheitsdienstes angezeigt war. Daraus resultiert ein Minderaufwand von CHF 10 400.

Das Kreisgericht ist im Haus Raben stationiert. Der Unterhalt erfolgt durch die Stadt Altstätten als Eigentümerin. Im Berichtsjahr ist ein geringerer baulicher Unterhalt angefallen. Der Minderaufwand beträgt CHF 11 000.

Spezialfinanzierung Feuerwehr

Die Feuerwehr schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 116 300 ab (Budget CHF 6 100).

Aufgrund der Steuerkraft verzeichnen die Feuerwehrabgaben einen Minderertrag von CHF 12 300 und die Feuerwehrabgaben Quellensteuern einen Mehrertrag von CHF 18 000 gegenüber Budget.

Bei den Löhnen und Pikettenschädigungen resultiert ein Minderaufwand von CHF 37 000 und bei der Spesenentschädigung von CHF 11 000. Die Einsätze waren nicht so zeitintensiv wie 2018. Die Feuerwehr Altstätten-Eichberg hat im Berichtsjahr die EDV und die Telefone umgestellt. Daraus ergibt sich ein Mehraufwand von CHF 12 500.

Es konnten mehr Einsätze weiterverrechnet werden als im Vorjahr, woraus ein Mehrertrag von CHF 23 400 resultiert. Der Unterhalt für die regionale Hubrettungsbühne fällt um CHF 13 200 geringer aus als budgetiert.

Der Ertragsüberschuss von CHF 116 300 wird mit einer Einlage in das Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung Feuerwehr verbucht. Das Ausgleichskonto weist per 31. Dezember 2019 ein Guthaben von CHF 641 500 aus.



Militär / Schiesswesen und Zivilschutz

Der bauliche Unterhalt durch Dritte weist einen Minderaufwand von CHF 45 000 auf, die Altlastensanierung der 300-m-Schiessanlage Strick und Brunnen sollte im Berichtsjahr geprüft werden. Zudem waren für die Kugelfangsanierung der Sport-, Pistolen- und Schwarzpulverschützen ein Beitrag von CHF 30 000 und für die Erneuerung des Kugelfangs Hädler weitere CHF 85 000 vorgesehen. Es wurde jedoch nur die Massnahme in der 300-m-Schiessanlage Hädler umgesetzt. Die anderen Massnahmen wurden ins 2020 verschoben.

Seit 1. Januar 2016 gelten neue Regelungen im Bevölkerungsschutz. Die bisherigen Zivilschutzorganisationen des Oberen und Mittleren Rheintals wurden zusammengelegt und seit 1. Januar 2019 als regionale Zivilschutzorganisation in Rüthi geführt. Der Mehraufwand dieser Umstrukturierung im Übergangsjahr beträgt CHF 62 900. Darin enthalten sind auch Anschaffungen des Zivilschutzes aufgrund der neuen Organisation.



Le carnaval des Franches-Montagnes, Le Noirmont, Schweiz

Bildung

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2018		BUDGET 2019		RECHNUNG 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bildung	23 936 323.74	120 212.90	24 447 700	120 400	24 165 342.51	147 811.10
Saldo	-	23 816 110.84	-	24 327 300	-	24 017 531.41
Volksschulen	23 906 457.74	120 212.90	24 416 400	120 400	24 137 484.51	147 811.10
Allgemeinbildende Schulen	26 566.00	-	28 000	-	24 558.00	-
Übrige Bildungsstätten	3 300.00	-	3 300	-	3 300.00	-

Volksschulen

Der Finanzbedarf der Primarschulen beträgt 15,356 Mio. Franken. Budgetiert wurden Ausgaben von 15,408 Mio. Franken, womit der Nettoaufwand um CHF 51 900 tiefer als budgetiert ausgefallen ist.

Finanzbedarf Primarschulen (PS)

(in tausend Franken/- entspricht Minderaufwand; + entspricht Mehraufwand)

Schule	Budgetiert	Bedarf	Abweichung
PS Altstätten	10 721	10 681	- 40
PS Lüchingen*	2 405	2 410	+ 5
PS Hinterforst	1 071	1 098	+ 27
PS Lienz	916	851	- 65
PS Kobelwald-Hub-Hard	115	161	+ 46
PS Rüthi	180	155	- 25
Total	15 408	15 356	- 52

* Der Rechnungsabschluss 2018 der Primarschule Lüchingen wurde nachträglich korrigiert. Bei der Stadt Altstätten führt dies zu einer periodenfremden Rückerstattung aus Finanzbedarf bzw. ausserordentlichem Ertrag von CHF 27 500. Dieser Betrag wurde in der oberen Darstellung beim Bedarf der Primarschule Lüchingen in Abzug gebracht.

Für die Oberstufe wurde ein Finanzbedarf von 8,895 Mio. Franken angemeldet. Benötigt wurden 8,649 Mio. Franken, was eine Besserstellung von CHF 245 200 ergibt.

Finanzbedarf Oberstufe (OS)

Schule	Budgetiert	Bedarf	Abweichung
OS Altstätten	8 456	8 235	- 221
OS Oberriet-Rüthi	439	415	- 24
Total	8 895	8 649	- 245

Der Finanzbedarf aller acht eigenständigen Schulgemeinden beträgt somit 24,005 Mio. Franken bzw. 24,015 Mio. Franken inklusiv Kostenanteil der Stadt Altstätten für Schülerverpflegung und Betreuung Mittagstisch von CHF 10 300.

Nach Abzug des Sonderlastenausgleichsbeitrags Volksschulen von CHF 472 300 beträgt die Nettobelastung aus den Volksschulen für die Stadt 23,543 Mio. Franken.

Der Nettoaufwand für Bildung liegt mit 24,018 Mio. Franken um CHF 309 800 unter dem Budget.



Kultur, Freizeit

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2018		BUDGET 2019		RECHNUNG 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Kultur, Freizeit	2 238 231.94	673 320.55	2 084 300	392 500	2 215 697.97	525 349.25
Saldo	-	1 564 911.39	-	1 691 800	-	1 690 348.72
Kultur	575 664.07	117 305.80	814 400	135 400	734 294.40	135 618.00
Denkmalpflege, Heimatschutz	26 528.62	-	43 400	-	27 847.90	-
Parkanlagen, Wanderwege	167 691.80	1 000.00	192 100	1 000	203 355.72	1 600.00
Sport	1 229 069.80	498 999.40	762 300	206 900	1 010 123.80	340 275.60
Übrige Freizeitgestaltung	239 277.65	56 015.35	272 100	49 200	240 076.15	47 855.65

Kultur

Im Bereich Kultur hat die Stadt verschiedene kulturelle Institutionen und Veranstaltungen (wie Brauchtumsfest, Fasnacht, Projekt Zwischennutzung Gärtnerei, Kunstgartenweg, Staablueeme, Openair-Kino etc.) unterstützt sowie Beiträge zugunsten der Rheintaler Kulturstiftung im Nettobetrag von CHF 372 400 geleistet. Ebenfalls unter dieser Kontogruppe laufen die Bibliothek Reburg und der Sonnensaal (Stockwerkeigentümergeinschaft).

Die Bibliothek Reburg hat in den vergangenen Jahren eine neue Strategie erarbeitet. Für die Umsetzung wurde ein Kostenbeitrag der Stadt Altstätten von CHF 100 000 vorgesehen. Davon wurde CHF 41 800 nicht genutzt, da die Umsetzung erst im 2020 erfolgt.

Die Kaffeemaschine konnte im Sonnensaal bereits im 2018 ersetzt werden. Der Minderaufwand beträgt CHF 20 000.

Denkmalpflege, Heimatschutz

Es wurden Beiträge von CHF 12 000 an Restaurierungen geleistet; budgetiert waren CHF 25 000 (Minderaufwand CHF 13 000).

Sport

Die Sportanlagen Gesa inkl. Sportplatz belasten die Laufende Rechnung mit netto CHF 489 200; budgetiert waren CHF 438 500 (Abweichung CHF 50 700).

Ein Mehraufwand von CHF 38 600 entstand bei Löhnen durch krankheitsbedingte Abwesenheiten sowie Mehreinsatz von Personal im Stundenlohn. Hingegen resultiert ein Mehrertrag bei Unfall- und Krankentaggeldern von CHF 60 700.

Die Aufwände für Wasser und Energie wurden für das erste Übergangsjahr ohne Hallenbad um CHF 23 800 zu tief budgetiert, da keine Erfahrungswerte vorhanden waren.

Im Freibad entstand ein Mehraufwand von CHF 38 500 beim baulichen Unterhalt durch Dritte. Die Steuerungstableaus für die SOS-Säulen mussten ersetzt und die Chlorförderleitung zum Freibad-Technikraum repariert werden.

Bei Honoraren, Gutachten, Expertisen, Dienstleistungen Dritter resultiert aufgrund einer Beschwerde gegen eine Arbeitsvergabe bzw. deren rechtliche Unterstützung sowie einer Machbarkeitsstudie für die Nutzung von Quellwasser für den Freibadbetrieb ein Mehraufwand von CHF 10 300. Der Netzanschlussbeitrag für die neue Stromanschlussleitung Freibad generierte einen Mehraufwand von CHF 12 700 bei Gebühren, Abgaben und Versicherungen.

Bei den Eintrittsgebühren für das Freibad konnte im ersten Übergangsjahr ohne Hallenbad ein Mehrertrag von CHF 20 500 gegenüber Budget verbucht werden. Durch die Auflösung von Kartendepots resultiert ein Mehrertrag von CHF 25 500.

Im Herbst 2018 wurde im Garderobengebäude der Sportanlage Grüntal ein Wasserschaden festgestellt. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde entschieden, anstelle einer Reparatur eine umfassende Sanierung durchzuführen, womit ein nicht budgetierter Mehraufwand von CHF 80 700 entstand. Die Versicherung hat einen Kostenanteil von CHF 29 900 übernommen.

Die Bade- und Minigolfanlagen belasten die Rechnung mit CHF 433 400, die Sportplätze Gesa mit CHF 55 700 und die Sportanlagen Grüntal mit CHF 145 100.

Übrige Freizeitgestaltung

Für Jugendberatung, offene Jugendarbeit und Jugendtreff sind Aufwände von netto CHF 152 200 entstanden, was gegenüber dem Budget einen Minderaufwand von CHF 30 900 ergibt. Das Rhema-Projekt wurde extern organisiert, sodass sowohl die Ausgaben als auch die Einnahmen von knapp CHF 12 000 wegfielen. Zudem konnten weitere Projekte kostengünstiger oder mit externen Beiträgen finanziert werden.

La Vijanera de Silió, Spanien





Gesundheit

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2018		BUDGET 2019		RECHNUNG 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesundheit	2 420 429.35	13 654.70	2 520 100	14 000	2 970 874.40	13 696.55
Saldo	-	2 406 774.65	-	2 506 100	-	2 957 177.85
Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	1 582 602.65	-	1 590 000	-	2 029 884.30	-
Ambulante Pflegefinanzierung	735 684.95	-	814 000	-	827 415.65	-
Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe	96 316.35	10 027.20	108 400	10 100	107 764.05	10 022.20
Lebensmittelkontrolle	5 122.20	3 585.50	5 200	3 600	5 210.40	3 647.35
Übriges Gesundheitswesen	703.20	42.00	2 500	300	600.00	27.00

Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Bei der Pflegefinanzierung wurden die Höchstansätze der Pflegekosten um durchschnittlich 12,6 Prozent erhöht, um auch künftig mit den kantonalen Rahmenbedingungen eine KVG-konforme Umsetzung der Pflegefinanzierung sicherzustellen (Bundesgerichtsurteil 9C_446/2017 vom 20. Juli 2018). Dadurch resultiert ein Mehraufwand von CHF 439 900. Die stationäre Pflegefinanzierung ist eine gebundene Ausgabe, welche durch den Kanton abgewickelt und am Jahresende der Gemeinde in Rechnung gestellt wird.

Ambulante Pflegefinanzierung

Die ambulante Pflege durch Spitex-Organisationen und Pflegefachpersonen verursachte Aufwände von CHF 827 400. In der ambulanten Pflege resultierte ein Minderaufwand von CHF 25 500. Dieser konnte trotz der Zunahme der Besuchszahlen durch die Steigerung der Produktivität der Spitex-Pflege erreicht werden. Im ambulanten Bereich stiegen die Pflegekosten durch Pflegefachpersonen um CHF 37 800 stark an, dies einerseits aufgrund der kantonalen Rahmenbedingungen und andererseits aufgrund der stetigen Fallzunahmen.

Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe

Bei der ambulanten Krankenpflege und Geburtshilfe sind Aufwände von netto CHF 97 700 entstanden, was gegenüber Budget einen Mehraufwand von CHF 600 bedeutet.

Lebensmittelkontrolle

Die regionale Pilzkontrolle wird in Altstätten geführt. Das Angebot wird rege genutzt. Die Aufwände sind im gleichen Rahmen wie im Vorjahr und werden von den Gemeinden des Oberen Rheintals getragen.

Soziale Wohlfahrt

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2018		BUDGET 2019		RECHNUNG 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Soziale Wohlfahrt	9 516 253.72	4 778 713.47	9 889 300	3 140 600	8 617 725.15	3 309 284.24
Saldo	-	4 737 540.25	-	6 748 700	-	5 308 440.91
Sozialversicherungen	673 912.48	584 617.25	724 000	631 000	685 181.29	588 404.20
Allgemeine Sozialhilfe	2 744 346.99	410 477.39	2 850 500	336 200	2 732 996.26	315 396.27
Kinder und Jugendliche	2 216 297.15	863 737 95	2 171 600	730 700	2 712 232.20	1 100 528.59
Invalidität	8 574.00	-	8 500	-	8 665.00	-
Sozialer Wohnungsbau	-	7 993.00	-	-	-	4 500.00
Alters- und Pflegeheime	1 320 943.78	1 320 943.78	1 467 700	167 700	151 561.30	151 561.30
Finanzielle Sozialhilfe	2 484 679.32	1 523 444.10	2 662 000	1 270 000	2 294 149.10	1 115 953.88
Humanitäre Hilfen, Patenschaften	67 500.00	67 500.00	5 000	5 000	32 940.00	32 940.00

Sozialversicherungen

Die Kontogruppe Sozialversicherungen schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 96 800 ab, budgetiert waren CHF 93 000.

Ausstehende Krankenkassenforderungen werden den Krankenkassenversicherern vom Kanton vergütet, welcher davon 23 Prozent den Gemeinden anteilmässig anhand der Einwohnerzahl weiterverrechnet. Der Aufwand für unerhebbare Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen beträgt CHF 590 900, dieser ist um CHF 49 100 tiefer ausgefallen als budgetiert. Aufgrund des Rückgangs der Sozialhilfedossiers mussten weniger Krankenkassenprämien übernommen werden. Infolgedessen nahmen die Rückerstattungen des Kantons gleichermassen um CHF 103 800 ab.

Allgemeine Sozialhilfe

Die allgemeine Sozialhilfe schliesst mit einem Nettoaufwand von 2,418 Mio. Franken ab, was einer Besserstellung von CHF 96 700 gegenüber Budget entspricht.

Durch den Dossiterrückgang wurde der Stellenplan nicht vollumfänglich ausgeschöpft. Zudem waren die Aussendienstmitarbeiterinnen weniger Stunden im Einsatz, dadurch resultiert ein Minderaufwand von CHF 28 200 bei den Löhnen.

Aufgrund der Tatsache, dass die Sozialen Dienste Oberes Rheintal (SDO) einen Fallanstieg sowohl bei den freiwilligen als auch bei den gesetzlichen Mandaten zu verzeichnen hatten, entsteht ein Mehraufwand von CHF 14 800.

Der Defizitbeitrag an den Verein Tagesfamilien wurde um CHF 22 000 überschritten, dies aufgrund eines Anstiegs der Betreuungsstunden um mehr als 20 Prozent. Zudem sind auch bei anderen Institutionen Mehraufwände von total CHF 1 900 zu verzeichnen.



Die Anträge für Beiträge aus dem Sozialfonds gingen stark zurück. In einigen Gesuchen konnten die Beiträge mit anderen Stiftungen und Fonds aufgeteilt werden. Budgetiert waren Beiträge von CHF 20 000, effektiv verwendet wurden CHF 5 400.

Die zwei im Berichtsjahr eröffneten Dossiers der Elternschaftsbeiträge verursachten Aufwände von CHF 52 600 und Erträge von CHF 42 300. Die Nettoaufwände übersteigen das Budget um CHF 4 300.

Der Minderaufwand bei den Löhnen der Projektarbeitsplätze von CHF 36 400 entsteht aufgrund der guten Wirtschaftslage. Vermehrt konnten Sozialhilfeklienten direkt in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Die Arbeitsintegrationsmassnahmen konnten um CHF 52 400 reduziert werden, da die Zahl der arbeitsfähigen Sozialhilfeklienten im Berichtsjahr tiefer war als angenommen. Die Arbeitsintegrationsmassnahmen für Flüchtlinge wurden vom Kanton mit dem Pauschalbetrag von CHF 4 000 und dem Refinanzierungsbeitrag von CHF 11 000 unterstützt.

Infolge einer günstigen Unterbringung und erfolgreichen Arbeitsintegrationsmassnahmen konnte die Kontogruppe Flüchtlinge beinahe kostendeckend (Nettokosten CHF 5 700) bewirtschaftet werden.

Die Aufwände für Integrationsmassnahmen für Flüchtlinge werden vollumfänglich durch den Kanton refinanziert, aus diesem Grund entstehen für die Stadt Altstätten keine Kosten.

Kinder und Jugendliche, Jugendschutz

Im Bereich Kinder und Jugendliche resultiert ein Nettoaufwand von 1,612 Mio. Franken (+ CHF 170 800 gegenüber Budget).

Für Kinder- und Jugendheime und den Jugendschutz wurden netto CHF 862 700 aufgewendet. Im Berichtsjahr wurde das Angebot des Kinderschutzzentrums nicht genutzt, dadurch entsteht ein Minderaufwand von CHF 60 000 (gegenüber Budget 2019 und Rechnung 2018). Ein Mehraufwand von CHF 445 500 resultiert bei der Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen. Aufgrund von zwei kostenintensiven Fremdplatzierungen in Spezialinstitutionen stiegen die Kosten bedeutend an. Zudem wurden deutlich weniger Betreuungstage budgetiert. Bei einigen Fremdplatzierungen in Spezialinstitutionen konnten Elternbeiträge oder Sozialversicherungsbeiträge verbucht werden. Die Rückerstattungen Dritter betragen lediglich rund sechs Prozent bzw. CHF 69 000 der Gesamtausgaben in diesem Bereich. Infolge des Ausgabenanstiegs erhöhten sich auch die Beiträge des Kantons. Der Kanton übernimmt jeweils einen Drittel der Unterbringungskosten. Dies ergibt einen Mehrertrag von CHF 154 100.

Ein Minderaufwand von CHF 11 700 resultiert bei den Löhnen der Schulsozialarbeit, da der Stellenplan aufgrund von zwei Stellenwechseln nicht vollumfänglich ausgeschöpft wurde.

Die Alimentenbevorschussung verzeichnet einen Minderaufwand von netto CHF 51 100. Dieser konnte, trotz Mehrausgaben von CHF 45 500, durch Mehreinnahmen von 96 900 erreicht werden.

Ein Minderaufwand von netto CHF 68 300 zeigt sich bei Pflegegeldern für Pflegekinder. Die Löhne und Unterhaltskosten wurden mit CHF 100 000 budgetiert, aufgrund einer deutlichen Abnahme der Dossiers wurden lediglich CHF 30 000 benötigt. Es wurden vermehrt Kinder in Pflegefamilien untergebracht, welche einer privaten Pflegekinderorganisation angeschlossen sind. Der Mehraufwand von CHF 47 600 bei der Entschädigung an private Pflegekinderinstitutionen resultiert aus der Platzierung von zwei Kindern. Bei einigen Pflegeplatzierungen konnten Elternbeiträge oder Sozialversicherungsbeiträge von CHF 41 200 verbucht werden. Die Rückerstattungen Dritter betragen im Pflegekinderbereich knapp 25 Prozent der Gesamtaufwände.

Die Kontogruppe Sozialpädagogische Familienbegleitung belastet die Rechnung mit einem Aufwand von netto CHF 273 800 (+ CHF 168 800 gegenüber Budget). Der Mehraufwand ergibt sich aufgrund von zwei durch die KESB verfügbaren Platzierungen vor Ort und mehreren umfangreichen sozialpädagogischen Familienbegleitungen.

Alters- und Pflegeheime

Die Rechnung des Alters- und Betreuungsheims Forst schliesst mit einem Aufwandüberschuss von netto CHF 116 800 ab.

Der Minderaufwand von CHF 23 300 resultiert bei den Löhnen, da einige Mitarbeitende früher als geplant bei neuen Arbeitgebern starten oder Sozialversicherungsleistungen beziehen konnten. Die Rückerstattungen EO, Unfall- und Krankentaggelder reduzierten sich aus diesem Grund auch um CHF 13 700. Die Räumlichkeiten wurden zeitweise durch das Schweizer Militär genutzt, daraus resultiert ein Mehrertrag von CHF 11 200 bei den Benützungsgebühren.

Der Aufwandüberschuss von CHF 116 800 wird aus der Ausgleichsreserve entnommen, womit der Saldo per 31. Dezember 2019 knapp CHF 740 500 beträgt.

Die Liegenschaft vom ehemaligen Alters- und Betreuungsheim Forst kann ab 1. Januar 2020 an den Verein Sunshine for YOU vermietet werden. Dort entsteht in den kommenden Monaten der Gutshof Forst, welcher Arbeitssuchenden die Möglichkeit bietet, wieder zurück ins Arbeitsleben zu finden. Der mit 1,990 Mio. Franken budgetierte Verkaufsgewinn fällt dadurch weg und somit auch die anteilmässige Gewinnverwendung/-weiterleitung an das Haus Sonnengarten in der Höhe von 1,3 Mio. Franken.

Finanzielle Sozialhilfe

Bei der finanziellen Sozialhilfe resultiert ein Nettoaufwand von 1,178 Mio. Franken, dies ergibt einen Minderaufwand von CHF 213 800 gegenüber Budget. Die konsequenten Arbeitsintegrationsbemühungen sowie die konstruktive Zusammenarbeit mit sämtlichen Partnern haben zu diesem Minderaufwand geführt.

Bei den Aufwänden und Erträgen bei der Unterstützung von Ortsbürgern konnten bessere Ergebnisse erzielt werden als im Budget vorgesehen. Der Nettoaufwand beträgt CHF 73 500. Bei der Unterstützung von Kantonsbürgern konnten die Aufwände um CHF 339 900 gesenkt werden, hingegen waren Mindererträge von CHF 252 300 gegenüber Budget zu verzeichnen. Der Nettoaufwand beträgt CHF 164 400.

Ein Mehraufwand von CHF 113 900 resultiert bei der Unterstützung von Bürgern anderer Kantone, hingegen konnte auch ein Mehrertrag von CHF 160 500 gegenüber Budget erzielt werden. Der Nettoaufwand beträgt CHF 533 300.

Ein Minderaufwand von CHF 83 100 und Mindererträge von CHF 115 000 sind bei der Unterstützung von Ausländern gegenüber Budget zu verbuchen. Der Nettoaufwand beträgt CHF 406 900.

Humanitäre Hilfen, Patenschaften

Für nicht versicherbare Elementarschäden haben Bund und Kanton Beiträge von CHF 32 900 geleistet, welche vollumfänglich an Betroffene aus den Unwetterereignissen der Jahre 2014 und 2017 ausbezahlt wurden.

Halubajski Zvončari Viškovoo, Kroatien





Verkehr

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2018		BUDGET 2019		RECHNUNG 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verkehr	4 718 338.39	2 013 084.25	5 474 200	1 666 900	5 528 524.73	2 110 372.43
Saldo	-	2 705 254.14	-	3 807 300	-	3 418 152.30
Staatsstrassen	30 479.65	-	34 000	-	-	-
Gemeindestrassen	3 445 032.24	1 831 702.25	4 111 700	1 555 700	4 264 768.53	1 978 505.43
Öffentlicher Verkehr	1 242 826.50	181 382.00	1 328 500	111 200	1 263 756.20	131 867.00

Gemeindestrassen

Die Kontogruppe Gemeindestrassen schliesst mit einem Aufwand von 4,265 Mio. Franken und einem Ertrag von 1,979 Mio. Franken ab, womit eine Besserstellung gegenüber Budget von CHF 269 700 resultiert.

Ein Mehraufwand bei der Anschaffung Maschinen, Fahrzeuge, Hard- und Software von CHF 100 800 ergibt sich infolge Ersatzbeschaffung des verunfallten Pick-up für CHF 63 000, wobei die Versicherung CHF 33 900 zurückerstattete. Zudem wurde auch der Renault Transporter für CHF 62 500 ersetzt, da sich eine Reparatur für die Vorführung des Fahrzeuges bei der Motorfahrzeugkontrolle aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr lohnte. Durch die Neuanschaffungen konnten bei den Unterhaltskosten der Maschinen und Fahrzeuge CHF 16 200 gespart werden. Zudem wurden bei den anderen Fahrzeugen weniger Mängel bzw. Schäden verzeichnet.

Der Winter 2018/2019 war mit mehr Schnee gesegnet, wodurch auch der Bedarf an Streusalz anstieg. Der Mehraufwand beträgt CHF 13 800. Ebenfalls wurde mehr Unterstützung der beauftragten 16 Unternehmen für die Bewältigung des Winterdienstes benötigt, dadurch entsteht ein Mehraufwand von CHF 77 200 bei Winterdienst durch Dritte.

Der Minderaufwand beim baulichen Unterhalt durch Dritte von CHF 57 700 resultiert aufgrund Personalmangels eines Auftragnehmers, wodurch Rissanierungen nicht vorgenommen werden konnten. Zudem benötigten die Gemeindestrassen und -wege weniger Unterhalt oder konnten kostengünstiger saniert werden.

Die Deckbeläge der Tobelbachstrasse, Forststrasse und im Zingen werden voraussichtlich im 2020/2021 erstellt. Hierfür wurden Rückstellungen von rund CHF 240 000 vorgenommen. Der verminderte Mehraufwand von CHF 139 900 ergibt sich aus der Sanierungsverschiebung der Bafflesstrasse, Alten Landstrasse und Eichenstrasse aufgrund von Bautätigkeiten der Unternehmen.

Im Berichtsjahr wurde weniger Signalisationsmaterial beschädigt und weniger neue Strassenmarkierungen waren nötig, der Minderaufwand bei Signalisation und Markierung durch Dritte beträgt CHF 23 100.

Der Minderaufwand von CHF 16 000 bei Gebühren, Abgaben und Versicherungen resultiert aufgrund einer falschen Annahme bzw. Berechnung der Strassenlänge im Siedlungsgebiet.

Diverse Planungen konnten aus ressourcentechnischen Gründen nicht in Auftrag gegeben werden, dadurch wurden CHF 66 200 weniger für Honorare, Gutachten, Expertisen und Dienstleistungen Dritter benötigt.

Es mussten weniger Beiträge an den Bau und Unterhalt von privaten Strassen geleistet werden, dadurch resultiert ein Minderaufwand von CHF 75 600.

Die Unterhaltskosten der Meliorationsstrassen werden jeweils im Folgejahr in Rechnung gestellt. Zum Zeitpunkt der Budgetierung war noch nicht bekannt, dass im Vergleich der Vorjahre im 2018 im Rahmen des Projektes PWI (Periodische Wiederinstandstellungen) Belagsstrassen wesentlich höhere Kosten für die Sanierung der Belagsstrassen aufgewendet wurden. Der Mehraufwand beträgt CHF 79 200.

Im Berichtsjahr wurde der Boden im Eigentum der Stadt Altstätten mehr beansprucht, wodurch ein Mehrertrag von CHF 13 400 bei Mieten und Konzessionen für die Benützung des öffentlichen Grundes resultiert.

Ein Mehrertrag von CHF 245 100 kann bei Rückerstattungen von Dritten verzeichnet werden, da es im 2019 grössere Aufbruch-Projekte zu bewältigen galt.

Ein Minderertrag von rund CHF 38 000 ergibt sich bei den Beiträgen von Kanton und Bund. Für die Strasse Lienz / Plona wurden keine Subventionsbeiträge geleistet.

Für die öffentliche Beleuchtung wurden netto CHF 222 900 aufgewendet. Gegenüber Budget resultiert ein Minderaufwand von CHF 52 900, da in Strassenprojekten weniger Leuchten ersetzt und weniger Arbeiten im Unterhalt ausgeführt wurden.

Die Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser schliesst mit einem Aufwand von CHF 257 300 und einem Ertrag von CHF 487 900 ab, womit ein Ertragsüberschuss von CHF 230 600 verbucht werden kann. Innerhalb der Spezialfinanzierung resultiert aus der Parkierung auf Strassen und Plätzen ein Gewinn von CHF 342 100; budgetiert war ein um CHF 80 000 tieferer Gewinn. Aus der Parkgarage Rathaus resultiert ein Defizit von CHF 111 500, budgetiert waren CHF 118 700.

Das Ausgleichskonto Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser weist nach Einlage des Ertragsüberschusses von CHF 230 600 einen Saldo von CHF 857 900 aus.

Öffentlicher Verkehr

Die Kontogruppe Öffentlicher Verkehr schliesst mit einem Aufwand von 1,264 Mio. Franken und einem Ertrag von CHF 131 900 ab. Die Besserstellung gegenüber Budget beträgt CHF 85 400.

Die Beschaffung der sieben vorhandenen Gemeinde-Tageskarten (SBB-GA) kostete CHF 98 000 und die Verkaufseinnahmen betragen CHF 104 900, womit ein Gewinn von CHF 6 900 resultiert. Die Auslastung betrug 94,8 Prozent.

Die Abgeltungsbeiträge an den öffentlichen Regionalverkehr belaufen sich auf 1,146 Mio. Franken und liegen CHF 65 300 unter Budget.



E.D. Koranti Borovci, Slowenien



Umwelt, Raumordnung

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2018		BUDGET 2019		RECHNUNG 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Umwelt, Raumordnung	3 453 338.00	2 476 059.78	3 575 400	2 178 700	4 740 249.13	3 585 765.80
Saldo	-	977 278.22	-	1 396 700	-	1 154 483.33
Spezialfinanz. Abwasserbeseitigung	2 273 939.08	2 273 939.08	2 010 200	2 010 200	3 335 109.05	3 335 109.05
Abfallbeseitigung	87 704.95	94 518.45	83 600	88 600	74 815.40	86 732.05
Übriger Umweltschutz	65 823.50	1 182.45	80 300	700	76 156.65	5 314.35
Bestattungswesen	365 554.04	45 983.25	406 000	56 000	400 912.98	41 149.95
Gewässerverbauungen	537 142.73	46 614.50	756 200	600	633 560.80	58 742.45
Verbauungen	11 907.60	-	30 200	-	12 845.85	-
Raumplanung	18 710.00	5 317.05	90 500	2 000	72 170.40	18 165.50
Natur- und Landschaftsschutz	92 556.10	8 505.00	118 400	20 600	134 678.00	40 552.45

Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Aufwand von 1,754 Mio. Franken und einem Ertrag von 3,335 Mio. Franken ab, womit ein Ertragsüberschuss von 1,581 Mio. Franken resultiert. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 114 400.

Die Minderaufwände für Kanalnetz und Pumpstation sind beim Kanalunterhalt durch Dritte von CHF 14 000, bei Honoraren, Gutachten und Expertisen von CHF 66 800 sowie intern verrechneten Verwaltungs- und Betriebskosten von CHF 32 900 zu verzeichnen. Weitere Unterhaltsprojekte konnten zeitlich nicht realisiert werden und bei Projektierungen war der Beizug von Ingenieuren nicht notwendig.

Der Mehrertrag bei Rückerstattungen Dritter resultiert aufgrund der Aufwendungen für die Liegenschaftsentwässerung des Hallenbades, der Betrag von CHF 30 700 wurde vom Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal zurückerstattet.

Im Dezember 2019 musste eine Spezialpumpe zur Entleerung des Hybridwirbelbettes angeschafft werden. Eine frei stehende Pumpe vermag diese Beckenhöhe bei einem Unterbruch nicht alleine zu bewältigen. Aus diesem Grund wurde sie mit einer Vakuumpumpe ergänzt. Der Mehraufwand bei Anschaffung Mobilien, Maschinen, Hard- und Software beträgt CHF 33 200.

Ein Mehraufwand von CHF 22 900 wird beim baulichen Unterhalt durch Dritte verzeichnet. Das Klimaaussengerät musste ersetzt und der Siebteller vom Scheibeneindicker einer Reparatur unterzogen werden. Ebenfalls war die Überschussschlammeleitung ersatzbedürftig, welche auch noch zusätzliche Maurerarbeiten benötigte.

Die in der Investitionsrechnung vereinnahmten Anschlussbeiträge von 1,775 Mio. Franken sind markant höher ausgefallen als die Investitionsausgaben. Es resultierte aus den Anschlussbeiträgen ein Einnahmeüberschuss von 1,292 Mio. Franken, welcher jedoch mangels Verwaltungsvermögen nicht passiviert werden konnte. Dieser Überschuss musste deshalb von der Investitionsrechnung in die Laufende Rechnung überführt werden und führte zu diesem aussergewöhnlichen Rechnungsergebnis.

Der Ertragsüberschuss wird als Einlage ins Ausgleichskonto verbucht, das Guthaben erhöht sich auf 12,664 Mio. Franken.

Abfallbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Grünabfuhr schliesst mit einem Ertrag von CHF 73 700 und einem Aufwand von CHF 60 400 ab. Der Ertragsüberschuss von CHF 13 400 wird dem Ausgleichskonto Grünabfuhr gutgeschrieben, womit der Saldo per 31. Dezember 2019 neu CHF 161 900 beträgt.

Bestattungswesen

Das Bestattungswesen verursachte Nettoaufwände von CHF 359 800.

Minderaufwand beim baulichen Unterhalt durch Dritte von CHF 12 000. Zudem wurden weniger Dienstleistungen der beauftragten Friedhofgärtner im Betrag von CHF 17 400 verrechnet.

Im Berichtsjahr sind 114 (2018: 84) Personen verstorben, aus diesem Grund erhöhen sich die Bestattungskosten, Kremationen, Leichenschau und Leichenführung um CHF 19 200.

Gewässerverbauungen

Die Gewässerverbauungen belasten die Laufende Rechnung mit netto CHF 574 800, womit diese Kontogruppe mit Minderkosten von CHF 180 800 gegenüber Budget abschliesst.

Ein Minderaufwand von CHF 14 500 entsteht bei Honoraren, Gutachten, Expertisen, Dienstleistungen Dritter. Die Überwachung des Rutschgebiets Weidest wurde einem anderen Konto als vorgesehen belastet. Die Kosten für diese Dienstleistung fielen jedoch aufgrund der guten Witterung günstiger aus.

Die Budgetangaben vom Zweckverband Rheintaler Binnenkanalunternehmen waren um CHF 20 300 höher als die effektiven Beitragskosten. Minderaufwände waren vor allem im Unterhalt (Mähen von Böschungen, Hochwasserschutz allgemein und beim übrigen ausserordentlichen Unterhalt) zu verzeichnen.

Es resultieren Minderaufwände bei der Melioration Rheinebene von CHF 68 100 (diverse Bäche), CHF 129 200 (Stadtbach/Brendenbach) und CHF 13 500 (Luterbach/Fiderenbach). Der Auerbach sowie der Stadtbach und Brendenbach generierten weniger Unterhaltskosten als angenommen und beim Luterbach/Fiderenbach sind wesentlich höhere Unterhaltskosten angefallen.

Die Offenlegung des Höflibaches wurde durch den Kanton St. Gallen refinanziert, dieser Beitrag wurde direkt an die Bauherrschaft ausbezahlt. Dies ergibt einen Mehraufwand bei den Beiträgen an private Institutionen sowie einen Mehrertrag bei den Beiträgen des Kantons von CHF 51 400.

Am Gerinne des Stadtbaches mussten diverse Schadstellen in der Pflasterung repariert werden, der Mehraufwand beträgt CHF 40 500.

Raumplanung

Ein Minderaufwand von netto CHF 33 000 zeigt sich bei Honoraren, Gutachten, Expertisen, Dienstleistungen Dritter. Es erfolgten weniger Neuanmeldungen und Mutationen im Bereich der Sondernutzungspläne.

Natur- und Landschaftsschutz

Im Bereich Natur- und Landschaftsschutz ergeben sich Nettoaufwände von CHF 94 100, budgetiert waren CHF 97 800.

Ein Mehraufwand von CHF 39 600 resultiert bei Honoraren, Gutachten, Expertisen, Dienstleistungen Dritter, übriger Sachaufwand aufgrund von Projektkosten des Vernetzungsprojekts Berg, 3. Phase. Dieser Aufwand wurde vom Kanton zurückerstattet. Hingegen sind die Kosten für die Neophytenbekämpfung um CHF 13 800 deutlich geringer ausgefallen.



Volkswirtschaft

Kontobeezeichnung	RECHNUNG 2018		BUDGET 2019		RECHNUNG 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Volkswirtschaft	2 688 893.36	2 264 245.67	2 844 000	2 344 700	20 740 061.45	2 291 628.30
Saldo	-	424 647.69	-	499 300	-	448 433.15
Landwirtschaft	117 626.55	48 121.55	116 200	47 500	121 775.10	50 541.15
Forstwirtschaft	61 567.60	13 908.90	68 500	12 200	58 895.55	18 701.55
Jagd, Fischerei, Tierschutz	3 522.20	-	5 400	-	5 354.20	-
Tourismus, kommunale Werbung	131 468.15	-	161 200	-	136 382.65	134.65
Industrie, Gewerbe, Handel	232 088.86	95 452.92	223 100	84 000	237 197.60	92 925.40
Energie	2 142 620.00	2 106 762.30	2 269 600	2 201 000	2 180 456.35	2 129 325.55

Landwirtschaft / Forstwirtschaft

Die Kontogruppe Landwirtschaft belastet die Rechnung mit netto CHF 71 200 und die Forstwirtschaft mit netto CHF 40 200, womit in beiden Fällen eine Besserstellung gegenüber Budget resultiert.

Jagd, Fischerei, Tierschutz

Der Aufwand für Tier- und Wildschutz ist eine Punktlandung zum Budget.

Tourismus, kommunale Werbung

Die Ausgaben für Ortswerbung betragen im Berichtsjahr CHF 41 300 (u.a. Beiträge an Verkehrsverein Altstätten, Tourismusbüro Altstätten, weitere Institutionen). Für das Stadtmarketing wurden CHF 95 000 aufgewendet und mitunter auch Beiträge an private Institutionen geleistet. Der Minderaufwand von CHF 29 900 begründet sich dadurch, dass anstelle des für die Altstadentwicklung budgetierten Aufwandes von CHF 30 000 bisher nur CHF 4 000 verwendet wurden. Im 2020 sind weitere Massnahmen geplant.

Allmendplatz

Der Allmendplatz wird seit 1. Oktober 2019 durch die Rheintal Messe und Event AG extern vermarktet.

Industrie, Gewerbe, Handel

Die Stadt Altstätten hat im Berichtsjahr in dieser Kontogruppe netto CHF 144 300 aufgewendet.

Energie

Für das Programm Energiestadt wurden Aufwände in der Höhe von CHF 51 100 verbucht, budgetiert waren CHF 68 600. Der Informationstag Driving Experience im Mai 2019 ist deutlich günstiger ausgefallen als budgetiert. Der Minderaufwand bei Honoraren, Gutachten, Expertisen, Dienstleistungen Dritter beträgt CHF 19 900. Die Nachfrage nach Energieförderbeiträgen war geringer: Anstelle von CHF 30 000 wurden für Energiesparmassnahmen an Fassaden, Fenstern, Heizungen etc. lediglich CHF 18 900 durch Private in Anspruch genommen.

Das Elektrizitätswerk wird in der Rechnung der Technischen Betriebe Altstätten geführt. Die Stadt Altstätten betreibt für die Technischen Betriebe die Lohnverarbeitung. Aus diesem Grund ist die Durchlaufposition mit 2,113 Mio. Franken auf der Aufwand- und Ertragsseite in der städtischen Buchhaltung aufgeführt.

Finanzen

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2018		BUDGET 2019		RECHNUNG 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Finanzen	9 409 531.90	51 199 311.39	5 994 700	49 278 400	4 383 783.48	48 571 632.44
Saldo	41 789 779.49	-	43 283 700	-	44 187 848.96	-
Gemeindesteuern	457 030.22	34 847 326.80	400 000	33 020 000	219 193.28	34 402 638.27
Finanzausgleich	-	3 257 400.00	-	2 207 000	-	2 229 600.00
Einnahmenanteile, Konzessionen	84 321.03	10 131 112.50	23 000	8 572 500	8 649.85	8 361 784.80
Liegenschaften Finanzvermögen	217 057.25	181 289.35	274 700	3 650 900	239 832.70	1 062 118.50
Zinsen	241 384.05	409 185.00	217 000	370 000	213 115.00	378 607.53
Erträge ohne Zweckbindung	-	1 105 369.09	-	1 078 000	-	1 796 200.69
Abschreibungen auf dem						
Verwaltungsvermögen	8 409 739.35	1 267 628.65	5 080 000	380 000	3 702 992.65	340 682.65

Gemeindesteuern

Im Jahr 2019 hat die Stadt Altstätten Einkommens- und Vermögenssteuern von 28,033 Mio. Franken eingenommen (+ CHF 298 200 gegenüber Budget). Die einfache Steuer (100 Prozent) beläuft sich für das Steuerjahr 2019 auf 21,731 Mio. Franken. Im Steuerplan wurde die einfache Steuer auf 21,500 Mio. Franken geschätzt und der Steuerfuss auf 129 Prozent festgesetzt.

Aus früheren Jahren vereinnahmte die Stadt 2,872 Mio. Franken (+1,172 Mio. Franken). Aus Grundsteuern wurden 2,330 Mio. Franken erzielt (+ CHF 30 000). Die Handänderungssteuern beliefen sich auf CHF 932 800, um CHF 67 100 unter Budget. Es wurden Grundstücke im Wert von 96,4 Mio. Franken gehandelt (Vorjahr 133 Mio. Franken).

Beim Inkasso für die Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuern müssen immer häufiger betreibungsrechtliche Massnahmen eingeleitet werden, was entsprechend höhere Kosten zur Folge hat. Der Mehraufwand gegenüber Budget beträgt CHF 22 000.

Das strikte Inkasso zeigt Wirkung bei den Abschreibungen und Erlassen von Gemeindesteuern, es mussten im Berichtsjahr CHF 84 800 weniger als budgetiert abgeschrieben werden. Auch im Vergleich zu den Vorjahren 2016–2018 sind die Abschreibungen tiefer ausgefallen.

Das Ausfallrisiko auf den noch nicht bezahlten bilanzierten Gemeindesteuern hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Vorsorgliche Rückstellungen in der Höhe von CHF 88 000 konnten aufgelöst werden.

Aus der Bewirtschaftung von Verlustscheinen konnten rund CHF 73 000 wieder eingefordert werden, d.h. rund 46 Prozent mehr wie die budgetierten CHF 50 000.

Ein Minderertrag von CHF 15 700 resultiert bei den Verzugs- und Ausgleichszinsen durch weniger Steuerrückzahlungen und tiefere Zinssätze.



Finanzausgleich

Aus dem Finanzausgleich 1. Stufe fliessen gesamthaft 2,230 Mio. Franken an die Stadt Altstätten; CHF 22 600 mehr als budgetiert. Der Betrag setzt sich zusammen aus dem Ressourcenausgleichsbeitrag von CHF 572 000 und folgenden Sonderlastenausgleichsbeiträgen: Weite 1,165 Mio. Franken; Volksschulen CHF 472 300 und Sonderschule CHF 20 500.

Einnahmenanteile, Konzessionen

Die Erträge aus Steueranteilen des Kantons betragen insgesamt 8,362 Mio. Franken (– CHF 210 700 gegenüber Budget).

Ein Mehraufwand von CHF 12 900 resultiert für uneinbringliche Steuerguthaben gemäss Abrechnung des kantonalen Steueramts.

Das Ausfallrisiko auf den noch offenen Steueranteilen wird jährlich neu beurteilt und angepasst. Vorsorgliche Rückstellungen in der Höhe von CHF 21 000 konnten aufgelöst werden.

Der Steuerertrag von juristischen Personen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr unerwartet von 5,709 Mio. Franken auf 4,375 Mio. Franken. Der Minderertrag beträgt CHF 525 000 gegenüber den budgetierten 4,9 Mio. Franken.

Die Erträge aus Grundstückgewinnsteuern sind mit rund 1,5 Mio. Franken erneut sehr hoch ausgefallen und sind ein Indikator für die zurzeit im Immobiliensektor erzielten Gewinne. Die Erträge aus Quellen- und Grenzgängersteuern verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 355 000 auf rund 2,4 Mio. Franken. Das Budget rechnete mit 2,5 Mio. Franken.

Liegenschaften Finanzvermögen

Die Verkaufsgewinne aus Liegenschaften des Finanzvermögens betragen CHF 913 800 und liegen um 2,586 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Die Liegenschaft vom ehemaligen Alters- und Betreuungsheim Forst wurde nicht wie budgetiert verkauft. Die 3,5 Mio. Franken werden budgetiert, damit allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen zur Entschuldung für Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen vorgenommen werden könnten.

Erträge ohne Zweckbindung

Die kommunale Abgabe aus dem Elektrizitätswerk beträgt CHF 697 900 (– CHF 28 100 gegenüber Budget).

Im Berichtsjahr hat das Elektrizitätswerk deutlich mehr Gewinn als budgetiert abgeliefert: 1,018 Mio. Franken (+CHF 744 400 gegenüber Budget). Das Elektrizitätswerk ist ein unselbstständig öffentlich-rechtliches Unternehmen und untersteht dem Gemeindegesetz. Gemäss Gemeindegesetz Art. 130 müssen Ertragsüberschüsse nach kaufmännischen Grundsätzen für Abschreibungen und Rückstellungen verwendet werden. Der verbleibende Reingewinn wird dem allgemeinen Gemeindehaushalt zugewiesen. Die Anlagen des Elektrizitätswerks sind vollständig abgeschrieben. Die Bildung von Rückstellungen ist zurzeit nicht angezeigt.

Die Gemeinschaftsantenne hat, wie budgetiert, CHF 50 000 Gewinn an den allgemeinen Haushalt abgeliefert.

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen der allgemeinen Verwaltung betragen 2,444 Mio. Franken (– CHF 56 100 gegenüber Budget).

Ein Minderaufwand von 1,307 Mio. Franken entsteht infolge tieferer Zusatzabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der allgemeinen Verwaltung. Die Verkaufs- und Buchgewinne auf Liegenschaften des Finanzvermögens fallen markant tiefer aus wie budgetiert 3,5 Mio. Franken. Systembedingt hat dies bei den Zusatzabschreibungen eine deckungsgleiche Reduktion zur Folge.

Der Mehraufwand durch Direktabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der allgemeinen Verwaltung beträgt CHF 25 600. Die Eigentumsübertragung des Grundstücks an den Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal erfolgte mit 3 652 m² anstatt 3 568 m² gemäss Urnenabstimmungsvorlage. Der dadurch höher ausgefallene Buchgewinn ist vollumfänglich für Direktabschreibung auf dem der Investitionsrechnung belasteten Grundstückwert verwendet worden.

Der Minderaufwand bei den Direktabschreibungen Spezialfinanzierungen beträgt CHF 42 000. Die unter der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung mit CHF 40 000 budgetierten Direktabschreibungen konnten mangels abzuschreibendem Verwaltungsvermögen nicht vorgenommen werden.

Investitionsrechnung

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2018		BUDGET 2019		RECHNUNG 2019	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Gesamttotal	8 966 929.85	2 337 190.50	10 078 000	3 458 000	7 591 512.95	2 318 520.30
Saldo	-	6 629 739.35	-	6 620 000	-	5 272 992.65
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	-	-	68 000	-	2 800.20	-
Saldo				68 000		2 800.20
Allgemeine Verwaltung	-	-	68 000	-	2 800.20	-
Öffentliche Sicherheit	142 987.00	402 615.00	655 000	99 000	604 115.15	93 432.50
Saldo	259 628.00	-	-	556 000	-	510 682.65
Feuerwehr	142 487.00	211 000.00	655 000	99 000	604 115.15	93 432.50
Zivilschutz	500.00	191 615.00	-	-	-	-
Kultur, Freizeit	4 500 000.00	6 500.00	3 642 000	-	3 646 950.65	-
Saldo	-	4 493 500.00	-	3 642 000	-	3 646 950.65
Kulturförderung	-	-	1 000 000	-	1 000 000	-
Sport	4 500 000.00	6 500.00	2 642 000	-	2 646 950.65	-
Verkehr	747 463.65	193 728.30	923 000	-	176 540.90	-
Saldo	-	553 735.35	-	923 000	-	176 540.90
Staatsstrassen	33 694.10	-	483 000	-	3 677.50	-
Gemeindestrassen	683 509.95	193 728.30	440 000	-	152 215.20	-
Öffentlicher Verkehr	30 259.60	-	-	-	20 648.20	-
Umwelt, Raumordnung	3 573 746.65	1 731 614.65	4 589 000	3 158 000	3 115 192.45	2 179 174.20
Saldo	-	1 842 132.00	-	1 431 000	-	936 018.25
Abwasserbeseitigung	1 238 007.20	719 865.55	1 090 000	1 050 000	492 498.95	492 498.95
Gewässerverbauungen	2 234 565.65	1 011 749.10	3 454 000	2 093 000	2 500 638.65	1 670 835.25
Raumplanung	101 173.80	-	45 000	15 000	122 054.85	15 840.00
Finanzen	2 732.55	2 732.55	201 000	201 000	45 913.60	45 913.60
Liegenschaften Finanzvermögen	2 732.55	2 732.55	201 000	201 000	45 913.60	45 913.60



BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG

Allgemeine Verwaltung

Minderausgaben von CHF 31 000 für die Umsetzung E-Government; es war geplant, die Website der Stadt Altstätten auf i-CMS 7 aufzurüsten. Dies ermöglicht die korrekte Darstellung auf Smartphones und vereinfacht die Bedienung durch automatische Verlinkungen. Aus zeitlichen Gründen erfolgt die Umsetzung im 2020.

Minderausgaben von CHF 34 200 für die Neuanschaffung der Geschäftsverwaltungssoftware; das Einwohneramt arbeitet neu mit E-Dossiers. Die Akten werden digital bei jedem Einwohner in der Software hinterlegt. Ein weiteres Ausrollen der Geschäftsverwaltungssoftware ist nicht mehr vorgesehen. Alle Ämter arbeiten bereits mit individuellen Produkten.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Feuerwehr

Minderausgaben von CHF 17 000 für den Umbau Werkhofsaal zu Einstellhalle der Feuerwehr; diverse bauliche Massnahmen konnten günstiger realisiert werden als im Kostenvoranschlag ausgewiesen.

KULTUR, FREIZEIT

Sport

Minderausgaben von CHF 16 000 für das Freibad Altstätten, Folienersatz im 50-m-Schwimmbecken; bei der Sanierung waren keine grösseren Ausbesserungs- und Gipserarbeiten nötig.

Mehrausgaben von CHF 21 000 für den Zweckverband Hallenbad, Gemeindebeitrag an Ersatzbau; infolge Verzicht auf den Wellnessteil wurde die Parzellenform optimiert und anstelle von 3 568 m² eine Fläche von 3 652 m² an den Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal abgetreten (84 m² zu CHF 250).

VERKEHR

Staatsstrassen

Minderausgaben von CHF 70 000 für die Verlängerung Geh- und Radweg an der Oberrietstrasse; für das Sanierungsprojekt Oberrietstrasse wurde bereits ein neuer Verpflichtungskredit gesprochen, welcher die hier vorgesehenen Aufwendungen beinhaltet.

Minderausgaben von CHF 63 000 für die Oberrietstrasse, Knoten Burst-/Hagenfurtstrasse, Gemeindeanteil; die Verrechnung des Gemeindeanteils durch den Kanton ist noch nicht erfolgt.

Minderausgaben von CHF 350 000 für das BGK, Betriebs- und Gestaltungskonzept Rorschacherstrasse, Abschnitt Kesselbachstr. bis Schulhaus Schöntal, Gemeindeanteil; der Gemeindebeitrag wurde vom Kanton noch nicht in Rechnung gestellt.

Gemeindestrassen

Minderausgaben von CHF 80 000 für die Sanierung Ringgasse/Hintergärten; die Aufwendungen sind abhängig vom Stadtbachprojekt und können erst nach dessen Genehmigung angegangen werden.

Minderausgaben von CHF 178 000 für die Weihnachtsbeleuchtung; Erweiterung und Retrofit; die aufgerüsteten Beleuchtungsmotive der Sterne und Tannen haben Ende November 2019 das Städtli erleuchtet. Die Inbetriebnahme der erweiterten Weihnachtsbeleuchtung mit den Akzenten an den Eingangstoren zur Altstadt wurde zurückgestellt, um die Konstruktion zu optimieren. Dieses Teilprojekt soll nun erstmals in der Adventszeit 2020 in Betrieb genommen werden. Aus diesem Grund wurde der Investitionskredit erst im Betrag von CHF 73 000 verwendet.

Minderausgaben von CHF 40 000 für die Projektierung Sanierung Heidenerstrasse (GESA bis Lehnstrasse); dies ist aufgrund eines privaten Rechtsstreits bis auf Weiteres sistiert.

Minderausgaben von CHF 12 600 für die Projektierung alternative Industrierschliessung Ost; der Terminplan für den Masterplan FREI RAUM hat sich verzögert, dadurch sind im Berichtsjahr weniger Kosten als geplant angefallen.

Öffentlicher Verkehr

Mehrausgaben von CHF 20 600 für die Bushaltestelle Neubau Rhyboot; für die Ergänzung der Beleuchtung für die Fussgängerquerung sind nicht budgetierte Kosten angefallen.

UMWELT, RAUMORDNUNG

Abwasserbeseitigung

Mehrausgaben von CHF 11 700 für die ARA Altstätten; Bau Schlamm- und Abwasserbehandlung; die Schlussrechnung für die Planerleistungen wurden im 2019 nicht vorgesehen.

Minderausgaben von CHF 190 000 für Kanal Hinter den Gärten; im Zusammenhang mit den Werkleitungssanierungen und der Sanierung der Ringgasse sollte der Kanal Hinter den Gärten/Ringgasse erneuert werden.

Mit der Überarbeitung der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) von 2015 und dem Projekt Stadtbach wurde ein neues Konzept der Kanalisationssanierung erarbeitet. Für das neue Projekt ist eine Querung vom Stadtbach Richtung Hinter den Gärten nicht mehr nötig, sämtliche Werkleitungen werden mit dem Ausbau Stadtbach Richtung Spangelweg verlegt. Die Kosten dieser neuen GEP-Massnahme werden über einen anderen Rahmenkredit abgerechnet.

Mehrausgaben von CHF 120 900 für die Sanierung/Erneuerung des Kanalnetzes 2017–2018; bei der Massnahme Werkleitungserneuerung Tobelbachstrasse wurden die Belagsarbeiten erst 2019 ausgeführt und in Rechnung gestellt.

Minderausgaben von CHF 540 000 für die Sanierung und Erneuerung des Kanalnetzes 2019–2020; durch Fehlplanungen einer externen Firma konnten die gewünschten Aufträge nicht im 2019 ausgeführt werden. Die Aufträge wurden nun an ein anderes Unternehmen erteilt.

Gewässerverbauungen

Minderausgaben von CHF 20 700 für die Naturgefahren Gewässer, Planung und Realisierung kleinerer Massnahmen; der Kredit wurde mehr beansprucht, sodass der budgetierte Restbetrag nicht mehr zur Verfügung stand.

Mehrausgaben von CHF 15 000 und Mindereinnahmen von 149 400 beim Widenbach, Kiesfang Höhli/Umgehungsleitung; die Sanierung konnte nicht im 2018 abgeschlossen werden. Im Frühjahr 2019 wurde die Bepflanzung vorgenommen und die Rechnung für die Schlussarbeiten der Bauleitung in Rechnung gestellt. Der Hauptteil der Subventionszahlungen wurde bereits im 2018 verbucht.

Minderausgaben von CHF 388 700 und Mindereinnahmen von CHF 184 500 für den Tobelbach, Gerinneausbau und Geschieberückhalt Abschnitt Kesselbach bis Waldpark; die Fertigstellung hat sich ins 2020 verschoben. Die Subventionsschlusszahlungen können erst nach Abschluss im 2020 eingefordert werden.

Mehrausgaben von CHF 131 300 und Mindereinnahmen von CHF 214 000 beim Brendenbach, Oberlauf; die Sperrrensanierung hat sich terminlich verzögert. Die Subventionszahlung erfolgt erst nach Abschluss im 2020.

Minderausgaben von CHF 370 600 für den Lienzbach, vorgezogene Massnahmen; die Arbeiten können erst im 2020 abgeschlossen werden.

Minderausgaben von CHF 107 500 beim Engtobelbach (Dürrenbach und Seitengewässer), Baukostenanteil an Ausbau nach Hochwasser 2009; bei diesem Projekt kam es zu Verzögerungen durch Einsparungen.

Mehreinnahmen von CHF 63 600 für den Tobelbach, Projektierung Sofortmassnahmen; mit der Teilsubventionsabrechnung für die Realisierung der Tobelbachsanierung konnten die Beiträge für die Planung ebenfalls eingefordert werden.

Mehrausgaben von CHF 69 600 und Mehreinnahmen von CHF 12 200 für den Stadtbach; Vorbereitung und Projektierung Sanierung 2. Etappe; die Planungskosten wurden vom 2018 ins 2019 verschoben. Zudem sind höhere Planungskosten durch den Bauingenieur und Fachplaner angefallen.

Minderausgaben von CHF 25 000 für die Bauherrenunterstützung Gewässerprojekte und Projekt zusätzlicher Geschieberückhalt Obermüli; dieser Kredit musste bis anhin nicht beansprucht werden.

Mehreinnahmen von CHF 49 900 für Tobelbach-Auflageprojekt; mit der Teilsubventionsrechnung für die Realisierung der Tobelbachsanierung konnten die Beiträge für die Planung ebenfalls eingefordert werden.

Minderausgaben von CHF 49 200 für Lienzbach-Auflageprojekt; die Projektierung hat sich verzögert.

Minderausgaben von CHF 142 400 für Brendenbach; Planung neuer Geschieberückhalt Weidest; die Projektierung hat sich verzögert.

Minderausgaben von CHF 80 000 für Roosenbach/Wuhrbach/Lehnbach, Auflageprojekt; die Projektierung hat sich verzögert.

Raumplanung

Mehrausgaben von CHF 33 200 für Überarbeitung Schutzverordnung Stadt Altstätten; die Arbeiten an der neuen Schutzverordnung sind weit vorgeschritten und so abgeschlossen, dass die Vorprüfung durch den Kanton vorgenommen werden kann. Deshalb haben die verschiedenen Auftragnehmer Zwischenabrechnungen erstellt.

Mehrausgaben von CHF 43 900 für Überarbeitung Rahmennutzungspläne; die Arbeiten am neuen Zonenplan und am neuen Baureglement sind weit vorgeschritten, sodass die Vorprüfung durch den Kanton vorgenommen werden kann. Deshalb haben die verschiedenen Auftragnehmer Zwischenabrechnungen erstellt. Durch den auch noch anzupassenden Richtplan entstehen Mehrkosten.

FINANZEN

Liegenschaften Finanzvermögen

Mehrausgaben von CHF 12 900 für Baulandumlegung Donnerbiser-Blatten; die Verfahrenskosten sind höher ausgefallen als budgetiert. Die Landumlegung ist rechtskräftig, weshalb im Berichtsjahr mit den Vorbereitungsarbeiten zur Erschliessung begonnen werden konnte.

Minderausgaben von CHF 168 000 für Kugelgasse 3, 7 und 9, Gestaltungsplan (wertvermehrnde Planungskosten); das Projekt konnte im Berichtsjahr aufgrund anderer laufender Projekte nicht weiterbearbeitet werden.


Bestandesrechnung

Kontobezeichnung	ANFANGSBESTAND per 01.01.2019	VERÄNDERUNG 2019	ENDBESTAND per 31.12.2019
AKTIVEN	71 462 995.59	2 936 765.59	74 399 761.18
Finanzvermögen	50 852 995.59	1 366 765.59	52 219 761.18
Flüssige Mittel	15 546 297.21	3 628 768.85	19 175 066.06
Guthaben	12 041 256.18	-3 056 616.01	8 984 640.17
Anlagen	23 185 263.25	826 399.90	24 011 663.15
Aktive Rechnungsabgrenzung	80 178.95	-31 787.15	48 391.80
Verwaltungsvermögen der allgemeinen Verwaltung	18 160 000.00	1 400 000.00	19 560 000.00
Sachgüter	16 160 000.00	-400 000.00	15 760 000.00
Investitionsbeiträge	1 550 000.00	1 880 000.00	3 430 000.00
Übrige aktivierte Ausgaben	450 000.00	-80 000.00	370 000.00
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	2 450 000.00	170 000.00	2 620 000.00
Sachgüter	2 450 000.00	170 000.00	2 620 000.00
PASSIVEN	71 462 995.59	2 936 765.59	74 399 761.18
Fremdkapital	37 136 856.58	-2 092 238.21	35 044 618.37
Laufende Verpflichtungen	8 670 572.35	-1 671 169.15	6 999 403.20
Kurzfristige Schulden	8 265 429.28	-115 226.13	8 150 203.15
Mittel- und langfristige Schulden	10 511 768.80	-173 982.73	10 337 786.07
Rückstellungen	9 121 730.45	-102 089.45	9 019 641.00
Passive Rechnungsabgrenzung	567 355.70	-29 770.75	537 584.95
Sondervermögen	14 704 024.83	1 811 826.95	16 515 851.78
Zweckbestimmte Zuwendungen	262 391.17	-12 774.30	249 616.87
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	13 241 633.66	1 824 601.25	15 066 234.91
Rücklagen von Spezialfinanzierungen	1 200 000.00	-	1 200 000.00
Eigenkapital	19 622 114.18	3 217 176.85	22 839 291.03
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	19 622 114.18	3 217 176.85	22 839 291.03



Urner Fasnacht: Drapoling-Gruppe Amsteg, Fasching Club Gurtellen, Schweiz



Positiver Rechnungsabschluss

Die Buchführung der Technischen Betriebe umfasst die Sparten Elektrizitätswerk, Wasserwerk, Kommunikation (Gemeinschaftsantenne) sowie die Zentralen Dienste. Die Laufende Rechnung 2019 schliesst mit einem Ertragsüberschuss vor Abschreibungen von 1,748 Mio. Franken ab. Nach Abschreibungen von 1,013 Mio. Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 734 900. Die Technischen Betriebe budgetierten einen Aufwandüberschuss von CHF 749 200. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2019 beträgt 1,484 Mio. Franken.

Laufende Rechnung

Der Gesamtertrag beträgt 13,618 Mio. Franken und liegt damit CHF 307 000 unter dem Budget. Der Minderertrag ist massgeblich auf tiefere Einnahmen bei den netzabhängigen Produkten in der Sparte Elektrizitätswerk zurückzuführen. Der Gesamtaufwand beträgt 11,870 Mio. Franken und ist damit CHF 381 800 tiefer als budgetiert. Der Minderaufwand ist auf tiefere Kosten in den Bereichen Energie, Wasser, Material, Fremdleistungen, Personalaufwand und übriger Betriebsaufwand zurückzuführen.

Die Beiträge an die Stadt Altstätten werden durch Art. 130 Gemeindegesetz bestimmt. Gemäss Gemeindegesetz werden Ertragsüberschüsse von unselbstständig öffentlich-rechtlichen Unternehmen nach kaufmännischen Grundsätzen für Abschreibungen und Rückstellungen verwendet. Der verbleibende Reingewinn wird dem allgemeinen Gemeindehaushalt zugewiesen. Die Anlagen im Elektrizitätswerk sind vollständig abgeschrieben. Die Bildung von Rückstellungen ist momentan nicht angezeigt. Das Elektrizitätswerk ist daher gemäss Gemeindegesetz verpflichtet, den Ertragsüberschuss von 1,018 Mio. Franken aus dem Rechnungsjahr 2019 an den allgemeinen Haushalt der Stadt Altstätten abzuliefern. Die Sparte Kommunikation hat gemäss Budget eine Gewinnablieferung von CHF 50 000 getätigt.

Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen in der Höhe von 2,467 Mio. Franken liegen 1,862 Mio. Franken unter dem Budget. Auf der Einnahmenseite fielen die Anschlussgebühren in allen Sparten deutlich höher als budgetiert aus. Insgesamt betragen die Einnahmen in der Investitionsrechnung 2,062 Mio. Franken. Budgetiert waren Einnahmen von CHF 660 000. Somit resultieren Nettoinvestitionen von CHF 406 000.

Finanzierung

Bei Nettoinvestitionen von CHF 406 000 und einer Selbstfinanzierung im Jahr 2019 von 1,748 Mio. Franken resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 1,342 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 430,5 Prozent.

Bestandesrechnung

Die Bilanzsumme erhöht sich per 31. Dezember 2019 um CHF 46 900 auf 9,424 Mio. Franken.

Bei den Aktiven nehmen die flüssigen Mittel um CHF 26 500 ab. Aufgrund der Gewinnablieferung per 31. Dezember 2019 wurde aus den Forderungen gegenüber dem allgemeinen Haushalt der Stadt eine Verbindlichkeit Kontokorrent Gemeinwesen in der Höhe von CHF 125 600. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund von höheren Schlussrechnungen sowie hohen Anschlussgebühren im 4. Quartal deutlich gestiegen. Das Anlagevermögen hat sich wegen der tiefen Nettoinvestitionen und der Zusatzabschreibungen auf CHF 472 100 verringert. Mit Ausnahme der neuen EDV-Anlage sind alle Anlagen in den Sparten Kommunikation, Wasserwerk und Elektrizitätswerk auf null abgeschrieben.

Bei den Passiven nehmen die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung um CHF 920 200 ab und die Verbindlichkeiten Kontokorrent Gemeinwesen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten zu. Insgesamt nimmt das Fremdkapital um CHF 688 000 auf 1,636 Mio. Franken ab. Der Ertragsüberschuss in den Sparten Wasserwerk und Kommunikation wird der Kapitalreserve zugewiesen. Der Ertragsüberschuss der Sparte Elektrizitätswerk wird an den allgemeinen Haushalt der Stadt Altstätten übertragen. Das Eigenkapital der Technischen Betriebe erhöht sich um CHF 734 900 und beträgt somit per 31. Dezember 2019 neu 7,788 Mio. Franken.

Eckdaten der Rechnung Alle Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Schweizer Franken

	RECHNUNG 2018	BUDGET 2019	RECHNUNG 2019
Laufende Rechnung			
Gesamtaufwand	11 165 229.75	12 251 600.00	11 869 771.56
Gesamtertrag	13 286 649.56	13 924 700.00	13 617 710.76
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) (vor Abschreibungen und Veränd. Reservefonds)	2 121 419.81	1 673 100.00	1 747 939.20
Veränderung Reservefonds: Entnahme (+) / Einlage (-)	-548 005.06	749 200.00	-734 907.32
Abschreibungen	1 573 414.75	2 422 300.00	1 013 031.88
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) (nach Abschreibungen und Veränd. Reservefonds)	0.00	0.00	0.00
Investitionsrechnung			
Total Ausgaben	2 557 917.20	4 329 000.00	2 467 498.40
Total Einnahmen	837 202.45	660 000.00	2 061 466.52
Nettoinvestitionen	1 720 714.75	3 669 000.00	406 031.88
Selbstfinanzierung			
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	1 573 414.75	2 422 300.00	1 013 031.88
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0.00	0.00	0.00
Einlage in Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen)	548 005.06	0.00	734 907.32
Entnahme aus Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen)	0.00	749 200.00	0.00
Selbstfinanzierung	2 121 419.81	1 673 100.00	1 747 939.20
Finanzierung			
Nettoinvestitionen	1 720 714.75	3 669 000.00	406 031.88
Selbstfinanzierung	2 121 419.81	1 673 100.00	1 747 939.20
Finanzierungsfehlbetrag (+) / Finanzierungsüberschuss (-)	-400 705.06	1 995 900.00	-1 341 907.32
Selbstfinanzierungsgrad	123,29%	45,60%	430,49%



Laufende Rechnung

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2018	BUDGET 2019	RECHNUNG 2019
3 Ertrag			
30 Ertrag netzabhängige Produkte	12 353 875.51	12 896 800.00	12 737 796.92
34 Ertrag aus Dienstleistungen	207 749.24	628 900.00	533 941.89
36 Übriger betrieblicher Ertrag	753 675.03	441 000.00	387 463.98
39 Ertragsminderungen	-28 650.22	-42 000.00	-41 492.03
3 Ertrag total	13 286 649.56	13 924 700.00	13 617 710.76
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist.			
40 Produktions- u. Beschaffungsaufwand	-5 039 766.70	-5 522 300.00	-5 246 717.88
44 Materialaufwand und Fremdleistungen	-2 814 875.58	-2 846 000.00	-2 353 416.54
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. total	-7 854 642.28	-8 368 300.00	-7 600 134.42
5 Personalaufwand			
50 Löhne	-2 012 910.05	-2 107 800.00	-2 015 591.15
56 Übriger Personalaufwand	-92 361.64	-133 400.00	-75 350.90
59 Int. verr. Personalaufwand	431 849.38	430 900.00	289 265.77
5 Personalaufwand total	-1 673 422.31	-1 810 300.00	-1 801 676.28
6 Übriger Betriebsaufwand			
60 Sonstiger Betriebsaufwand	-777 510.16	-1 014 200.00	-853 473.25
61 Verwaltungs- u. Vertriebsaufwand	-565 821.30	-759 700.00	-573 433.23
65 Durchlaufposten	44 012.16	42 700.00	40 989.55
67 Abschreibungen	-1 573 414.75	-2 422 300.00	-1 013 031.88
68 Finanzertrag	30 554.35	30 400.00	28 200.70
69 Finanzaufwand	-40 356.54	-48 100.00	-41 863.18
6 Übriger Betriebsaufwand total	-2 882 536.24	-4 171 200.00	-2 412 611.29
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis			
81 Veränderung Reservefonds	-548 005.06	749 200.00	-734 907.32
89 Beiträge an Stadt Altstätten	-328 043.67	-324 100.00	-1 068 381.45
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis total	-876 048.73	425 100.00	-1 803 288.77
Saldo	0.00	0.00	0.00

Begründung Laufende Rechnung

Die grösseren Abweichungen werden nachfolgend erklärt.

30 Ertrag netzabhängige Produkte

Der Ertrag ist um CHF 159 000 tiefer als budgetiert. Davon entfallen CHF 275 500 auf das Elektrizitätswerk. Der Absatz an Kunden im Energiehandel wurde mit 60,8 Mio. Kilowattstunden budgetiert, effektiv wurden 58,2 Mio. Kilowattstunden verkauft. In der Netznutzung wurden 71,2 Mio. Kilowattstunden geplant und 68,4 Mio. Kilowattstunden verkauft. Im Wasserwerk ist der Ertrag aus Wasserverkauf, Grundgebühr und Gebäudezeitwert um CHF 158 500 höher als vorgesehen. Die Sparte Kommunikation erzielte CHF 42 000 weniger Ertrag, der sich u.a. aus Mehrerträgen bei den Abonnenten von CHF 14 900 und Mindererträgen bei den Rii-Seez-Net-Leistungen von CHF 76 300 zusammensetzt.

34 Ertrag aus Dienstleistungen

Der Ertrag ist um CHF 95 000 tiefer als budgetiert. Das Elektrizitätswerk konnte CHF 41 000 weniger Dienstleistungen verrechnen (Erschliessungskosten, Netzverstärkungen und Veränderungen Hausanschlüsse, div. Leistungen für Dritte usw.). Zusätzlich konnte das Wasserwerk CHF 7 800 mehr und die Kommunikation CHF 61 800 weniger Dienstleistungen in Rechnung stellen.

36 Übriger betrieblicher Ertrag

Der Ertrag ist um CHF 53 500 tiefer als geplant. Davon entfallen auf das Elektrizitätswerk – CHF 37 900 und auf die Zentralen Dienste – CHF 15 600. Im Elektrizitätswerk ist der Ertrag aus der öffentlichen Beleuchtung um CHF 32 600 tiefer als geplant. Aufgrund der neuen Weihnachtsbeleuchtung mussten weniger Leuchten ersetzt und damit auch weniger Leistungen an die Stadt Altstätten verrechnet werden. Der Ertrag von der Bewirtschaftung Allmendplatz ist um CHF 5 300 tiefer ausgefallen. Bei den Zentralen Diensten war hauptsächlich der Ertrag aus der Verrechnung der Nebenkosten Werkhof tiefer als geplant.

40 Produktions- u. Beschaffungsaufwand

Der Aufwand ist beim Elektrizitätswerk CHF 244 900 tiefer als budgetiert. Durch den tieferen Stromabsatz musste dementsprechend weniger Strom eingekauft werden. Der Wassereinkauf ist CHF 30 300 tiefer ausgefallen. Es musste weniger Wasser aus dem Wasserverbund Oberes Rheintal bezogen werden.

44 Materialaufwand und Fremdleistungen

Der Aufwand ist um CHF 492 600 tiefer als budgetiert. Davon entfallen auf das Elektrizitätswerk – CHF 397 000, das Wasserwerk + CHF 20 500 und die Kommunikation – CHF 116 000. Der tiefere Aufwand resultiert aus Minderaufwendungen im laufenden Unterhalt sowie aus Unterhaltsprojekten, die verschoben wurden.

50 Löhne

Der Lohnaufwand ist um CHF 92 200 tiefer als budgetiert. In der Sparte Elektrizitätswerk wurde eine Stelle nach einem Austritt vorerst nicht besetzt und bei einem Mitarbeiter wurden die Stellenprozente temporär reduziert.

59 Int. Verr. Personalaufwand

An die Investitionsprojekte (Investitionsrechnung) bzw. andere Sparten wurden CHF 141 600 weniger Personalaufwand verrechnet als budgetiert, da weniger Investitionsprojekte ausgeführt wurden.

60 Sonstiger Betriebsaufwand

Der Aufwand ist um CHF 160 700 tiefer als budgetiert. Davon entfallen CHF 25 700 auf die Zentralen Dienste, CHF 67 800 auf das Elektrizitätswerk, CHF 18 400 auf das Wasserwerk und CHF 48 800 auf die Kommunikation. Es waren weniger Anschaffungen, Unterhalt und Energie nötig.

61 Verwaltungs- u. Vertriebsaufwand

Der Aufwand ist um CHF 186 300 tiefer als geplant. Davon entfallen – CHF 97 000 auf die Zentralen Dienste, – CHF 24 200 auf das Elektrizitätswerk, + CHF 3 800 auf das Wasserwerk und – CHF 68 900 auf die Kommunikation. In der Sparte Zentrale Dienste wurden weniger EDV-Kosten und externe Beratung beansprucht. In der Sparte Elektrizitätswerk wurden weniger Büromaterial, EDV-Kosten, Verbandsbeiträge und Werbung/Sponsoring benötigt. In der Sparte Kommunikation wurden weniger Büromaterial, Porti, EDV-Kosten und Werbung/Sponsoring beansprucht.

67 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind um 1,409 Mio. Franken tiefer als geplant. Davon entfallen auf das Elektrizitätswerk CHF 988 800, auf das Wasserwerk CHF 393 000 und die Kommunikation CHF 39 400. Weniger ausgeführte Investitionsprojekte durch Bauverzögerungen und Verschiebungen sowie aussergewöhnlich hohe Anschlussgebühren führten zu geringeren Abschreibungen. In der Sparte Zentrale Dienste wurden ordentliche Abschreibungen von total CHF 11 900 vorgenommen. In der Sparte Elektrizitätswerk wurden Abschreibungen von total CHF 33 200, davon ordentlich CHF 6 400 und zusätzlich CHF 26 800, vorgenommen. In der Sparte Wasserwerk wurden Abschreibungen von total CHF 645 300, davon ordentlich CHF 216 900 und zusätzlich CHF 428 400, vorgenommen. In der Sparte Kommunikation wurden Abschreibungen von total CHF 322 600, davon ordentlich CHF 158 900 und zusätzlich CHF 163 700, vorgenommen.



81 Veränderung Reservefonds

Statt einer per Saldo budgetierten Entnahme von CHF 749 200 resultierte eine Einlage von CHF 734 900. Dazu beigetragen haben nicht getätigte Entnahmen im Elektrizitätswerk von CHF 731 700, im Wasserwerk von CHF 222 700 und höhere Einlagen in der Kommunikation und im Wasserwerk.

Beiträge an die Stadt Altstätten

Die Beiträge an die Stadt Altstätten werden durch das Gemeindegesetz Artikel 130 mitbestimmt. Gemäss Gemeindegesetz werden Ertragsüberschüsse von unselbstständig öffentlich-rechtlichen Unternehmen nach kaufmännischen Grundsätzen für Abschreibungen und Rückstellungen verwendet. Der verbleibende Reingewinn wird dem allgemeinen Gemeindehaushalt zugewiesen. Die Anlagen im Elektrizitätswerk sind vollständig abgeschrieben. Die Bildung von Rückstellungen ist momentan nicht angezeigt. Das Elektrizitätswerk ist daher gemäss Gemeindegesetz verpflichtet, den Ertragsüberschuss von 1,018 Mio. Franken aus dem Rechnungsjahr 2019 an den allgemeinen Haushalt der Stadt Altstätten abzuliefern. Die Sparte Kommunikation hat gemäss Budget eine Gewinnablieferung von CHF 50 000 getätigt.

Die gesamten Beiträge an die Stadt Altstätten setzen sich wie folgt zusammen:

65 Durchlaufposten – Kommunale Abgaben (1.02 Rp. / kWh)	CHF	697 880.29
89 Beiträge an Stadt Altstätten, Sparte EW (gem. Gemeindegesetz für 2019)	CHF	1 018 381.45
89 Beiträge an Stadt Altstätten, Sparte Kommunikation (gem. Budget für 2019)	CHF	50 000.00
Total	CHF	1 766 261.74



Narrenzunft Wilflingen e.V., Deutschland

Laufende Rechnung mit Spartenausweis 2019

Kontobezeichnung	ZENTRALE DIENSTE	ELEKTRIZI- TÄTSWERK	WASSER- WERK	KOMMU- NIKATION	TOTAL
3 Ertrag					
30 Ertrag netzabhängige Produkte		8 814 394.74	2 447 058.47	1 476 343.71	12 737 796.92
34 Ertrag aus Dienstleistungen		147 810.45	82 595.17	303 536.27	533 941.89
36 Übriger betrieblicher Ertrag	187 575.89	199 888.09	0.00	0.00	387 463.98
39 Ertragsminderungen	-17 061.85	-15 983.43	-6 531.05	-1 915.70	-41 492.03
3 Ertrag total	170 514.04	9 146 109.85	2 523 122.59	1 777 964.28	13 617 710.76
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist.					
40 Produktions- u. Beschaffungsaufwand		-4 950 733.04	-81 688.97	-214 295.87	-5 246 717.88
44 Materialaufwand und Fremdleistungen		-1 433 558.35	-748 073.92	-171 784.27	-2 353 416.54
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. total	0.00	-6 384 291.39	-829 762.89	-386 080.14	-7 600 134.42
5 Personalaufwand					
50 Löhne	-511 472.95	-964 585.30	-338 972.50	-200 560.40	-2 015 591.15
56 Übriger Personalaufwand	-16 513.31	-45 029.08	-6 809.83	-6 998.68	-75 350.90
59 Int. Verr. Personalaufwand	-3 914.82	281 964.61	20 542.35	-9 326.37	289 265.77
5 Personalaufwand total	-531 901.08	-727 649.77	-325 239.98	-216 885.45	-1 801 676.28
6 Übriger Betriebsaufwand					
60 Sonstiger Betriebsaufwand	-157 488.24	-357 985.03	-216 427.75	-121 572.23	-853 473.25
61 Verwaltungs- u. Vertriebsaufwand	-198 928.56	-116 142.05	-51 077.89	-207 284.73	-573 433.23
65 Durchlaufposten	0.00	40 989.55	0.00	0.00	40 989.55
67 Abschreibungen	-11 900.00	-33 204.57	-645 295.13	-322 632.18	-1 013 031.88
68 Finanzertrag	24 674.35	1 839.60	527.40	1 159.35	28 200.70
69 Finanzaufwand	-17 851.08	0.00	-24 012.10	0.00	-41 863.18
6 Übriger Betriebsaufwand total	-361 493.53	-464 502.50	-936 285.47	-650 329.79	-2 412 611.29
7 Umlagen					
70 Umlagen	722 880.57	-551 284.74	-111 793.60	-59 802.23	0.00
7 Umlagen total	722 880.57	-551 284.74	-111 793.60	-59 802.23	0.00
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis					
81 Veränderung Reservefonds			-320 040.65	-414 866.67	-734 907.32
89 Beiträge an Stadt Altstätten		-1 018 381.45	0.00	-50 000.00	-1 068 381.45
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis total		-1 018 381.45	-320 040.65	-464 866.67	-1 803 288.77
Saldo	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00



Begründung Laufende Rechnung mit Spartenausweis

Elektrizitätswerk

Das Elektrizitätswerk weist nach Abschreibungen von CHF 33 200 per Saldo einen Ertragsüberschuss von 1,018 Mio. Franken aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 731 700. Der Ertragsüberschuss wurde an den allgemeinen Haushalt der Stadt Altstätten übertragen. Die Kapitalreserve des Elektrizitätswerks weist somit per 31. Dezember 2019 ein unverändertes Guthaben von 3,679 Mio. Franken aus. Das Verwaltungsvermögen des Elektrizitätswerks ist vollständig abgeschrieben.

Der Ertragsüberschuss ist massgeblich auf die geringeren Investitionen sowie die hohen Anschlussgebühren des Elektrizitätswerks im Jahr 2019 zurückzuführen. Aufgrund des vollständig abgeschriebenen Verwaltungsvermögens des Elektrizitätswerks konnten keine zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen werden. Zudem war der Aufwand in den Bereichen Energie, Wasser, Material, Fremdleistungen, Personalaufwand und übriger Betriebsaufwand geringer.

Wasserwerk

Das Wasserwerk weist nach Abschreibungen von CHF 645 300 einen Ertragsüberschuss von CHF 320 000 aus. Dieser wurde in die Kapitalreserve eingelegt. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 222 700. Die Kapitalreserve weist per 31. Dezember 2019 ein Guthaben von 1,375 Mio. Franken aus. Das Verwaltungsvermögen der Wasserversorgung beträgt neu CHF 0.

Kommunikation

Die Kommunikation weist nach Abschreibungen von CHF 322 600 einen Ertragsüberschuss von CHF 464 900 aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 255 200. Neu werden seit 2019 die Dienstleistungen für EDV und Telefonie für die Stadtverwaltung durch die Sparte Kommunikation abgewickelt. CHF 50 000 wurden gemäss Budget an den allgemeinen Haushalt der Stadt Altstätten übertragen. Der restliche Anteil vom Ertragsüberschuss von CHF 414 900 wurde in die Kapitalreserve eingelegt. Die Kapitalreserve weist per 31. Dezember 2019 ein Guthaben von 2,734 Mio. Franken aus. Das Verwaltungsvermögen der Kommunikation beträgt CHF 472 100, was der neuen EDV-Anlage entspricht.

Zentrale Dienste

Die Zentralen Dienste wickeln die Administration für die Sparten Elektrizitätswerk, Wasserwerk und Kommunikation ab. Seit 2019 werden die Dienstleistungen für EDV und Telefonie für die Stadtverwaltung nicht mehr durch die Zentralen Dienste, sondern die Sparte Kommunikation erbracht. Die Verwaltung des Werkhofes ist ebenfalls eine Aufgabe der Zentralen Dienste. Die Erträge und Aufwände der Zentralen Dienste werden bei Rechnungsabschluss auf die Sparten Elektrizitätswerk, Wasserwerk und Kommunikation umgelegt. Nach Abschreibungen von CHF 11 900 ist das Verwaltungsvermögen der Zentralen Dienste (EDV + Telefonie) per 31. Dezember 2019 vollständig abgeschrieben.

Investitionsrechnung

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2018	BUDGET 2019	RECHNUNG 2019
3 Ertrag			
30 Ertrag netzabhängige Produkte	779 905.41	660 000.00	1 981 087.94
34 Ertrag aus Dienstleistungen	57 297.04	0.00	80 378.58
36 Übriger betrieblicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
37 Aktivierte Investitionsleistungen	1 720 714.75	3 669 000.00	406 031.88
3 Ertrag total	2 557 917.20	4 329 000.00	2 467 498.40
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist.			
44 Materialaufwand und Fremdleistungen	-2 122 845.82	-3 898 100.00	-2 178 232.63
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. total	-2 122 845.82	-3 898 100.00	-2 178 232.63
5 Personalaufwand			
59 Int. verr. Personalaufwand	-431 849.38	-430 900.00	-289 265.77
5 Personalaufwand total	-431 849.38	-430 900.00	-289 265.77
6 Übriger Betriebsaufwand			
60 Sonstiger Betriebsaufwand	-3 222.00	0.00	0.00
6 Übriger Betriebsaufwand total	-3 222.00	0.00	0.00
Gesamtsumme	0.00	0.00	0.00

Begründung Investitionsrechnung

Die grösseren Abweichungen werden nachfolgend erklärt.

30 Ertrag netzabhängige Produkte

Der Ertrag aus Anschlussbeiträgen ist um 1,321 Mio. Franken höher als budgetiert. Davon entfallen CHF 345 000 auf das Elektrizitätswerk, CHF 879 300 auf das Wasserwerk und CHF 96 800 auf die Kommunikation. Die Mehreinnahmen bei den Anschlussbeiträgen im Elektrizitäts- und im Wasserwerk sind auf eine Zunahme der Bautätigkeit, insbesondere von einigen Grossbauten, im Jahr 2019 zurückzuführen. Die Kommunikation konnte viele Anschlussbeiträge ausserhalb der Bauzone für Glasfaseranschlüsse verrechnen.

34 Ertrag aus Dienstleistungen

Der Ertrag aus Dienstleistungen beträgt CHF 80 400, die aus zwei Projekten mit externer Kostenbeteiligung stammen.

37 Aktivierte Investitionsleistungen

Die Nettoinvestitionen sind 3,263 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Davon entfallen CHF 988 800 auf das Elektrizitätswerk, 2,219 Mio.

Franken auf das Wasserwerk und CHF 55 300 auf die Kommunikation. Dies ist einerseits auf die Mehreinnahmen bei Anschlussgebühren zurückzuführen, andererseits haben einige Bauprojekte Verschiebungen erfahren und werden erst im Jahr 2020 realisiert oder abgeschlossen. In der Kommunikation wurde mehr ins Glasfasernetz investiert als budgetiert.

44 Materialaufwand und Fremdleistungen

Der Aufwand ist 1,720 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Davon entfallen - CHF 456 500 auf das Elektrizitätswerk, - 1,276 Mio. Franken auf das Wasserwerk und +CHF 11 900 auf die Kommunikation. Dies ist darauf zurückzuführen, dass einige Projekte Verschiebungen erfahren haben und erst im Jahr 2020 realisiert oder abgeschlossen werden.

59 Int. verr. Personalaufwand

An die Investitionsprojekte wurden CHF 141 600 weniger Personalaufwand verrechnet als budgetiert, da weniger eigene Stunden für Investitionsprojekte geleistet wurden.



Bestandesrechnung

Kontobezeichnung	ANFANGSBESTAND per 01.01.2019	VERÄNDERUNG	ENDBESTAND per 31.12.2019
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	4 192 576.41	-26 531.54	4 166 044.87
Forderungen Kontokorrent Gemeinwesen	1 064 638.78	-1 064 638.78	0.00
Forderungen aus Lieferung und Leistung	3 032 470.52	1 680 754.70	4 713 225.22
Übrige kurzfristige Forderungen	4 150.25	-2 834.80	1 315.45
Aktive Rechnungsabgrenzung	3 760.00	67 126.46	70 886.46
Total	8 297 595.96	653 876.04	8 951 472.00
Anlagevermögen			
Mobile Sachanlagen	11 900.00	460 200.00	472 100.00
Sachanlagen Elektrizitätswerk	0.00	0.00	0.00
Sachanlagen Wasserwerk	1 067 200.00	-1 067 200.00	0.00
Sachanlagen Kommunikation	0.00	0.00	0.00
Total	1 079 100.00	-607 000.00	472 100.00
Total Aktiven	9 376 695.96	46 876.04	9 423 572.00
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-2 130 874.93	920 182.34	-1 210 692.59
Verbindlichkeiten Kontokorrent Gemeinwesen	0.00	-125 564.05	-125 564.05
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-74 024.38	-118 698.76	-192 723.14
Passive Rechnungsabgrenzung	-119 035.45	12 111.75	-106 923.70
Total	-2 323 934.76	688 031.28	-1 635 903.48
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellung techn. Erneuer. Kommunikation	0.00	0.00	0.00
Total	0.00	0.00	0.00
Total Fremdkapital	-2 323 934.76	688 031.28	-1 635 903.48
Eigenkapital			
Kapitalreserve Elektrizitätswerk	-3 679 162.50	0.00	-3 679 162.50
Kapitalreserve Wasserwerk	-1 054 813.33	-320 040.65	-1 374 853.98
Kapitalreserve Kommunikation	-2 318 785.37	-414 866.67	-2 733 652.04
Total	-7 052 761.20	-734 907.32	-7 787 668.52
Total Passiven	-9 376 695.96	-46 876.04	-9 423 572.00

Bestandesrechnung Haus Sonnengarten 2019 Alle Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Schweizer Franken

Kontobezeichnung	ANFANGSBESTAND per 01.01.2019	VERÄNDERUNG 2019	ENDBESTAND per 31.12.2019
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1 003 565.82	289 182.17	1 292 747.99
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	664 260.65	-23 857.85	640 402.80
Übrige kurzfristige Forderungen	7 365.20	-3 495.50	3 869.70
Aktive Rechnungsabgrenzung	3 237.80	4 169.50	7 407.30
Total	1 678 429.47	265 998.32	1 944 427.79
		-	
Anlagevermögen			
Immobilie Sachanlagen	6 741 743.66	-376 443.66	6 365 300.00
Mobile Sachanlagen		45 800.00	45 800.00
Total	6 741 743.66	-330 643.66	6 411 100.00
		-	
Total Aktiven	8 420 173.13	-64 645.34	8 355 527.79
		-	
PASSIVEN			
		-	
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-85 711.35	-63 091.15	-148 802.50
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-142 216.34	-1 315.15	-143 531.49
Passive Rechnungsabgrenzung	-154 143.85	13 577.95	-140 565.90
Total	-382 071.54	-50 828.35	-432 899.89
		-	
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-7 600 000.00	500 000.00	-7 100 000.00
Rückstellungen	-143 300.00	-	-143 300.00
Total	-7 743 300.00	500 000.00	-7 243 300.00
		-	
Total Fremdkapital	-8 125 371.54	449 171.65	-7 676 199.89
		-	
Zweckgebundene Rücklagen u. Fondskapitalien			
	-50 000.00	-	-50 000.00
Total	-50 000.00	-	-50 000.00
		-	
Eigenkapital			
Freiwillige Gewinnreserve	-244 801.59	-346.20	-245 147.79
Total	-244 801.59	-346.20	-245 147.79
		-	
Total Passiven	-8 420 173.13	448 825.45	-7 971 347.68



Laufende Rechnung mit Spartenausweis 2019

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2018	BUDGET 2019	RECHNUNG per 31.12.2019
Betriebsertrag			
60 Ertrag aus Taxen	6 596 109.10	6 742 500.00	7 029 287.40
62 Medizinische Nebenleistungen	48 143.65	47 000.00	49 543.20
65 Übrige Leistungen Heimbewohner	50 971.40	54 000.00	55 271.70
66 Mietzins ertrag	25 167.70	24 000.00	23 674.30
67/68 Umsatz Cafeteria, Leistungen an Dritte	99 552.80	87 900.00	94 080.95
Total Betriebsertrag	6 819 944.65	6 955 400.00	7 251 857.55
Personalaufwand			
30 Löhne	-3 963 593.05	-4 027 500.00	-4 059 898.80
37 Sozialleistungen	-816 729.90	-838 200.00	-798 388.75
38 Honorare für Leistungen Dritter	-13 271.00	-8 600.00	-29 338.15
39 Personalnebenaufwand	-57 387.40	-84 550.00	-81 403.95
Total Personalaufwand	-4 850 981.35	-4 958 850.00	-4 969 029.65
Sachaufwand			
40 Medizinischer Bedarf	-75 045.90	-70 600.00	-83 841.10
41 Lebensmittel	-707 276.70	-796 210.00	-778 251.80
42 Haushaltsaufwand	-137 085.90	-159 200.00	-135 234.30
43 Unterhalt Immobilien und Mobilien	-219 015.09	-143 900.00	-172 776.80
45 Energie und Wasser	-104 181.15	-122 200.00	-115 966.25
47 Büro- und Verwaltungsaufwand	-114 264.15	-140 650.00	-104 454.70
48 Übriger bewohnerbezogener Aufwand	-34 178.40	-35 000.00	-39 866.53
49 Übriger Sachaufwand	-44 193.40	-45 800.00	-43 158.65
Total Sachaufwand	-1 435 240.69	-1 513 560.00	-1 473 550.13
Aufwand für Anlagenutzung			
44 Abschreibungen	-376 400.00	-384 801.00	-378 668.56
66 Kapitalzins ertrag	-	-	14.75
46 Kapitalzinsen	-49 538.46	-59 200.00	-46 443.85
Total Kapitalzinsen	-49 538.46	-59 200.00	-46 429.10
70 Ausserordentlicher Ertrag	7 258.00	-	-
70 Ao Ertrag aus Verkauf ABH Forst	-	1 300 000.00	-
Total Unternehmensergebnis	115 042.15	1 338 989.00	384 180.11

Begründung Laufende Rechnung

Die grösseren Abweichungen werden nachfolgend erklärt.

Erfolgreiches Geschäftsjahr

Der Gesamtertrag beträgt CHF 384 180.11 und liegt damit CHF 345 191.11 über dem Budget.

60 Ertrag aus Pensionstaxen

Im 2019 konnten 866 Pensionstage mehr als budgetiert verrechnet werden, d.h., es gab weniger Leerbestände und die Bettenbelegung war meist um fünf Betten höher als budgetiert.

60 Ertrag aus Pflege- und Betreuungstaxen

Aufgrund vieler Neueintritte ist die durchschnittliche Pflegestufe gegenüber der budgetierten Pflegestufe von 5.8 auf 6.0 angestiegen.

68 Leistungen an Personal und Dritte

Der Umsatz in der Cafeteria ist gestiegen. Vermehrt wird sie durch Bewohnende mit Angehörigen besucht.

30 Löhne

Bei den Löhnen gab es eine Verschiebung zwischen dem Fachpersonal und dem Assistenzpersonal. Aufgrund eines Personalwechsels wurden vorübergehend mehr Personen eingestellt.

37 Sozialleistungen

Die Kosten für die Krankentaggeldversicherung wurden mit 2,75 Prozent budgetiert. Der effektive Satz betrug jedoch 1,75 Prozent.

38 Honorar für Leistungen Dritter

Aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle von Mitarbeitenden musste vorübergehend zusätzliches Personal ausgeliehen werden. Für die Mitarbeiterentwicklung wurde eine externe Beratung beigezogen. Dieser Aufwand war nicht im Budget vorgesehen.

39 Personalnebenaufwand

Die Personalrekrutierung generierte im 2019 höhere Kosten. Hingegen wurden die budgetierten Aufwände für Aus- und Weiterbildung nicht ausgeschöpft.

40 Medizinischer Bedarf

Bewohnende waren im Berichtsjahr teilweise auf teurere Spezialverbände angewiesen. Zudem benötigte eine Person Flüssigsauerstoff. Daraus entstanden höhere Kosten als budgetiert.

41 Lebensmittel und Getränke

Durch längere Abwesenheiten von Bewohnenden durch Spitalaufenthalte sind in dieser Zeit keine Verpflegungskosten angefallen.

42 Haushalt

Nicht alle budgetierten Textilien mussten angeschafft werden.

43 Unterhalt Immobilien

Beim Bettenlift musste der Frequenzumformer umgebaut werden. Die Reparatur wurde mit einem Nachtragskredit bewilligt.

43 Unterhalt Mobilien

Eine Wechseldruckmatratze und elektronische Geräte mussten ersetzt werden.

47 Büro und Verwaltungsaufwand

Das geplante Update der Pflegedokumentation Easydok wird erst im Jahr 2020 durchgeführt. Die Umstellung auf die neue EDV durch die Technischen Betriebe wurde erst im Herbst 2019 vorgenommen, die Mietkosten wurden jedoch fürs ganze Jahr vorgesehen.

44 Abschreibungen

Die Abschreibungen für die Immobilie wurden gemäss Budget vorgenommen. Für die Berufskleidung wurde nur eine Abschreibung für zwei Monate vorgenommen, da die Kleider erst im November geliefert wurden.

46 Kapitalzinsen

Budgetiert wurde das Darlehen der Stadt Altstätten mit einer Verzinsung von 1 Prozent. Effektiv abgerechnet wurden 0,75 Prozent Zinsen.

70 ausserordentlicher Ertrag

Der budgetierte Ertrag von 1,3 Mio. Franken für den Verkauf der Liegenschaft Alters- und Betreuungsheim Forst wurde nicht realisiert.



Anträge Stadtrat zur Jahresrechnung 2019

Der Stadtrat Altstätten beantragt Ihnen:

1. Es seien die Jahresrechnungen 2019 der Stadt Altstätten, der Technischen Betriebe Altstätten und des Haus Sonnengarten zu genehmigen.

2. Der Rechnungsüberschuss der Stadt Altstätten von CHF 3 217 176.85 sei wie folgt zu verwenden:

- Einlage ins Eigenkapital (Reserve für zukünftige Aufwandüberschüsse) CHF 3 217 176.85

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Jahresrechnungen 2019 der Stadt Altstätten, der Technischen Betriebe Altstätten und des Hauses Sonnengarten wurde in unserem Auftrag durch die Revisionsexperten der ks treuhandexperten ag, Altstätten, unter Leitung von Herrn Patrick Blättler, gestützt auf die gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungshinweis 60 «Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderrechnung» sorgfältig und fachmännisch geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Stadtrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gepprüft wurden die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner wurden die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung waren die Buchführungen der Stadt Altstätten, der Technischen Betriebe Altstätten und des Hauses Sonnengarten korrekt. Die Amtsführung war einwandfrei und die Buchhaltungen sind sauber sowie ordnungsgemäss geführt.

Aufgrund unserer Prüftätigkeit stellen wir folgende Anträge:

- 1. Es seien die Jahresrechnungen 2019 der Stadt Altstätten, der Technischen Betriebe Altstätten und des Hauses Sonnengarten unter Berücksichtigung der genannten Feststellungen zu genehmigen.**
- 2. Der Rechnungsüberschuss der Stadt Altstätten von CHF 3 217 176.85 sei wie folgt zu verwenden: CHF 3 217 176.85 Einlage in das Eigenkapital (Reserve für künftige Aufwandüberschüsse).**

Altstätten, 5. März 2020

Die Geschäftsprüfungskommission:

Huggenberger Adrian, Präsident

Breu Manuel

Hanselmann Christoph

Schnyder Alex

Schumacher Christoph

Impressum

Redaktion:

- Stadtkanzlei Altstätten
- Oberstufe Altstätten
- Primarschule Altstätten

Fotos:

- Stadt Altstätten
- Schule Altstätten
- Fotos der «Sujets»
von Harald Schnitzler,
Lüchingen

Druck:

- Galledia Print AG, Flawil

